

Nostalgie in Musik – eine empirische Studie

Bachelorarbeit

zur Erlangung des Grades eines Bachelor of Science

im Studiengang Informationsmanagement

vorgelegt von

Christian Leis

Betreuer: Dipl.-Kffr. Kathrin Greuling, Medien- und Dienstleistungsmanagement, Institut für Management, Fachbereich Informatik der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Erstgutachter: ebenso

Zweitgutachter: JProf. Dr. Thomas Kilian, Medien- und Dienstleistungsmanagement, Institut für Management, Fachbereich Informatik der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Koblenz, im August 2013

Erklärung

„Hiermit bestätige ich, dass die vorliegende Arbeit von mir selbständig verfasst wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel – insbesondere keine im Quellenverzeichnis nicht benannten Internet-Quellen – benutzt habe und die Arbeit von mir vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren eingereicht wurde. Die eingereichte schriftliche Fassung entspricht der auf dem elektronischen Speichermedium (CD-Rom).“

	Ja	Nein
Mit der Einstellung der Arbeit in die Bibliothek		
bin ich einverstanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Veröffentlichung dieser Arbeit im Internet stimme ich zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

.....
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Abstract (deutsch)

Es werden Rezipienten-Kommentare der Videoplattform YouTube zu den jeweils fünf erfolgreichsten Liedern der Jahre 2011 und 2012 nach nostalgischen Inhalten untersucht. Diese als nostalgisch identifizierten Kommentare werden inhaltlich analysiert und ausgewertet. Es soll herausgefunden werden, ob nostalgische Inhalte in Musikstücken Erfolgsfaktoren sind. Mittels des Uses-and-Gratifications-Ansatzes wird ermittelt welchen Zweck Rezipienten mit dem Konsum von Nostalgie auslösender Musik verfolgen. Musik ist ein deutlich stärkerer Nostalgieauslöser als das Musikvideo, wohingegen Nostalgie positiven und/oder negativen Affekt auslöst. Zudem wurde persönliche Nostalgie sehr viel häufiger identifiziert als historische Nostalgie. Weiterhin hat das Liedelement Liedtext ein deutlich größeres persönlich-nostalgisches Potential als andere Liedelemente. Personen und bedeutsame Ereignisse scheinen die häufigsten Objekte während persönlich-nostalgischer Träumerei zu sein. Rezipienten konsumieren nostalgische Musik, um in ihnen gewollt positive und/oder negative Emotionen hervorzurufen. Somit scheint Nostalgie in Musik bestimmte Bedürfnisse der Rezipienten zu befriedigen und es kann angenommen werden, dass Nostalgie als ein Erfolgsfaktor angesehen werden kann.

Abstract (english)

Recipients' youtube comments to the five most successful songs of 2011 and 2012 are tested for nostalgic content. These nostalgic relevant comments are analyzed by content and finally interpreted. It shall be found out, whether nostalgic music content is a factor for success. By using the uses and gratifications theory the recipients' purpose of consuming nostalgic-evoking music will be identified. Music is a clearly stronger trigger for evoking nostalgia than the music video whereas nostalgia triggers positive and/or negative affect. Furthermore personal nostalgia is much more evident than historical nostalgia. Moreover the lyrics have a considerably higher potential to elicit nostalgia than any other song units. Persons and momentous events are the most frequent objects in personal nostalgic reverie. The purpose of consuming nostalgic music is the intended evocation of positive and/or negative affect. Hence nostalgia in music seems to satisfy certain needs and it can be assumed that nostalgia is a factor of success in music industry.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	7
Anhangsverzeichnis	7
1. Einleitung.....	8
1.1 Problemstellung	10
1.2 Ziele und Gang der Untersuchung	11
2. Grundlagen zu Nostalgie.....	13
2.1 Definition Nostalgie	13
2.2 Nostalgiearten	14
2.3 Nostalgieauslöser	16
2.4 Wirkung von Nostalgie auf den Menschen.....	17
3. Grundlagen zu Musik.....	20
3.1 Wirkung von nostalgischen Produkten auf den Menschen	20
3.2 Musikkonsummotive	21
3.3 Das Auftreten von Nostalgie in Musik	22
4. Qualitative Inhaltsanalyse	27
4.1 Beschreibung	27
4.2 Ergebnisse	42
4.3 Zusammenfassung der Ergebnisse	67
5. Fazit.....	69
5.1 Interpretation der Ergebnisse.....	69
5.2 Zusammenfassung der Interpretation	80
5.3 Handlungsempfehlungen für die Musikindustrie	83
5.4 Ausblick und weiterführender Forschungsbedarf	84
Literaturverzeichnis	86
Anhang	96

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Stellenwert des Musikkonsums in Deutschland	10
Abbildung 2:	Funktionen von Nostalgie.....	19
Abbildung 3:	S-O-R-Modell	20
Abbildung 4:	Der Grundgedanke des Uses-and-Gratifications- Ansatzes	22
Abbildung 5:	Codesystem von MAXQDA.....	42
Abbildung 6:	Call Me Maybe - Code: Erinnerungen.....	44
Abbildung 7:	Call Me Maybe - Codes: Nostalgie.....	45
Abbildung 8:	Somebody That I Used To Know - Code: Erinnerungen ...	46
Abbildung 9:	Somebody That I Used To Know - Codes: Nostalgie.....	48
Abbildung 10:	Gangnam Style - Code: Erinnerungen	49
Abbildung 11:	Gangnam Style - Codes: Nostalgie.....	50
Abbildung 12:	We Are Young - Code: Erinnerungen	51
Abbildung 13:	We Are Young - Codes: Nostalgie	53
Abbildung 14:	Payphone - Code: Erinnerungen.....	54
Abbildung 15:	Payphone - Codes: Nostalgie	55
Abbildung 16:	Just The Way You Are - Code: Erinnerungen.....	56
Abbildung 17:	Just The Way You Are - Codes: Nostalgie.....	57
Abbildung 18:	Grenade - Code: Erinnerungen.....	58
Abbildung 19:	Grenade - Codes: Nostalgie.....	60
Abbildung 20:	Party Rock Anthem - Code: Erinnerungen.....	61

Abbildung 21:	Party Rock Anthem - Codes: Nostalgie.....	62
Abbildung 22:	On The Floor - Code: Erinnerungen.....	63
Abbildung 23:	On The Floor - Codes: Nostalgie	64
Abbildung 24:	Rolling In The Deep - Code: Erinnerungen	65
Abbildung 25:	Rolling In The Deep - Codes: Nostalgie.....	66

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Lieder mit nostalgischen Elementen/Eigenschaften.....	25
Tabelle 2:	Top 5 der meistverkauften Lieder aus den Jahren 2011 und 2012.....	28
Tabelle 3:	Hauptkategorien.....	37

Anhangsverzeichnis

Tabelle 4:	Nostalgiehäufigkeiten.....	96
Tabelle 5:	Erinnerungshäufigkeiten	97
Tabelle 6:	Finales Codesystem (2028 Kodierungen).....	98
Liedtexte		101

1. Einleitung

Nostalgie ist heutzutage in sehr vielen Konsum- und Gebrauchsgegenständen wiederzufinden, wie zum Beispiel bei der Mode (Röhrenjeans, Schuhe *Converse All Stars*), bei Kraftfahrzeugen (*VW Beetle*, *Fiat 500*) und bei sonstigen Gegenständen des alltäglichen Bedarfs (Toaster im Retro-Look, Getränk *TRITOP*). Auch die Musikindustrie macht sich die Nostalgie zunutze, wie beispielsweise der Song *On The Floor* von Jennifer Lopez feat. Pitbull¹, der im Refrain die Melodie des 1989 veröffentlichten Lieds *Lambada* von Kaoma² enthält, welches wiederum gesampelte Elemente des Songs *Llorando Se Fué* der Musikgruppe Los Kjarkas³ von 1982 enthält, zeigt. Ein weiteres populäres Beispiel ist das Lied *Video Games* von Lana Del Rey⁴. Dessen Musikvideo besteht teilweise aus historischen schwarz-weiß-Filmsequenzen und aus Aufnahmen mit einer alten Super-8-Schmalfilmkamera, die somit einen Look der 70er Jahre haben.

Nostalgie wurde bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts als psychische Krankheit abgetan (vgl. Sedikides et al., 2008, S. 304). Später definiert Holbrook (1993, S. 245) Nostalgie als ein Verlangen nach der Vergangenheit und eine Sehnsucht nach dem Gestern und es betrifft alle Menschen „[...] regardless of age, gender, social class ethnicity, or other social groupings.“ (Greenberg et al., 2004, S. 210). Dabei kann das *Gestern* zu Lebzeiten oder vor der Geburt sein. In einer aktuellen Studie beschreiben Wildschut et al. (2006, S. 980) Nostalgie als leicht emotional ambivalent, was bedeutet, dass Nostalgie als bittersüß – eine mit Traurigkeit vermischte Freude beschrieben wird (vgl. auch Castelnovo-Tedesco, 1980, S. 122; Havlena & Holak, 1991; Hirsch, 1992; Werman, 1977, S. 393). Unter Emotionen werden psychische Erregungen beziehungsweise Gefühle verstanden (vgl. o. V., 2013a).

¹ Video: On The Floor - Jennifer Lopez feat. Pitbull, https://www.youtube.com/watch?v=CB0OBDey_LU, abgerufen am 01.12.2012

² Video: Lambada - Kaoma, <https://www.youtube.com/watch?v=i8mz9uOvFQA>, abgerufen am 01.12.2012

³ Video: Llorando Se Fué - Los Kjarkas, <https://www.youtube.com/watch?v=MyLssoLHkKE>, abgerufen am 01.12.2012

⁴ Video: Video Games - Lana Del Rey, http://www.youtube.com/watch?v=HO1OV5B_JDw, abgerufen am 01.12.2012

Wie bereits erläutert gibt es gegenwärtig viele Produkte mit nostalgischem Charakter, mit denen der Konsument an die Vergangenheit erinnert werden soll und so nostalgische Gefühle in ihm ausgelöst werden sollen. Dieses Ziel verfolgt unter anderem auch das Konzept des Retromarketings (vgl. Baumgarth et al., 2007, S. 209). Laut Duden bedeutet Retro die „[...] [bewusste] Nachahmung von Elementen früherer Stilrichtungen in Musik, Design o. Ä.“ (o. V., 2012a).

Somit ist aufgrund der Retrowelle, die, wie bereits erwähnt, seit einiger Zeit auch über den Musikmarkt schwappt, und der Millionendollarindustrie Musik (Gesamtumsatz 2012 weltweit: 16,5 Milliarden US-Dollar (vgl. o. V., 2013b)) das Thema Nostalgie in Musik ein Relevantes für die Musikindustrie. Simon Reynolds, ein britischer Musikkritiker, bezeichnet „[...] die ersten zehn Jahre des 21. Jahrhunderts [sogar als] das >>Re-<<Jahrzehnt“, indem „endlose Retrospektive[n] [...]“ stattfanden (Reynolds, 2012, S. 18). Wie auch schon Bruner (1990, S. 94) betont, hat sich die Musik seit langem als effizientes und effektives Mittel etabliert Stimmungen auszulösen. Daher ist es zu einer Hauptkomponente des Marketings geworden. Darüber hinaus erkennen Muehling und Pascal (2011, S. 107) Nostalgie als ein Marketinginstrument mit signifikantem Einfluss.

Diese Kombination aus Musik und Nostalgie bietet folglich großes Potential für die Musikindustrie, welche somit auf eine hohe Relevanz in der Betriebswirtschaft schließen lässt. Diese betriebswirtschaftliche Bedeutsamkeit erkennt des Weiteren auch Didi Neidhart, Autor und Chefredakteur der Musikzeitschrift *Skug – Journal für Musik*. Er erklärt, dass „[...] die Retro-Ökonomie ohne große Risiken Rendite einfahren kann, weil sich dieses oder jenes Revival schon einmal auf dem Pop-Aktienmarkt mit einer super Gewinnausschüttung bewährt hat“ (Reynolds, 2012, S. 9).

Zudem leben wir in einer modernen technisierten Welt. Es ist nicht schwer vorstellbar, dass Menschen deswegen Zeitanker suchen, um ihre Gegenwart mit der Vergangenheit zu verknüpfen (vgl. Voigt, 1995). Die Musik als ein Massenmedium lässt sich gut als solch ein Zeitanker benutzen, weil Menschen Musik mit speziellen Lebensabschnitten in Verbindung bringen (vgl. Janata et al., 2007, S. 845) und weil Musik geeignet ist, autobiographische Gedanken hervorzurufen, da sie universell verfügbar ist und eine gewisse persönliche Rele-

vanz aufweist (vgl. Schulkind et al., 1999, S. 949). Autobiographische Gedanken können einer Person helfen, ihre kohärente Identität inmitten des ständigen Lebensflusses und bei Übergängen in neue Lebensphasen oder bei neuen Herausforderungen zu bewahren (vgl. Bluck et al., 2005, S. 94). Zudem ist laut der Verbraucheranalyse 2012 Klassik I 84% der deutschen Bevölkerung Musik sehr wichtig oder wichtig (vgl. Abbildung 1).

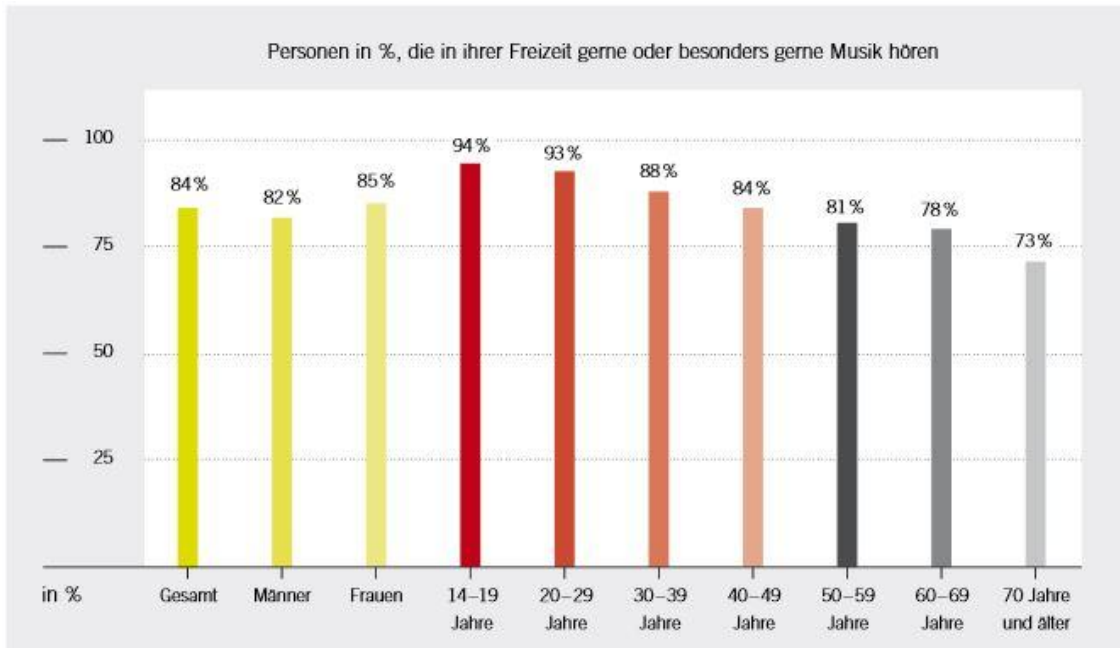


Abbildung 1: Stellenwert des Musikkonsums in Deutschland (Quelle: Verbraucheranalyse 2012 Klassik I, Axel Springer/Bauer Media Group (2012)).

1.1 Problemstellung

In der Literatur finden sich viele Studien, die sich mit Nostalgie im Allgemeinen (beispielsweise Sedikides et al., 2008; Sedikides et al., 2004) beziehungsweise in Verbindung mit Konsumentenverhalten (beispielsweise Holbrook & Schindler, 1991; Holbrook, 1993) und der emotionalen Wirkung von Musik (beispielsweise Bruner, 1990; Alpert & Alpert, 1991; Kellaris & Kent, 1991; Krumhansl, 2002, Wallace, 1991; Yalch, 1991) beschäftigen, jedoch nur wenige, die sich explizit mit der Auslösung nostalgischer Reaktionen aufgrund von Musik befassen und wenn doch, dann meist im Werbekontext, wie beispielsweise die Studie von Marchegiani und Phau (2012) und nicht im Medienmanagementkontext. Zudem

sind dem Verfasser der vorliegenden Arbeit keine Studien bekannt, deren Rohmaterial aus neuen Medien, wie Internet- respektive Musikforen, stammen. Foren sind insofern eine sehr gute Quelle von Informationen, da die Autoren dort (mehr oder weniger) anonym auftreten und diese Antworten somit frei von sozialer Erwünschtheit (social desirability) sind. Das bedeutet, dass bei Personen, die nicht anonym sind, die Gefahr besteht, dass ihre Antworten verzerren „[...] to make a good impression on those who might eventually see his or her personality profile [...]“ (Paunonen & LeBel, 2012, S. 159). Somit sind die Kommentare und die Antworten ehrlicher. Personen, die anonym auftreten, sind eher bereit Intimes zu äußern.

Hieraus leiten sich die konkreten Forschungslücken der vorliegenden Bachelorarbeit ab, die im Folgenden detailliert erläutert werden.

1.2 Ziel und Gang der Untersuchung

Ziel dieser Arbeit ist die Relevanz, die Wirkung von Nostalgie in Musik und dessen praktischen Nutzen herauszuarbeiten. Dieser praktische Nutzen wäre beispielsweise eine zielgruppenadäquate Ansprache und Gewinnsteigerung von Musikunternehmen. Anhand der durch eine empirische Untersuchung gewonnenen Erkenntnisse werden Handlungsempfehlungen für die Musikbranche formuliert.

Zunächst wird in Kapitel 2 der Begriff Nostalgie definiert und die verschiedenen Arten von Nostalgie voneinander abgegrenzt. Des Weiteren werden Nostalgieauslöser erläutert und es wird verdeutlicht, wie Nostalgie allgemein und nostalgische Produkte auf den Menschen wirken. Es wird verdeutlicht, welche kognitiven und emotionalen Reaktionen Nostalgie respektive nostalgische Musik in Rezipienten auslöst. In Kapitel 3 werden Musikkonsummotive herausgearbeitet und es wird die Frage geklärt in welcher Form sie sich bemerkbar macht. Weiterhin wird herausgearbeitet warum Nostalgie in Musik erfolgreich ist. Ferner wird untersucht ob Nostalgie in Musik mit dem Genre zusammenhängt. Hierfür

werden in Kapitel 4 die von der IFPI⁵ (International Federation of the Phonographic Industry) ermittelten Top 5 der weltweit meistverkauften Singles von 2012 und 2011 (vgl. o. V., 2012b; o. V., 2013c) zusammengetragen. Anschließend werden Kommentare dieser Lieder und auch die deren Musikvideos in dem Internet-Video-Portal youtube.com (im Folgenden YouTube), auf nostalgische Inhalte geprüft. YouTube ist insofern eine sehr gute Quelle, da es (auch für Musik geeignet ist und) mit 800 Millionen aktiven Nutzern weltweit das populärste Video-Portal ist (vgl. o. V., 2013c). Darüber hinaus sind neun der zehn am häufigsten gesehenen Videos dort Musikvideos (vgl. ebenda). Weiterhin wächst durch Netz(werk)effekte die Rezipientenreichweite von eingestellter Musik stetig. Außerdem hat die Kommentarfunktion einen Foren-Charakter.

Es geht darum herauszufinden, warum Menschen Musik mit nostalgischen Inhalten rezipieren. Anhand der folgenden Fragen werden hier grob die wichtigsten Untersuchungsaspekte dargestellt:

- Klärung des Konstrukts Nostalgie in Musik
 - o Was macht Musik aus Rezipientensicht nostalgisch⁶?
- Gründe und Motive des Rezipienten
 - o An was denken beziehungsweise was fühlen Rezipienten, wenn sie nostalgische Musik konsumieren?
 - o Warum mögen/hören Menschen nostalgische Musik?
- Erfolg und Relevanz im Musikmarkt
 - o Welches musikalische Genre ist am bestem geeignet für nostalgische Inhalte?
 - o Wie groß ist der Anteil an nostalgischer Musik bezogen auf die umsatzstärksten Songs aus den Jahren 2011 und 2012?

⁵ Die IFPI vertritt eigenen Angaben zufolge die Musikindustrie weltweit. Sie umfasst mit einer Mitgliedschaft ca. 1400 Plattenfirmen in 65 Ländern und angeschlossenen Verbänden in 44 Ländern.

⁶ Wie schon Barrett et al. (2010, S. 391) in Betracht gezogen haben, wird in dieser Untersuchung Musik in die drei Komponenten *Instrumente*, *Gesang* und *Text* unterteilt; jedoch wird die Komponente *Instrumente* um *Melodie* erweitert.

2. Grundlagen zu Nostalgie

In diesem Kapitel werden verschiedene Definitionen von Nostalgie aufgeführt. Weiterhin werden verschiedene Nostalgiearten herausgearbeitet, voneinander differenziert und es wird erklärt was die Nostalgieauslöser sind und wie Nostalgie auf Individuen wirkt.

2.1 Definition Nostalgie

Das Wort Nostalgie stammt aus der griechischen Sprache. Es leitet sich von den beiden griechischen Wörtern *nóstos* (Heimkehr) und *algós* (Schmerz, Leid) ab.

Nostalgie wird definiert als ein Verlangen nach der Vergangenheit und eine Sehnsucht nach dem Gestern (vgl. Holbrook, 1993, S. 245) und es betrifft alle Menschen „[...] regardless of age, gender, social class, ethnicity, or other social groupings. Nostalgia is a self-relevant emotion, that involves reliving one's past, and in particular events involving one's important but bygone relationships" (Greenberg et al., 2004, S. 210). Davis (1977) hält fest, dass „[...] to merely *remember* the places of one's youth is not the same as to feel nostalgia for them" (S. 418). Auch Castelnovo-Tedesco (1980, S. 116) postuliert dies, sodass Batcho (2007, S. 362) schlussfolgert, dass man nicht nostalgisch sein könne, ohne sich (an etwas) zu erinnern. Das heißt, dass die aktive Erinnerung notwendigerweise einen subjektiven Zustand umfasst, der charakteristisch für Nostalgiegefühle ist (vgl. Davis, 1977, S. 418). Dieser subjektive Zustand ist eine Emotion, vielmehr ein bittersüßes Gefühl - eine mit Traurigkeit vermischte Freude. Der Grund der Traurigkeit ist der nicht erfüllbare Wunsch, diese frühere als schön empfundene Zeit (nochmals) durchleben zu können (vgl. Belk et al., 1989). Diese oben zusammengetragenen Definitionen werden für die empirische Erhebung in Kapitel 4 herangezogen. Um ein umfassenderes Verständnis über Nostalgie zu erlangen, werden darüberhinaus weitere Definitionen und Eigenschaften von Nostalgie aufgeführt.

Holbrook und Schindler (1991) definieren den Begriff Nostalgie als „[...] a preference (general liking, positive attitude, or favorable affect) toward objects (people, places, or things) that were more common (popular, fashionable, or widely

circulated) when one was younger (in early adulthood, in adolescence, in childhood, or even before birth)" (S. 330). Da der positive Aspekt von Nostalgie überwiegt (vgl. Davis, 1979, S. 18; vgl. Wildschut et al., 2006, S. 979), zählt sie zu den positiven, sozialen Emotionen (vgl. Zhou et al., 2012, S. 39; vgl. Cordaro, 2011, S. 14). Diese oben genannte, sehr umfassend formulierte Definition von Holbrook & Schindler (1991) lässt erkennen, dass jede positive Einstellung beziehungsweise jeder positive Bezug (preference) zu etwas (objects), das jetzt nicht mehr erlebbar ist, aus welchen Gründen auch immer, und früher, als man jünger war, als normal/alltäglich angesehen wurde ([...] that were more common [...] when one was younger [...]) als Nostalgie bezeichnet wird (vgl. ebenda, S. 330). Die Definition enthält auch den Zeitraum respektive Zeitpunkt nach dem sich der Nostalgiker sehnt. Dieser kann in seinem Leben (persönliche Nostalgie), aber auch vor seiner Geburt (historische Nostalgie) sein (siehe Kapitel 2.2). Die beiden Autoren kreierten das sehr passende Kofferwort *sappy*, welches aus *sad* und *happy* besteht und auf die bittersüße, ambivalente Eigenschaft von nostalgischen Gefühlen hindeutet.

Weiterhin legt Hirsch (1992, S. 390) nahe, dass idealisierte Zeiten aus der Vergangenheit auf unbelebte Objekte, Geräusche, Gerüche und Geschmäcker verschoben werden, die gleichzeitig mit dieser Emotion wahrgenommen werden. Belk (1987, S. 670) beschreibt Nostalgie als "[...] a wistful mood that may be prompted by an object, a scene, a smell, or a strain of music." Holbrook und Schindler (1991) stützen diese Annahme ebenso. Sie halten fest, dass musikalische Klänge starke Nostalgiefühle hervorrufen können. Weiterhin halten Zentner et al. (2008, S. 506) fest, dass Nostalgie eine Emotion ist, die regelmäßig durch Musikkonsum ausgelöst wird.

Der folgende Unterpunkt beschäftigt sich mit den grundlegenden Arten, in die Nostalgie unterteilt werden kann.

2.2 Nostalgiearten

In der Literatur wird Nostalgie in unterschiedliche Arten unterteilt. Davis (1979, S. 17ff) unterscheidet drei Stufen von Nostalgie. Die erste Stufe, *Simple*

Nostalgia, geht von dem Grundgedanken aus, dass Dinge aus der Vergangenheit besser waren. In der zweiten Stufe, *Reflexive Nostalgia*, analysiert der Mensch kritisch die Vergangenheit, anstatt ihr hinterher zu trauern. Die dritte Stufe, *Interpreted Nostalgia*, nimmt an, dass der Mensch vergangene selbst gemachte Erfahrungen analysiert. Zusammenfassend stellt sich der Mensch zufolge Davis (1979, S. 24) die Frage: „Why am I feeling nostalgic?“. Er definiert Nostalgie ausschließlich als eine persönliche Erfahrung, die von einer Person gemacht wird. Jemand könne nicht nostalgisch werden aufgrund einer Zeit oder eines Ereignisses, welche(s) er/sie nicht selbst erlebt hat. Des Weiteren ist, aus soziologischer Perspektive nach Davis (1979), Nostalgie dazu da, die eigene Identität während bedeutenden Lebensübergängen (zum Beispiel von der Pubertät zum Erwachsensein) zu pflegen, die er als Diskontinuitäten des Lebenszyklus beschreibt (siehe auch Kapitel 2.4). Er kennzeichnet die Pubertät beziehungsweise das frühe Erwachsenenalter als die wichtigste Zeit, auf die sich eine nostalgische Person bezieht beziehungsweise die nostalgische Gefühle hervorruft (Davis, 1979, S. 42, S. 56ff).

Heutzutage wird davon ausgegangen, dass Menschen sehr wohl Nostalgie für nicht erlebte Zeiten empfinden können (vgl. Chase & Shaw, 1989). Darauf stützt sich der folgende Unterscheidungsansatz.

Eine in der Literatur recht populäre Unterscheidung von Nostalgiearten ist die, wie bereits oben kurz erwähnt, von *historischer Nostalgie* zu *persönlicher Nostalgie*. Historische Nostalgie bezieht sich auf eine Zeit, bevor jemand geboren wurde („the way it was“), sie wurde also nicht persönlich erlebt. Persönliche Nostalgie hingegen bezieht sich auf die eine Zeit, nachdem jemand geboren wurde („the way I was“) (Stern, 1992, S. 13), sie wurde also persönlich erlebt. Stern (1992, ebenda) beschreibt historische Nostalgie als einen Zustand, in dem eine Person aus der jetzigen Zeit in eine für ihn bessere Zeit in der Vergangenheit flüchten möchte (siehe auch Kapitel 3.2 *Eskapismus*). Zudem sei die Präsentation der vom Rezipienten nicht erlebten Vergangenheit das wichtigste zeitliche Element, wohingegen persönliche Nostalgie eine Idealisierung der persönlich erlebten Vergangenheit ist (vgl. Stern, 1992, S. 16). Ein anschauliches Beispiel hier ist das von Baker & Kennedy (1994), die, passend

zum Kontext der vorliegenden Arbeit, ein Lied aus der Schulzeit verwenden. Da diese Zeit selbst erlebt wurde, kann ein solches Lied eine bittersüße Emotion auslösen, die als persönliche Nostalgie bezeichnet werden kann. Ein Beispiel zu historischer Nostalgie im Musikkontext ist hier ein Lied, dessen Text über eine Zeit handelt, vor der eine Person gelebt hat. Im Gegensatz zu Davis (1979), der, wie bereits erwähnt, historische Nostalgie als nicht existent beschreibt, sind auch Baker und Kennedy (1994) der Auffassung, dass „[...] one can feel nostalgic or attach a symbolic meaning to an object when, in fact, the person has never experienced the event which the object represents“. Diese beiden Nostalgiearten werden als Unterscheidungsgrundlage für die empirische Erhebung in Kapitel 4 verwendet.

Die hier aufgeführten Nostalgiearten lassen sich auf den Musikkontext anwenden. Darüber hinaus gibt es noch einige andere Arten und Untergliederungen, die hier aber als nicht relevant erachtet werden. Der folgende Unterpunkt beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Auslösern von Nostalgie.

2.3 Nostalgieauslöser

In der Literatur sind einige Auslöser von Nostalgie bekannt. Wildschut et al. (2006) identifizieren sensorische Einflüsse wie Musik als den dritthäufigsten Auslöser von nostalgischen Gefühlen. Weitere Auslöser sind soziale Interaktionen und negativer Affekt, darunter fällt insbesondere Einsamkeit. Auch Belk (1987, S. 670), Holbrook & Schindler (1991) und Hepper et al. (2012, S. 114) halten fest, dass Musik Auslöser für Nostalgie sein kann. Negativen Affekt als starken Auslöser erkennt zudem Davis (1979, S. 34), der Angst, Unzufriedenheit und Unsicherheit als solche beschreibt. Beim Musikhören während solchen negativen Gefühlszuständen können autobiographische Gedanken ausgelöst werden. Somit wird versucht diesem negativen Affekt entgegenzuwirken, wie Wildschut et al. (2006) zeigen. Josephson et al. (1996, S. 442f) beschreiben diesen Vorgang als „mood repair“.

Bezüglich persönlicher Nostalgie gehen Barrett et al. (2010, S. 391) aufgrund der Verbindung von Nostalgie mit autobiographischen Erinnerungen davon aus, dass die Nostalgieauslöser während gehörter Musik speziell geformte Assoziationen sind, die das Individuum zwischen diesem Musikstück und einem vergangenen Erlebnis konstruiert hat. Janata et al. (2007, S. 857) identifizieren Erinnerungen an Freunde und Beziehungen als die häufigsten sozialen Referenzen beim Musikhören. Darüber hinaus definieren sie Nostalgie als die am dritthäufigsten hervorgerufene Emotion beim Musikhören von autobiographischer Musik (vgl. ebenda, S. 852). Gründe, dass Musik historische Nostalgie auslösen kann, sind, dass der Rezipient die als schön empfundenen wahrgenommenen Musikelemente, wie der Musikstil oder der Liedtext (siehe Kapitel 3.2), nicht selbst erlebt hat und diese gerne durchleben möchte. Baumgarth et al. (2007, S. 305) weisen darauf hin, dass „[...] persönliche Nostalgie meist mit der eigenen Persönlichkeitsentwicklung und dem tatsächlichen Selbst in Beziehung [steht] und historische Nostalgie mit der Selbstfindung in der Gesellschaft [in Beziehung steht] und damit dem sozialen Selbst.“ (S. 304). Darüber hinaus erkennen Baumgarth et al. (2007, S. 305), dass Musik ein „[...] Auslöser bestimmter Stimmungslagen und Situationen“ sein kann.

Diese erwähnten Nostalgieauslöser spielen in der Musik eine wichtige Rolle, da sie mit den im folgenden Kapitel erläuterten Wirkungen und Funktionen korrelieren.

2.4 Wirkung von Nostalgie

Nostalgie kann in vielerlei Hinsicht auf Menschen wirken. Wildschut et al. (2006) kennzeichnen die Fähigkeit von Nostalgie „[...] in-the-moment feelings [...]“ zu manipulieren (S. 986). Zudem charakterisieren sie Nostalgie als Verstärker von sozialen Bindungen, positiver Selbstachtung und Erzeuger von positivem Affekt. Darüber hinaus fanden sie heraus, dass Menschen in Nostalgie-Situationen ein größeres Vertrauen in sich haben zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen, persönliche Informationen zu teilen und emotionale Unterstützung anderen Menschen zu geben. Zudem haben Nostalgiker weniger Bindungsangst und ein höheres Selbstwertgefühl (S. 989). Weiterhin erhöht Nostalgie laut

Wildschut et al. (2006, S. 999) eine momentane Bindungssicherheit zwischen Personen, was wiederum positive Auswirkungen auf das Mitgefühl und die Nächstenliebe zu Menschen hat (vgl. Mikulincer et al., 2005, S. 838). Mills & Coleman (1994) fanden heraus, dass Nostalgie bei der Bewältigung von einem schmerzlichen Verlust (zum Beispiel bei dem Tod eines geliebten Menschen oder bei Trennung eines Liebespartners) dienen kann, da wichtige Personen der Vergangenheit eines Menschen zum Leben erweckt und Teil seiner Gegenwart werden (Cavanaugh, 1989). Hertz (1990, S. 195) spricht davon, dass während nostalgischer Träumerei „[...] the mind is ‚peopled‘“. Solche gedanklichen Verbindungen sind gerade in den Zeiten wichtig, in denen bedeutsame Lebensübergänge von Menschen stattfinden (beispielsweise von der Kindheit zur Jugend), in denen sich Personen bevorzugt isolieren (vgl. Sedikides et al., 2006, S. 18). Weiterhin kann nostalgische Träumerei laut Kleiner (1977) dazu dienen, seine eigene soziale Rolle, zum Beispiel als Familienmitglied oder Freund, zu bestärken. Somit kann Nostalgie als Identitätsschutz wirken. Dass Nostalgie als Verstärker für positiven Affekt dienen kann, sagt Kaplan (1987, S. 465) aus, der diese Emotion als eine freudige Erfahrung kennzeichnet, die zu einem Hochgefühl und zu einem „[...] expansive state of mind [...]“ führt. Belk (1990), Holbrook & Schindler (1991) und Baker & Kennedy (1994) geben zu erkennen, dass eine nostalgische Reaktion viele negative Gedanken herausfiltern kann. Dass Nostalgie Menschen bei der Suche und Erhaltung deren Sinn des Lebens hilft machen Routledge et al. (2013, S. 19) deutlich und halten fest, dass Nostalgie „[...] imbues life with purpose and meaning“ (S. 22).

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass Nostalgie eine überaus positive Wirkung auf Menschen hat und als Manipulationsfunktion von Gefühlen dient (vgl. Abbildung 2).

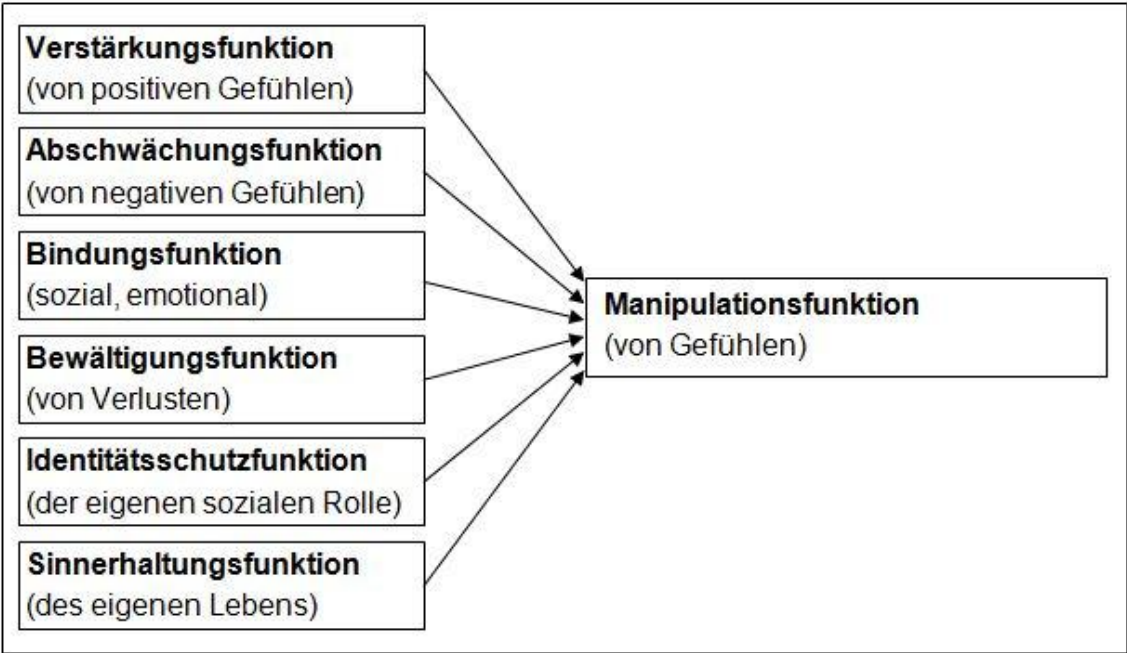


Abbildung 2: Funktionen von Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

3. Grundlagen zu Musik

Im Folgenden werden die Motive des Musikkonsums und die Arten und Weisen wie Nostalgie in Musik auftritt thematisiert.

3.1 Wirkung von nostalgischen Produkten auf den Menschen

Die Wirkung von nostalgischen (wie auch nicht-nostalgischen) Produkten auf den Menschen lässt sich sehr anschaulich mit dem S-O-R-Modell darstellen. Dieses stellt die Annahme dar, dass zunächst ein eingehender Reiz (Stimulus) verarbeitet wird (Vorgang im Organismus) und dann eine Reaktion erfolgt (vgl. Abbildung 3). Im Kontext der vorliegenden Arbeit werden die Liedelemente Liedtext, Instrumente/Melodie und Gesang, wie aber auch das Musikvideo als Stimulus verstanden.

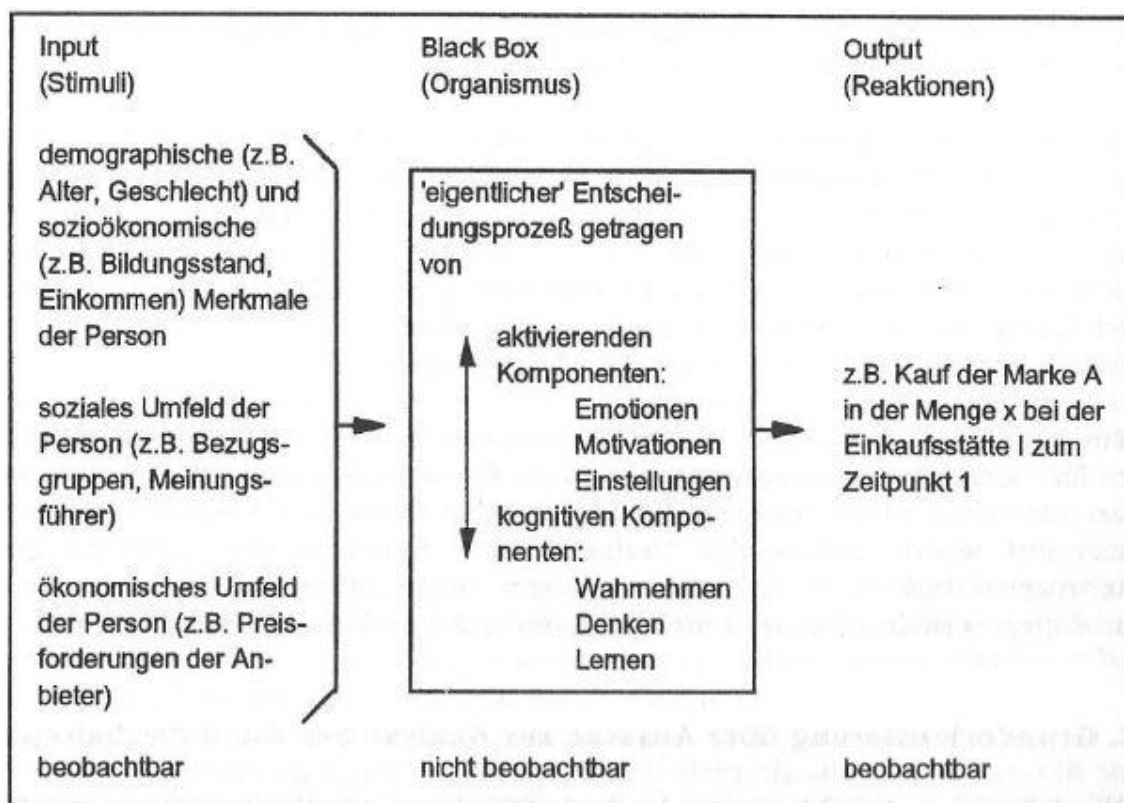


Abbildung 3: S-O-R-Modell (Quelle: Bänsch (2002, S. 4))

Die Stimulus-Aufnahme löst im Menschen aktivierende und kognitive Komponenten aus. Unter aktivierenden Komponenten werden Antriebskräfte wie Emotionen, Motivationen und Einstellungen verstanden Bänsch (2002, S. 11). Durch kognitive Komponenten, wie Wahrnehmen, Denken und Lernen werden die Reize des Individuums verarbeitet und das Verhalten ausgerichtet (vgl. ebenda). Kroeber-Riel et al. (2011, S. 51) halten weiterhin fest, dass durch kognitive Vorgänge das Individuum Informationen aufnimmt, verarbeitet und speichert. Auf die Verarbeitungsphase folgt letztendlich die Reaktion, also die Beurteilung der Information und ein eventueller Konsum beziehungsweise Kauf, je nachdem, wie diese beurteilt wurde.

Im Folgenden werden Musikkonsummotive von Rezipienten vorgestellt.

3.2 Musikkonsummotive

Musik, „[...] sometimes called the language of emotion [...]“ (Baumgartner, 1992) berührt das Leben von Menschen in vielerlei Hinsicht (vgl. Kellaris & Kent, 1993, S. 381) und somit nimmt Musik einen wichtigen Platz im Leben der Menschen ein (S. 382). Die Gründe, warum Menschen Musik hören, sind sehr vielfältig. Zum Einen kann Musik aktiv (aufmerksam) gehört werden oder nur passiv (als Begleitung zu etwas) wahrgenommen werden, wie in Filmen (vgl. Seidman, 1981), Restaurants und Geschäften (vgl. Kotler, 1973-1974) als Hintergrundmusik oder als Begleitung zur Werbung (vgl. Scott, 1990; Marchegiani & Phau, 2012). Musik zählt zu den hedonischen Produkten, da sie in uns Emotionen hervorruft und die Fantasie anregt (vgl. auch Lacher, 1989). „The reason that most of us take part in [...] listening [music], is that music is capable of arousing in us deep and significant emotions“ (Sloboda, 1985, S. 1).

Solche signifikanten Emotionen können unter anderem der Ablenkung vom Alltag beziehungsweise der Wirklichkeitsflucht dienen (vgl. Meyen, 2004, S. 23). Diese auch als *Eskapismusthese* (vgl. auch Katz & Foulkes, 1962) bekannte Annahme geht davon aus, dass Menschen, die den Alltag vergessen und sich erholen wollen, aus der eigenen Realität flüchten (vgl. Meyen, 2004, S. 22).

Ein wichtiger Untersuchungsansatz in der Medienindustrie, warum Menschen bestimmte Medien nutzen respektive bestimmte Musik hören, ist der Uses-and-Gratifications-Ansatz. Dieser besagt, dass „[...] Menschen Medien nutzen, um bestimmte Bedürfnisse zu befriedigen.“ (Schweiger, 2007, S. 61). In diesem Zusammenhang wird von einem *aktiven Nutzer* gesprochen, da dieser bei der Medienselektion zielgerichtet vorgeht, um mit der Rezeption einen bestimmten Nutzen zu ziehen. Abbildung 4 stellt diesen Untersuchungsansatz visuell da, indem, ähnlich des S-O-R-Modells in Kapitel 3.1, ein Informationsverarbeitungsprozess/Problemlösungsprozess zwischen den „[...] grundlegenden Elementen ‚Bedürfnis‘ und ‚Mediennutzung‘ [...]“ gestellt ist (Schweiger, 2007, S. 61).

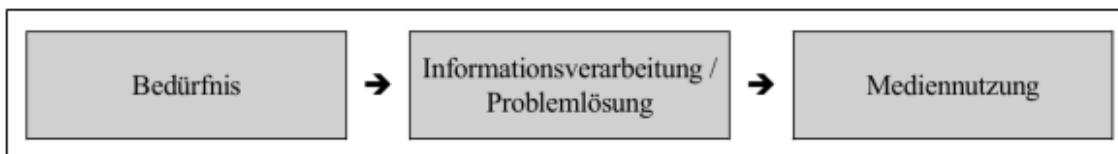


Abbildung 4: Der Grundgedanke des Uses-and-Gratifications-Ansatzes (Quelle: Schweiger (2007, S. 62))

Weitere wichtige Rezeptionsmotive im Kontext von (nostalgischer) Musik leiten sich aus den Funktionen der Massenmedien nach McQuail (1983) ab, wie das Informationsbedürfnis, da die Rezipienten eventuell wissen möchten wie es früher war (relevant bei historisch-nostalgischer Musik), das Unterhaltungsbedürfnis (Bedürfnis nach Entspannung und emotionaler Entlastung) und das Bedürfnis nach persönlicher Identität (relevant bei persönlich-nostalgischer Musik, siehe auch Kapitel 2.2 und 2.4).

Im Folgenden wird erläutert, wie Nostalgie in Musik auftritt.

3.3 Das Auftreten von Nostalgie in Musik

Hierbei sind die beiden grundlegenden Typen der Nostalgie zu unterscheiden: Persönliche Nostalgie und historische Nostalgie (siehe Kapitel 2.2).

Musik, die das autobiographische Gedächtnis anregt, ist persönlich relevant. Conway & Pleydell-Pearce (2000, S. 262ff) teilen das autobiographische Gedächtnis in drei Detailstufen ein. Die größte Stufe sind *Lebensabschnitte (lifetime periods)*, wie beispielsweise die eigene Schulzeit. Auf der mittleren Granularitätsstufe befinden sich *allgemeine autobiographische Ereignisse (general events)*, zum Beispiel Reisen (während der Schulzeit), die die feinste Stufe, das *ereignis-spezifische Gedächtnis (event-specific knowledge)*, katalogisiert. Ein Beispiel hierfür wäre ein Discobesuch während dieser Reise. Musik, die an solche Ereignisse erinnert, regt das autobiographische Gedächtnis des Rezipienten an. Dies kann durch den Interpreten aufgrund eines autobiographischen Textes so gewünscht sein. Zudem können Samples einer alten Melodie, Remakes von Liedern durch dieselben Interpreten oder Coverversion von Liedern durch andere Interpreten ebenso persönlich-nostalgisch sein, da solche Lieder möglicherweise den Rezipienten an frühere Ereignisse beziehungsweise Lebensabschnitte erinnert, in denen er beispielsweise dieses Lied das erste Mal oder oft gehört hat. Das kann der Interpret jedoch nur bedingt beeinflussen, da der Rezipient das Originallied kennen muss und auch während dieser Zeit schon gelebt haben muss, damit in ihm durch Erinnerungen persönliche Nostalgie ausgelöst werden kann. Das bedeutet letztendlich, dass der Hörer ein gewisses Alter haben muss. Daraus ergibt sich, dass persönliche und historische Nostalgie als nicht trennscharf betrachtet werden darf (siehe Kapitel 4.1 *Codiersystem und Kodierregeln*). Beispiele hierzu sind in der Tabelle 1 aufgelistet. Stern (1992, S. 14) identifiziert verschiedene Auslösereize, die in der Werbung zu persönlicher Nostalgie führen, und zwar unter anderem Vertrautheit, Vorgänge aus dem täglichen Leben, Liebe und Identifikation. Diese können auch auf den Musikkontext angewandt werden.

Historisch-nostalgisch relevante Elemente/Eigenschaften in der Musik sind solche, die sich auf eine Zeit in der Vergangenheit beziehen, bevor das Publikum geboren wurde (vgl. Stern, 1992, S. 13). Diese musikalischen Elemente/Eigenschaften können der allgemeine Stil des Liedes, ein (nicht persönlich-nostalgischer) Liedtext, der Stil des Musikvideos aber wiederum auch ein Sample einer alten Melodie, ein Remake eines Liedes durch den selben Interpreten oder eine Coverversion eines Liedes durch einen anderen Interpreten sein. In der Tabelle 1 sind hierzu Beispiele von Liedern mit nostalgischen Ele-

menten/Eigenschaften aufgeführt. Wie im Kontext der persönlichen Nostalgie hat Stern (1992, S. 14) ebenso Auslösereize im historisch-nostalgischen Kontext identifiziert, und zwar beispielsweise längst Vergangenes und idealisierte Charaktere.

Tabelle 1: Lieder mit nostalgischen Elementen/Eigenschaften (Quelle: eigene Darstellung)

Persönliche Nostalgie		
<i>Element/Eigenschaft</i>	<i>Lied-Beispiel (Veröffentlichungsjahr)</i>	<i>Grund</i>
Liedtext	Somebody That I Used To Know - Gotye feat. Kimbra (2011)	Der Liedtext aus der Ich-Perspektive handelt von einer vergangenen Liebe ⁷ .
Sample	-	Vom Interpretieren nur bedingt beeinflussbar.
Remake	-	Vom Interpretieren nur bedingt beeinflussbar.
Coverversion	-	Vom Interpretieren nur bedingt beeinflussbar.
Historische Nostalgie		
Stil	A Night Like This - Caro Emerald (2011)	Der Stil orientiert sich an den 1950er Jahren ⁸ .
Liedtext	I Wish I Was A Punk-roker - Sandi Thom (2006)	Thom singt über eine Zeit vor ihrer Geburt.
Sample	Talk - Coldplay (2005)	Das Lied enthält die Melodie des von Kraftwerk stammenden Liedes Computerliebe ⁹ .
Remake	Enjoy The Silence 04 - Depeche Mode (2004)	Original von 1990 und Remake von 2004 ¹⁰ .
Coverversion	Big In Japan - Guano Apes (2000)	Original von Alphaville und Coverversion von den Guano Apes ¹¹ .
Musikvideo	Video Games - Lana Del Rey (2011)	Hat Super-8-Aufnahmen im 1970er-Jahre-Stil ¹² .

⁷ Bildschön: Somebody that I used to know - Gotye feat. Kimbra, <http://10uta02.wordpress.com/2011/12/29/bildschon-somebody-that-i-used-to-know-gotye-feat-kimbra/>, abgerufen am 18.04.2013

⁸ Wikipedia: A Night like This (song), http://en.wikipedia.org/wiki/A_Night_Like_This_%28song%29, abgerufen am 18.04.2013

⁹ Songfacts: Talk by Coldplay, <http://www.songfacts.com/detail.php?id=5592>, abgerufen am 18.04.2013

¹⁰ Wikipedia: Enjoy the Silence, http://en.wikipedia.org/wiki/Enjoy_the_Silence#Enjoy_the_Silence_04, abgerufen am 18.04.2013

¹¹ Wikipedia: Big In Japan, http://de.wikipedia.org/wiki/Big_in_Japan_%28Lied%29#Coverversionen, abgerufen am 18.04.2013

¹² Video: Video Games - Lana Del Rey, http://www.youtube.com/watch?v=HO1OV5B_JDwm, abgerufen am 18.04.2013

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Interpreten zahlreiche Möglichkeiten haben den Rezipienten ungewollt oder gewollt mittels nostalgischen Inhalten in Musikelementen (Stimuli) zu beeinflussen.

Im folgenden Kapitel wird die empirische Untersuchung beschrieben und die Ergebnisse dargestellt.

4. Qualitative Inhaltsanalyse

In diesem Kapitel wird der Vorgang der qualitativen Inhaltsanalyse beschrieben, die Lieder vorgestellt und die Ergebnisse präsentiert.

4.1 Beschreibung

In der vorliegenden Untersuchung werden Kommentare zu Liedern in YouTube mit nostalgischen Inhalten mit Hilfe einer Analysesoftware inhaltsanalytisch untersucht.

Es soll herausgefunden werden, warum Menschen Musik mit nostalgischen Inhalten rezipieren. Es wird die Frage geklärt, was Musik aus Rezipientensicht nostalgisch macht. Darüber hinaus werden Motive für den Konsum von nostalgischer Musik erörtert, sowie die Gefühle und Gedanken der Rezipienten in Konsumsituationen. Weiterhin wird untersucht wie groß ist der Anteil an nostalgischer Musik bezogen auf die umsatzstärksten Songs aus den Jahren 2011 und 2012 ist.

Im Folgenden wird nun das Untersuchungsdesign detailliert erklärt.

Lieder

Für diese Arbeit wurden die fünf weltweit am meisten verkauften Lieder aus den Jahren 2011 und 2012 verwendet (vgl. o. V., 2012b; o. V., 2013c) (vgl. Tabelle 2). Ein Ranking der Topseller veröffentlicht der Weltverband der Phonindustrie (IFPI) jedes Jahr in seinem Digital Music Report. Ebenso sind die zu den Liedern zugehörigen Musikvideos Gegenstand der Studie. Die Liedtexte dieser verwendeten Lieder sind im Anhang zu finden.

Tabelle 2: Top 5 der meistverkauften Lieder aus den Jahren 2011 und 2012
(Quelle: o. V., 2012b; o. V., 2013c)

2011			
Rang	Interpret	Titel	Verkäufe in Millionen Stück
1	Bruno Mars	Just The Way You Are	12,5
2	Bruno Mars	Grenade	10,2
3	LMFAO	Party Rock Anthem	9,7
4	Jennifer Lopez	On The Floor	8,4
5	Adele	Rolling In The Deep	8,2
2012			
Rang	Interpret	Titel	Verkäufe in Millionen Stück
1	Carly Rae Jepsen	Call Me Maybe	12,5
2	Gotye	Somebody That I Used To Know	11,8
3	Psy	Gangnam Style	9,7
4	Fun	We Are Young	9,6
5	Maroon 5	Payphone	9,1

Top 5 von 2011

*Call Me Maybe (Carly Rae Jepsen)*¹³

Call Me Maybe ist ein Lied der kanadischen Sängerin Carly Rae Jepsen. Dieses Lied wird den Genres Dance-Pop und Disco zugeordnet¹⁴ und thematisiert die Blindheit und die daraus entstehenden Unannehmlichkeiten einer Liebe auf den ersten Blick (vgl. Lamb, o. J.). Das Video stellt diese Thematisierung unterstützend dar.

¹³ Video: Call Me Maybe - Carley Rae Jepsen, <https://www.youtube.com/watch?v=fWNaR-rxAic>, abgerufen am 05.05.2013

¹⁴ Wikipedia: Call Me Maybe, http://de.wikipedia.org/wiki/Call_Me_Maybe, abgerufen am 16.06.2013

Carley Rae Jepsen schwärmt von ihrem Nachbarn, sie beobachtet ihn heimlich und wünscht sich eine Beziehung mit ihm. Als sie Aufmerksamkeit auf sich erregen möchte und ihm ihr Lied mit ihrer Band in der Garage vorspielt, geht ihr Nachbar zu ihrem Bandkollegen und gibt ihm seine Telefonnummer. Somit wird deutlich, dass der Nachbar homosexuell ist und nicht an ihr, sondern an dem Bandkollegen interessiert ist.

*Somebody That I Used To Know (Gotye feat. Kimbra)*¹⁵

Somebody That I Used To Know ist ein Lied des belgisch-australischen Sängers Gotye zusammen mit der neuseeländischen Sängerin Kimbra. Dieses Lied wird den Genres Indie-Pop, Indie-Rock und Worldbeat zugeordnet¹⁶ und handelt von dem Ende einer Liebesbeziehung. Gotye schrieb es auf Grundlage verschiedener persönlicher Erfahrungen, die er mit Beziehungsbeendigungen gemacht hat (vgl. Barden, 2012). Weiterhin werden die Folgen und die persönlichen Erinnerungen einer Trennung thematisiert (vgl. ebenda).

Matt Barden, Journalist des Medienmagazins Purple Revolver, erkennt persönliche Nostalgie als einen Erfolgsfaktor in der Musikindustrie. Er hält fest, dass Gotye gezielt auf ein Gefühl eingeht, mit dem sich fast jeder identifizieren kann – „a lover or an ex who at one point was a huge part of your life and now is not. He sums that person up in six simple words: somebody that I used to know.“ (ebenda, 2012).

Ferner beschreibt Barden (2012) den Refrain des Liedes und die an Sting, Sänger der Band The Police, erinnernde Stimme als einprägsam.

Somebody That I Used To Know enthält ein Sample des Liedes *Seville* des brasilianischen Komponisten Luiz Bonfá (Jones, 2012).

Im Musikvideo stehen Gotye und Kimbra nackt vor einer Wand. Diese werden im Laufe des Videos mit Farbe bedeckt, mit dem Effekt, dass die Sängerin und

¹⁵ Video: Somebody That I Used To Know - Gotye feat. Kimbra, <https://www.youtube.com/watch?v=8UVNT4wvIGY>, abgerufen am 02.05.2013

¹⁶ Wikipedia: Somebody That I Used To Know, http://de.wikipedia.org/wiki/Somebody_That_I_Used_to_Know, abgerufen am 16.06.2013

der Sänger mit dem Hintergrund zu verschmelzen scheinen. Dies soll die Bedeutung einer gemeinsamen Beziehung haben, die jedoch endet, als Kimbra's Farbe am Ende des Musikvideos von ihrem Rücken verschwindet (Forrest, 2012).

*Gangnam Style (Psy)*¹⁷

Gangnam Style ist ein Lied des südkoreanischen Musikers Psy. Dieses Lied wird dem Genre K-Pop (Korean Popular Music) zugeordnet¹⁸ und handelt von dem luxuriösen Lebensstil der Snobs im Bezirk Gangnam, einem Stadtteil der südkoreanischen Hauptstadt Seoul (vgl. o. V., o. J. b). Dieses Lied versteht sich als Posse auf eben diesen Lebensstil. Dies wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass Psy beschreibt, wie sich „[...] coole Jungs und coole Mädchen [...]“ zu kleiden und zu benehmen haben, sondern vielmehr durch die Ausdrucksweise des Liedtextes und dem „[...] schrill-bunte[n] Musikvideo [...]“ im Zusammenhang mit der prägnanten Tanzchoreographie (Hohleiter, 2013).

*We Are Young (fun. feat. Janelle Monáe)*¹⁹

We Are Young ist ein Lied der amerikanischen Gruppe fun. und der amerikanischen Sängerin Janelle Monáe. Dieses Lied wird den Genres Indie-Pop und Alternative Rock zugeordnet²⁰ und erzählt “[...] von einer frisch beginnenden Liebe [und bündelt] sentimentale Sehnsüchte [...]: ‘Tonight we are young, so let's set the world on fire’” (Winkler, 2012). Somit fängt dieses Lied die Momente der jugendlichen Überschwänglichkeit ein, insbesondere Eindrücke von Partys (vgl. o. V., o. J. c).

Das Musikvideo spielt in einer Bar, in der während des Auftritts von fun. ein schwerer Tumult ausbricht. Dieser ist in Slowmotion zu sehen. Während den

¹⁷ Video: Gangnam Style - Psy, <https://www.youtube.com/watch?v=9bZkp7q19f0>, abgerufen am 06.05.2013

¹⁸ Wikipedia: Gangnam Style, http://de.wikipedia.org/wiki/Gangnam_Style, abgerufen am 16.06.2013

¹⁹ Video: We Are Young - fun. feat. Janelle Monáe, https://www.youtube.com/watch?v=Sv6dMFF_yts, abgerufen am 05.05.2013

²⁰ Wikipedia: We Are Young, http://de.wikipedia.org/wiki/We_Are_Young, abgerufen am 16.06.2013

Tumulten ist eine Frau (Janelle Monáe) zu sehen, die als Ruhe in der Mitte eines Sturmes beschrieben wird.²¹

Des Weiteren wurde dieses Lied für eine Werbung eines Autoherstellers in der Werbepause des Super Bowls 2012 verwendet²², was den Erfolg des Liedes erhöhte.

*Payphone (Maroon 5 feat. Wiz Khalifa)*²³

Payphone ist ein Lied der amerikanischen Gruppe Maroon 5 in Zusammenarbeit mit dem Rapper Wiz Khalifa. Dieses Lied wird den Genres Pop und Pop-Rock zugeordnet²⁴ und handelt von der Trauer und der Wut eines Mannes, der seine Freundin verloren hat.

Im Video befindet sich der Sänger Adam Levine in einer Telefonzelle und erinnert sich an die unschönen Momente mit ihr, jedoch liebt er sie immer noch. Weiterhin flieht Levine mit einer Arbeitskollegin von einer Bank, die überfallen wird und leistet sich mit der Polizei eine Verfolgungsjagd.

Top 5 von 2012

*Just The Way You Are (Bruno Mars)*²⁵

Just The Way You Are ist ein Lied des amerikanischen Sängers Bruno Mars. Das Lied wird den Genres Pop und R&B zugeordnet²⁶ und handelt von einer Person, die gerade so wie sie ist, geliebt und akzeptiert wird. Mars erklärt, er wolle nichts Poetisches oder etwas mit Tiefgang schreiben, sondern eine Ge-

²¹ Video: We Are Young (Beyond The Video), <http://www.youtube.com/watch?v=duVWUCkT92Q>, abgerufen am 13.06.2013

²² Video: Chevy Sonic Stunts - Chevy 2012 Super Bowl XLVI Commercial Ad, <http://www.youtube.com/watch?v=Wi58MXbe02I>, abgerufen am 13.06.2013

²³ Video: Payphone - Maroon 5 feat. Wiz Khalifa, <https://www.youtube.com/watch?v=KRaWnd3LJfs>, abgerufen am 05.05.2013

²⁴ Wikipedia: Payphone, <http://de.wikipedia.org/wiki/Payphone>, abgerufen m 16.06.2013

²⁵ Video: Just The Way You Are - Bruno Mars, <https://www.youtube.com/watch?v=LjhCEhWiKXk>, abgerufen am 11.05.2013

²⁶ Wikipedia: Just The Way You Are, http://de.wikipedia.org/wiki/Grenade_%28Lied%29, abgerufen am 16.06.2013

schichte erzählen (vgl. Gentry, 2010). Für das Musikvideo wurde die Schauspielerin Nathalie Kelley engagiert.

Am Anfang des Videos hört sie *Just The Way You Are* auf ihrem Walkman. Mars stoppt den Player, nimmt die Kassette hinaus und formt das Band zu seinem Namen und dem Titel des Liedes. Während des Liedes formt sich das Band um und animiert unter anderem Mars und Kelley.

*Grenade (Bruno Mars)*²⁷

Grenade ist ebenfalls ein Lied von Bruno Mars. Dieses wird den Genres Pop und R&B zugeordnet²⁸ und handelt von einer nicht erwiderten Liebe. In einem Interview beschrieb Mars dieses Lied als einen „[...] heartbreaking, heartbreak song [...]“, in den sich jeder hineinversetzen könne (Bain, 2010). Die Idee des Videos ist die, einer Frau das zu zeigen, was Mars für sie tun würde, damit sie ihn liebt.

Er geht so weit, dass er ein Klavier zu ihr zieht, um ihr sein Herz mit einem Lied zu öffnen (vgl. Montgomery, 2010). Als er sie jedoch mit einem anderen Mann in ihrer Wohnung sieht, begeht er Selbstmord, indem er sich von einem Zug überfahren lässt.

*Party Rock Anthem (LMFAO feat. Lauren Bennett & GoonRock)*²⁹

Party Rock Anthem ist ein Lied des amerikanischen Duos LMFAO, zusammen mit der britischen Sängerin Lauren Bennett und dem amerikanischen Musiker GoonRock. Dieses Lied wird den Genres Electro Hop und Pop zugeordnet³⁰

²⁷ Video: Grenade - Bruno Mars, <https://www.youtube.com/watch?v=SR6iYWJxHqs>, abgerufen am 11.05.2013

²⁸ Wikipedia: Grenade (Lied), http://de.wikipedia.org/wiki/Grenade_%28Lied%29, abgerufen am 16.06.2013

²⁹ Video: Party Rock Anthem - LMFAO feat. Lauren Bennett & GoonRock, <https://www.youtube.com/watch?v=KQ6zr6kCPj8>, abgerufen am 07.05.2013

³⁰ Wikipedia: Party Rock Anthem, http://de.wikipedia.org/wiki/Party_Rock_Anthem, abgerufen am 16.06.2013

und handelt von dem in den 1980er Jahren entstandenen Tanzstil Melboure Shuffle und vom Spaß am Tanzen.

Das Musikvideo parodiert den Film *28 Days Later* (vgl. Weingarten, 2011): Nachdem die beiden Sänger Redfoo und SkyBlu nach einem komatösen Zustand nach einer Party aufgewacht sind, finden sie eine vom Lied Party Rock Anthem besessene Welt vor (vgl. Alvarado, 2011).

*On The Floor (Jennifer Lopez feat. Pitbull)*³¹

On The Floor ist ein Lied der amerikanischen Sängerin Jennifer Lopez in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Rapper Pitbull. Dieses Lied wird den Genres Dance-Pop, Electropop und Electro-House zugeordnet³². Der Text dieses von Jennifer Lopez und Pitbull veröffentlichten Liedes handelt vom Spaß haben (vgl. o. V., o. J. d) und vom Tanzen. Weiterhin erklärt Lopez, dass „Every single lyric is about letting go: Get on the floor and be an animal.“ (ebenda). Aufgrund dessen ruft dieses Lied in ihr nostalgische Gefühle hervor, da Tanzen eine ihrer größten Leidenschaften ist, wie sie in einem Interview mit MTV verdeutlicht (vgl. Vena, 2011). Das Musikvideo spiegelt das Thema des Liedes wider (vgl. ebenda), indem sie als eine Gastgeberin einer Tanz-Party dargestellt wird.

Außerdem enthält dieses Lied, wie bereits in Kapitel 1 erläutert, ein Sample der Melodie des 1989 veröffentlichten Liedes *Lambada* von Kaoma beziehungsweise *Llorando Se Fué* der Gruppe Los Kjarkas.

*Rolling In The Deep (Adele)*³³

Rolling In The Deep ist ein Lied der britischen Sängerin Adele. Dieses Lied wird den Genres Pop, Soul und Blues zugeordnet³⁴ und handelt von Adels schmerzlicher Beziehungstrennung von ihrem Freund.

³¹ Video: On The Floor - Jennifer Lopez feat. Pitbull, https://www.youtube.com/watch?v=t4H_Zoh7G5A, abgerufen am 04.05.2013

³² Wikipedia: On The Floor, http://de.wikipedia.org/wiki/On_the_Floor, abgerufen am 16.06.2013

³³ Video: Rolling In The Deep - Adele, <https://www.youtube.com/watch?v=rYEDA3JcQgw>, abgerufen am 07.05.2013

Adele beschreibt dieses Lied als eine Abrechnung mit ihrem Ex-Freund, näher als ein „[...]“gospel disco“ kiss-off to an unfaithful dude.“ (O’Donnell, 2010). Dies wird weiterhin durch den Gesang der Background-Tänzerinnen deutlich, die *You're gonna wish you never had met me* singen. Adels Gesang wird des Öfteren mit dem von Wanda Jackson, eine amerikanische Sängerin des Rockabilly- und Country-Stils, verglichen (vgl. beispielsweise Eliscu, 2010).

In dem Musikvideo ist Adele in einem kargen Raum sitzend und singend auf einem Stuhl zu sehen.

Kommentare

Für die Untersuchung wurden die ersten 130 angezeigten YouTube-Kommentarseiten herangezogen. Jede Seite enthält circa 485 Kommentare; somit waren ungefähr 63.050 Kommentare pro Lied Gegenstand der Untersuchung. Ein dem Verfasser unbekannter Grund verhinderte die zuverlässige Anzeige weiterer Kommentarseiten. Dieser konnte auch nicht geklärt werden. Die Kommentare der Top 5-Lieder wurden nach *Konversation* sortiert, da mit der Standardsortierung *Zeit* lediglich 19 Kommentarseiten angezeigt wurden.

Angesichts der internationalen Bemessungsgrundlage des Rankings der für die empirische Untersuchung verwendeten Lieder und der Weltsprache Englisch wurden englischsprachige Kommentare der offiziellen Originalvideos zu den Liedern untersucht.

Für die Untersuchung wurden alle Kommentare herangezogen, die die Wortbestandteile *nostalg* (nostalgia/nostalgic) und/oder, aufgrund der für Nostalgie essentiellen Tätigkeit erinnern, *remember* beinhalteten. Diese ergeben sich aus der in Kapitel 2.1 genannten Definition. Der Umfang des Rohmaterials entspricht ungefähr 260 DIN A4-Seiten Kommentartext.

³⁴ Wikipedia: Rolling In The Deep, http://de.wikipedia.org/wiki/Rolling_in_the_Deep, abgerufen am 16.06.2013

Software

Tor

Zu den in Tabelle 2 aufgelisteten Liedern wurden in YouTube jeweils die Kommentare der Originalvideos untersucht. Da diese für Nutzer aus Deutschland aufgrund eines Rechtsstreits von YouTube mit der Gema gesperrt sind³⁵, wurde diese Sperrung mit der auf dem Internetbrowser Mozilla Firefox basierenden Software Tor³⁶ und dem gleichnamigen Netzwerk umgangen. Dieses Netzwerk dient zur Anonymisierung der Verbindungsdaten. Somit wird die Identität, also auch das Land, in dem sich der Nutzer befindet YouTube nicht mitgeteilt.

MAXQDA

MAXQDA ist eine von der VERBI Software.Consult.Sozialforschung GmbH entwickelte Software zur qualitativen Datenanalyse. Die identifizierten Kommentare der Lieder wurden mittels dieser Software inhaltlich analysiert. Dazu wurden die von YouTube in Microsoft Office Word kopierten Kommentare in MAXQDA importiert und ein Codesystem anhand von Kodierregeln erstellt, welche im nächsten Abschnitt erläutert werden.

Kodierregeln und Codesystem

Die Zahlen nach wörtlichen Zitierungen verweisen auf die Original-Kommentare, die im beiliegenden Datenträger zu finden sind.

Wie bereits in Kapitel 3.3 erwähnt, können persönliche und historische Nostalgie nicht trennscharf betrachtet werden. Dem kommt hinzu, dass sich die Demografika, wie das Alter der Kommentar-Autoren der vorliegenden Arbeit nicht bestimmen lassen. Aus diesen Gründen wurden in der vorliegenden Arbeit nostalgische Erinnerungen an Ären (beispielsweise an die 80er Jahre), an Interpreten vergangener Ären und an Lieder vergangener Ären grundsätzlich als historisch nostalgisch definiert. Zur Vermeidung von weiteren und daraus resultierenden Abgrenzungsproblemen zwischen Kategorien werden folgend

³⁵ Vgl. <https://www.gema.de/presse/top-themen/youtube.html>, abgerufen am 14.05.2013

³⁶ Vgl. <https://www.torproject.org/>, abgerufen am 14.05.2013

Kodierregeln formuliert. Diese ermöglichen eine eindeutige Zuordnung zu einer Kategorie.

Unter einer Kategorie wird eine „[...] exakte Definition dessen [verstanden], was erhoben bzw. gemessen werden soll.“ (Brosius & Koschel, 2005, S. 150). Für diese Untersuchung wurde eine Mischform aus deduktiver und induktiver Kategorienbildung verwendet. Die deduktive Kategorienbildung sieht vor, dass „[...] schon vorher festgelegte, theoretische begründete Auswertungsaspekte an das Material [...]“ (Mayring, 2000, S. 4) herangetragen werden. Die in Tabelle 3 aufgelisteten Hauptkategorien erfolgten auf diese Art von Kategorienbildung. Mittels induktiver Vorgehensweise wurden Unterkategorien (siehe Abbildung 5) direkt aus dem Material abgeleitet (vgl. Baumgarth & Koch, 2005, S. 143). Für jedes Lied wurde ein separates Kodierschema erstellt, da nur diese Vorgehensweise direkte Vergleiche zwischen einzelnen Liedern zulässt.

Weiterhin mussten nostalgierelevante Kommentare affektgeladene Erinnerungen enthalten. Diese erschienen in sehr vielfältigen Formen, zum Teil durch Smileys, Emoticons oder aber auch lediglich durch den Wortlaut des Kommentars. Bei Kommentaren, die auf nostalgische Erinnerungen hindeuteten, aber nicht durch Smileys, Emoticons oder eindeutige Aussagen gekennzeichnet waren, erfolgte die Entscheidung des Verfassers bei der vorliegenden Arbeit aus dem Kontext des Kommentars heraus. Diese Entscheidungsheuristik fand ebenso in der Kategorie *Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht* Anwendung. Weiterhin wurde angenommen, dass (nostalgische) Erinnerungen von Musik ausgelöst wurden, wenn es nicht ausdrücklich anders angegeben war. Darüber hinaus kann angenommen werden, dass reine Erinnerungen als eine Vorstufe von nostalgischen Erinnerungen betrachtet werden können, da sich nicht affektgeladene Erinnerungen im Laufe der Zeit beziehungsweise im Laufe des Lebens in affektgeladene Erinnerungen ändern können.

Tabelle 3: Hauptkategorien

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Kodierregeln
<i>Erinnerungen</i> (nicht sonstige <i>Erinnerungen</i>)	Als Erinnerung wird „die »innere« Wiederbelebung früherer Erlebnisse und Erfahrungen“ verstanden (o. V., o. J. a).	„ guys sorry but when i see it and i hear that song i remember Charlouette and I cant stop laughing !!!“ (Call Me Maybe, 56)	Kommentar darf keine affektgeladene Erinnerung enthalten.
<i>Gefällt Autor/Gefällt nicht</i>	-	“I like this because it helps me remember my old time” (We Are Young, 61)	Der Kommentar lässt erkennen, dass dem Autor (Rezipient) das Musikstück/ Musikvideo gefällt oder nicht gefällt.
<i>Gefühle bei Erinnerung</i>	Unter einem Gefühl wird eine „psychische Re-gung“ (o. V. 2013d) verstanden.	„this song makes me remember some1, and ill start bawling!!!“ (Grenade, 1)	Der Kommentar lässt ein Gefühl erkennen, dass das Musikstück im Rezipienten auslöst.
<i>Nostalgie (historisch)</i>	Bezieht sich auf eine Zeit, bevor jemand geboren wurde („the way it was“) (vgl. Kapitel 2.2) beziehungsweise bei emotionaler Erinnerung an eine Ära, an Interpreten einer	„What is this song is that it sounds like a classic from the 80s, so it was a success, brings nostalgia, 80s song seems made in the 21st century“ (Somebody That I Used	Kommentar muss affektgeladene Erinnerung beziehungsweise den Wortteil <i>nostalg</i> enthalten und darf keinen Hinweis auf ein selbst erlebtes Ereignis enthalten

	vergangenen Ära und an Lieder einer vergangener Ära.	To Know, 98)	beziehungsweise muss einen Hinweis auf eine Vergangene Ära und so weiter enthalten.
<i>Nostalgie (nicht bestimmbar)</i>	-	„Remember when people cared about Gotye? The Internet is so fickle... I feel nostalgic watching this video“ (Somebody That I Used To Know, 75)	Kommentar enthält affektgeladene Erinnerung beziehungsweise den Wortteil <i>nostalg</i> , lässt sich aber nicht eindeutig zur persönlichen oder historischen Nostalgie zuordnen.
<i>Nostalgie (persönlich)</i>	Bezieht sich auf eine Zeit, nachdem jemand geboren wurde („the way I was“) (vgl. Kapitel 2.2).	“This song makes me remember the holidays with old my friends in pool, playing football... Great song“ (We Are Young, 12)	Kommentar muss affektgeladene Erinnerung beziehungsweise den Wortteil <i>nostalg</i> enthalten und auf ein selbst erlebtes Ereignis referenzieren.
<i>Irrelevante Kommentare (enthalten in Sonstiges)</i>	Kommentare, aus denen kein Nutzen für die vorliegende Arbeit gezogen werden konnte.	“PLEASE WATCH MY FIRST VLOG!!! "A rainy day to remember" :)“ (Call Me Maybe, 37)	Kommentar, dessen Inhalt keine Verbindung (zu einer Erinnerung) zum Lied/Musikvideo erkennen lässt. Kommentar, des-

			sen (Teil-)Inhalt auf unwahren Tatsachen beruht. Dublette eines Kommentars. Kommentar ist nicht eindeutig verständlich.
--	--	--	---

Im Folgenden werden die Codes und Subcodes näher beschrieben.

In Abbildung 5 ist das erstellte Codesystem dargestellt. Dieses ist für jedes Lied bis auf einige Subcodes (unter anderem in-vivo-codierte Subcodes) gleich. Das Codesystem wurde unterteilt in die Hauptelemente *Erinnerungen*, *Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht*, *Gefühle bei Erinnerung*, *Nostalgie (historisch)*, *Nostalgie (nicht bestimmbar)*, *Nostalgie (persönlich)* und *Sonstiges*. Die Codierungen der Kommentare zu den (Sub-)Codes erfolgten hauptsächlich nach dem Ausschlussprinzip.

Erinnerungen

Das Hauptelement *Erinnerungen* (Codierregel: siehe Tabelle 3) wurde gegliedert in die Auslöser *Musik* und *Video*, sowie in *sonstige Erinnerungen*. Wie bereits in Kapitel 1.2 erläutert, wurde in der vorliegenden Arbeit und somit auch im Codesystem *Musik* in die Elemente *Gesang*, *Melodie/Instrumente* und *Text* unterteilt. Diese Begriffe und der Code *nicht bestimmbar* stellen sogleich auch die Subcodes für *Musik* dar. Kommentare, deren Auslöser für eine Erinnerung nicht bestimmt werden konnten, wurden zu *nicht bestimmbar* codiert.

Der dritte Subcode von *Erinnerungen*, *sonstige Erinnerungen*, wurde untergliedert in *Erinnerungen an die Anzahl der Videoaufrufe*, *an den Erfolg*, *an das erstmalige Hören beziehungsweise an das erstmalige Sehen* und *an die Veröffentlichung*. Zu *Erinnerung an die Anzahl der Videoaufrufe* wurden solche Kommentare codiert, deren Inhalt eine Erinnerung an eine vergangene Anzahl an Videoaufrufen enthält, wie beispielsweise „i remember when this video got bearly 5 million views and now.... wow!“ (Somebody That I Used To Know, 161).

Solche Erinnerungen können als Qualitätsindikator angesehen werden. Dies liegt darin begründet, dass die erinnerte Anzahl an Aufrufen viel kleiner sein muss als die, zu dessen Zeitpunkt das Kommentar gemacht wurde, was somit zum einen auf eine hohe Popularität des Musikstücks schließen lässt, wie auch, durch Netz(werk)effekte verursacht, ein Gütekriterium für die verwendete Videoplattform darstellt. Ebenso kann die *Erinnerung an den Erfolg* und die *Erinnerung an die Veröffentlichung* als ein Qualitätsindikator eines Liedes angesehen werden, da dieser, falls eine hohe Anzahl an solche Erinnerungen besteht, auf einen Hype hindeutet, den das Lied (im Internet) ausgelöst hat und sich somit als ein aufmerksamkeitserregendes und populäres Musikstück etabliert hat. Der Duden definiert Hype als eine „besonders spektakuläre, mitreißende Werbung (die eine euphorische Begeisterung für ein Produkt bewirkt)“ (o. V. 2013e). Hierbei kann Werbung als das Musikstück angesehen werden. Die *Erinnerung an das erstmalige Hören* respektive *an das erstmalige Sehen* kann als eine weitere Form eines Qualitätsindikators dargestellt werden, jedoch in abgeschwächter Form, da hierbei vom Interpreten nicht beeinflussbare Parameter eine erhebliche Rolle spielen, wie beispielsweise die Situation oder eine weitere Aktivität des Rezipienten während des erstmaligen Kontaktes mit dem Lied. Solche Umstände können maßgeblich die Erinnerung an das erstmalige Hören beziehungsweise an das erstmalige Sehen beeinflussen.

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Weiterhin wurde mittels den Subcodes *Autor mag Lied/Video* und *Autor mag Lied/Video nicht* in der Hauptkategorie *Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht* festgehalten, ob einem Kommentar-Autor das entsprechende Lied beziehungsweise Musikvideo gefällt oder nicht gefällt.

Gefühle bei Erinnerung

In diesen Hauptcode wurden vom Kommentator angegebene Gefühle codiert, die das Lied respektive das Musikvideo in ihm auslöste.

Nostalgie

Das Hauptelement *Nostalgie (historisch)* (Codierregel: siehe Tabelle 3) wurde untergliedert in die Subcodes *ausgelöst durch Video* und *ausgelöst durch Mu-*

sik. Dieser Subcode wurde wiederum in die gleichen Subcodes wie *Erinnerungen - ausgelöst durch Musik* untergliedert. Die Subcodes des Hauptelementes *Nostalgie (persönlich)* (Codierregel: siehe Tabelle 3) sind äquivalent zu denen von *Nostalgie (historisch)*. Für das Hauptelement *Nostalgie (nicht bestimmbar)* (Codierregel: siehe Tabelle 3) erfolgte ebenso eine Trennung zwischen *ausgelöst durch Musik* und *ausgelöst durch Video*.

Sonstiges

Der unterste Hauptcode *Sonstiges* wurde unterteilt in *Häufigkeit des Wortes Nostalgie*, *Interpretationen/interessante Aussagen* und *Spam/irrelevante Kommentare* (Codierregel: siehe Tabelle 3). Hierzu wurden Interpretationen beziehungsweise Interpretationsansätze der Kommentar-Autoren sowie weitere interessante Aussagen, wie auch Spam und irrelevante Kommentare codiert. Mittels der Kategorie *Häufigkeit des Wortes Nostalgie* konnte überprüft werden, wie direkt die Rezipienten ein entsprechendes Lied mit Nostalgie verbinden.



Abbildung 5: Codesystem von MAXQDA (Quelle: eigene Darstellung)

4.2 Ergebnisse

In diesem Unterkapitel werden die Ergebnisse der empirischen Untersuchung vorgestellt. Für die Kategorien *Erinnerungen* und *Nostalgie* der jeweiligen Lieder sind die Codehäufigkeiten und -verteilungen graphisch dargestellt. Die

Codehäufigkeiten und -verteilungen für die weiteren Kategorien sind der .mx4-Datei auf dem beiliegenden Datenträger zu entnehmen.

In der Tabelle 4 sind die *Anzahl der Aufrufe* und die *Anzahl der Kommentare* der Musikvideos aufgeführt. Da der Stichtag der untersuchten Lieder nur um wenige Tage differiert, ist eine Vergleichbarkeit der Zahlen miteinander gewährleistet.

Tabelle 4: Anzahl der Aufrufe und Kommentare der Musikvideos

Lied (Tag der Untersuchung)	Anzahl der Aufrufe des Musikvideos	Anzahl der Kommen- tare des Musikvideos
<i>Top 5 von 2011</i>		
Call Me Maybe (05.05.2013)	451.431.869	691.655
Somebody That I Used To Know (02.05.2013)	396.518.196	512.673
Gangnam Style (06.05.2013)	1.583.266.168	5.888.567
We Are Young (05.05.2013)	183.238.282	192.831
Payphone (05.05.2013)	101.337.120	143.653
<i>Top 5 von 2012</i>		
Just The Way You Are (11.05.2013)	296.119.706	235.571
Grenade (11.05.2013)	297.280.337	395.396
Party Rock Anthem (07.05.2013)	538.791.781	742.183
On The Floor (04.05.2013)	666.982.589	544.041
Rolling In The Deep (07.05.2013)	399.937.795	426.764

Top 5 von 2011

Call Me Maybe (Carly Rae Jepsen)

Erinnerungen

Das Lied *Call Me Maybe* löste in drei Personen Erinnerungen durch die Musik aus, genauer gesagt kam eine Erinnerung durch den Gesang zustande und zwei Erinnerungen ließen sich keiner Kategorie zuordnen. Die Melodie/Instrumente und der Liedtext erweckten keine Erinnerungen in Rezipienten. Das Musikvideo löste in einem Rezipienten Erinnerungen aus. Zur Kategorie *sonstige Erinnerungen* wurden 17 Kommentare codiert. Die detaillierten Ergebnisse lassen sich aus der Abbildung 6 entnehmen, die den Code *Erinnerungen* mit dessen Subcodes visuell darstellt.

Erinnerungen	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
Zukunft (negativ)	1
durch Melodie/Instrumente	0
durch Text	0
nicht bestimmbar	0
an Chartroulette	1
Zukunft	1
ausgelöst durch Video	0
an Chartroulette	1
sonstige Erinnerungen	0
an Anzahl der Videoaufrufe	10
an Erfolg	4
an erstmaliges Hören	2
an erstmaliges Sehen	0
an Veröffentlichung	1

Abbildung 6: Call Me Maybe - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Auf Basis der Suchkriterien der Kommentare wurden insgesamt zwölf Kommentare von Rezipienten gefunden, die darauf schließen lassen, dass diese das Lied mögen. Dem gegenüber stehen sieben Kommentare, die auf ein Nichtgefallen schließen. Es wurde keine Angabe zum Gefallen respektive Nichtgefallen des Musikvideos identifiziert.

Gefühle bei Erinnerung

Das Lied löste in vier Personen positive und in einer Person traurige Gefühle aus.

Nostalgie

Die Ergebnisse liefern keinen Anhaltspunkt auf historische Nostalgie. Insgesamt wurden bei vier Rezipienten persönlich-nostalgische Kommentar-Inhalte, ausgelöst durch Musik, identifiziert, deren Auslösungsgrund nicht zu den Kategorien *durch Melodie/Instrumente*, *durch Gesang* oder *durch Text* passte und somit zur Kategorie *nicht bestimmbar* codiert wurde. Darüber hinaus löste das Musikvideo dieses Liedes in einem Kommentar-Autor persönliche Nostalgie aus. Somit wurden ausschließlich Hinweise auf persönliche Nostalgie identifiziert, wie auch Abbildung 7 en detail verdeutlicht.

○	Nostalgie (historisch)	0
○	Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
☐	Nostalgie (persönlich)	0
○	ausgelöst durch Musik	0
○	durch Gesang	0
○	durch Melodie/Instrument	0
○	durch Text	0
☐	nicht bestimmbar	0
○	an Gute Zeiten mit Freunden	1
○	an Reise	1
○	an Sommer	1
○	Verbunden mit Liebe	1
○	ausgelöst durch Video	0
○	an Ereignis mit Freunden	1

Abbildung 7: Call Me Maybe - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

Das Wort *Nostalgie* wurde zwei Mal genannt. Zwei Kommentare wurden zu *Interpretation/interessante Aussagen* codiert, auf die im nächsten Kapitel näher eingegangen werden. 73 Kommentare wurden als irrelevant beziehungsweise Spam befunden.

Somebody That I Used To Know (Gotye feat. Kimbra)

Erinnerungen

Gotye's Lied *Somebody That I Used To Know* löste in 23 Personen Erinnerungen aus, darunter in fünf Personen aufgrund des Textes, in sieben Personen aufgrund des Gesangs und in einer Person aufgrund der Melodie/Instrumente. Auffällig ist, dass fünf Personen Gotye's Stimme mit der von Sting vergleichen. Zwölf Kommentare wurden zur Kategorie *nicht bestimmbar* codiert; diese konnten keiner anderen Kategorie zugeordnet werden. Das Video löste in drei Personen Erinnerungen aus. Der Kategorie *sonstige Erinnerungen* wurden 43 Kommentare zugeordnet. Die detaillierten Ergebnisse sind in der Abbildung 8 aufgeführt.

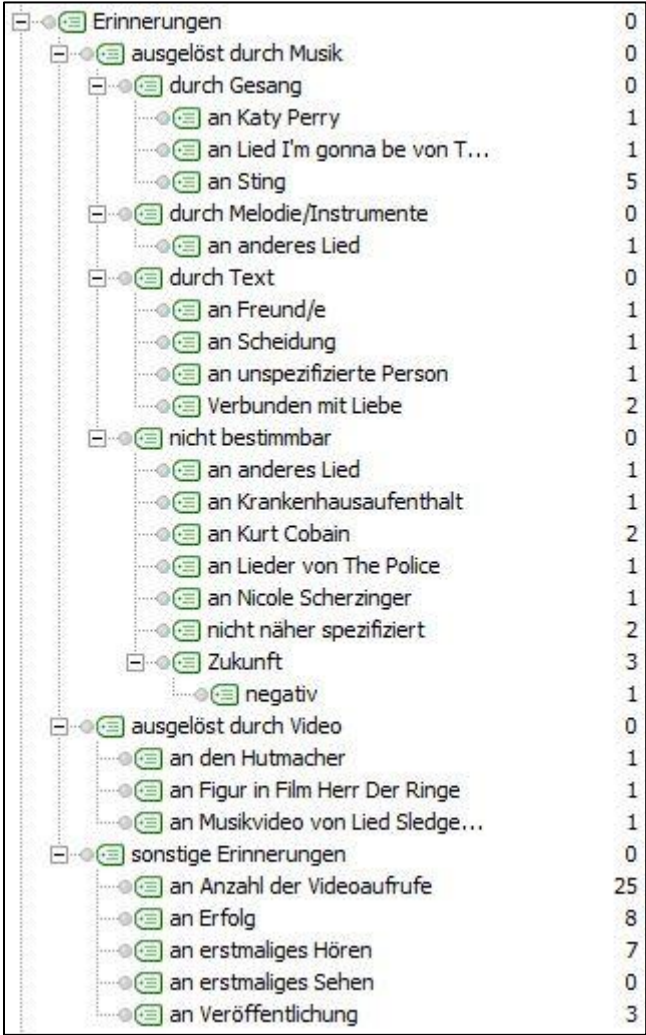


Abbildung 8: Somebody That I Used To Know - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Es ließen auf Basis der Suchkriterien der Kommentare 34 Personen erkennen, dass sie dieses Lied mögen und acht Personen, dass sie es nicht mögen. Lediglich zwei Rezipienten gaben an das Musikvideo zu mögen und nur eine Person gab an das Musikvideo nicht zu mögen.

Gefühle bei Erinnerung

Dieses Lied löste in den meisten (elf) Personen eine Traurigkeit aus, sogar drei Personen gaben an zu weinen, als sie dieses Lied hörten. Neun Kommentarauf Autoren empfanden positive Gefühle mit dem Lied, eine Person darunter empfand positive, wie auch negative Gefühle. Eine weitere Person verspürte eine gewisse Depression, wenn sie dieses Lied gehört hat.

Nostalgie

Insgesamt konnten 17 Kommentare mit persönlich-nostalgischer Relevanz gefunden werden, von denen elf Kommentare auf den Text zurückzuführen sind. Auffällig ist hier, dass das Objekt der persönlichen Nostalgie bei neun Rezipienten der Ex-Freund beziehungsweise die Ex-Freundin ist. Die Melodie/Instrumente, der Gesang und das Musikvideo als ein Auslöser von persönlicher Nostalgie konnte in dieser Stichprobe nicht gefunden werden. Bei sieben Kommentaren mit nostalgischem Kontext wurden keine zuvor genannten Auslöser gefunden. Sie wurden somit zur Kategorie *nicht bestimmbar* codiert, wie in Abbildung 9 detailliert dargestellt ist. Historisch-nostalgische Erinnerungen wurden gefunden - und zwar weisen drei Kommentare diesen Kontext auf - die auf die Melodie/Instrumente mit einem und den Gesang mit zwei Kommentaren zurückzuführen sind. Auch hier verglichen zwei Rezipienten Gotye's Stimme mit der von Sting. Der Text löste keine historische Nostalgie aus, wie auch das Musikvideo. Drei Kommentare dieses Liedes (eins aufgrund der Musik und zwei aufgrund des Musikvideos) hatten zwar auch nostalgischen Inhalt, dieser konnte aber nicht zu persönlich oder historisch kategorisiert werden.

Nostalgie (historisch)	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
an Sting	2
durch Melodie/Instrumente	0
unspezifiziert	1
durch Text	0
nicht bestimmbar	0
ausgelöst durch Video	0
Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
ausgelöst durch Musik	0
unspezifiziert	2
ausgelöst durch Video	0
unspezifiziert	1
Nostalgie (persönlich)	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
durch Text	0
an Ex-Freund/in	9
an sonstige Person	2
nicht bestimmbar	0
an gute Zeiten	1
an Reise	1
an Sommer	3
Zukunft	1
ausgelöst durch Video	0

Abbildung 9: Somebody That I Used To Know - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

In der Stichprobe enthalten sechs Kommentare das Wort *Nostalgie*. Es wurden bei diesem Lied drei Kommentare zur Hauptkategorie *Interpretation/interessante Aussagen* codiert, auf die im nächsten Kapitel näher eingegangen werden. 102 Kommentare wurden als nicht relevant respektive als Spam angesehen. Zudem ist aufgefallen, dass viele Kommentar-Autoren Teile des Liedtextes zitiert haben.

Gangnam Style (Psy)

Erinnerungen

Bei dem Lied Gangnam Style konnten keine Kommentare gefunden werden, deren Inhalt eine Erinnerung, direkt ausgelöst durch Gesang, Melodie/Instrumente oder den Text, darstellt. Es wurden lediglich zwei Kommentare

gefunden, deren Inhalte besagen, dass dieses Lied ein großes Erinnerungspotential in der Zukunft aufweisen könnte. Ein Kommentar davon bezieht sich auch auf das Musikvideo. Weiterhin wurden 29 Kommentare dem Subcode *sonstige Erinnerungen* zugeordnet. Weitere Details sind in der Abbildung 10 ersichtlich.

Erinnerungen	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
durch Text	0
nicht bestimmbar	0
Zukunft	2
ausgelöst durch Video	0
nicht bestimmbar	0
Zukunft	1
sonstige Erinnerungen	0
an Anzahl der Videoaufrufe	20
an Erfolg	7
an erstmaliges Hören	0
an erstmaliges Sehen	0
an Veröffentlichung	2

Abbildung 10: Gangnam Style - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Auf Basis der Suchkriterien der Kommentare gab ein Autor an dieses Lied zu mögen; kein Kommentar wurde gefunden aus dem hervorgeht, dass dieses Lied nicht gemocht wird. Darüber hinaus enthält kein Kommentar eine Angabe zum Musikvideo.

Gefühle bei Erinnerungen

Es konnten keine Hinweise auf Gefühle bei Erinnerungen gefunden werden.

Nostalgie

Hinweise auf persönliche und historische Nostalgie konnten nicht gefunden werden, wie in Abbildung 11 zu sehen ist. Jedoch weisen zwei Kommentare nostalgischen Kontext auf, der aber nicht eindeutig zu persönlicher oder historischer Nostalgie zugeordnet werden konnte, einer davon mit sarkastischem Kontext.

○ Nostalgie (historisch)	0
□ Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
□ ausgelöst durch Musik	0
○ unspezifiziert	1
○ Zukunft (Sarkasmus)	1
○ ausgelöst durch Video	0
○ Nostalgie (persönlich)	0

Abbildung 11: Gangnam Style - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

In der Stichprobe wurde zwei Mal das Wort Nostalgie genannt. Es wurden 82 Kommentare als irrelevant beziehungsweise als Spam kategorisiert und keine Kommentare als interpretativ beziehungsweise interessant angesehen.

We Are Young (fun. feat. Janelle Monáe)

Erinnerungen

Wie der Abbildung 12 präzise zu entnehmen ist, sind insgesamt 23 Kommentare, die Erinnerungen aufweisen, der Musik als Auslöser zuzuordnen. Genauer gesagt wurden vier Erinnerungen durch den Gesang, fünf Erinnerungen durch den Text und durch die Melodie/Instrumente erzeugt. Hier fällt auf, dass das Lied in fünf Personen Erinnerungen an Freddy Mercury respektive Queen hervorgerufen hat. Weiterhin erinnerten sich vier Rezipienten an die Musik der 80er Jahre. Der Auslöser von elf Erinnerungen war nicht den oben genannten Kategorien zuzuordnen. Dem Musikvideo als Auslöser von Erinnerungen wurden drei Kommentare zugeordnet. 32 Kommentare wurden zur Kategorie sonstige Erinnerungen hinzugefügt.

Erinnerungen	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
an Freddy Mercury	4
durch Melodie/Instrumente	0
an die 80er (Musik)	4
an Queen	1
durch Text	0
an Abschlussfeier des Bruders	1
an Forever Young	1
an Freunde	2
an junges Alter	1
nicht bestimmbar	0
an Amoklauf von Aurora	1
an Autounfall	1
an Berlin (Reise)	1
an Ex-Freund/in	1
an Freund/e	1
an Tätigkeit während Hören	1
an unspezifiziertes Lied	1
nicht näher spezifiziert	1
Zukunft	3
ausgelöst durch Video	0
an Cartoon-Figur	1
an Lied Bleed it out von Linkin Park	2
sonstige Erinnerungen	0
an Anzahl der Videoaufrufe	19
an Erfolg	3
an erstmaliges Hören	6
an erstmaliges Sehen	2
an Veröffentlichung	2

Abbildung 12: We Are Young - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

51 Personen ließen auf Basis der Suchkriterien der Kommentare erkennen dieses Lied zu mögen; eine Person gibt an das Musikvideo zu mögen. Demgegenüber stehen zehn Personen, die das Lied nicht mögen und eine Person, die das Musikvideo nicht mag.

Gefühle bei Erinnerung

Dieses Lied erzeugte durch Erinnerungen in 31 Personen positive und in fünf Personen traurige Gefühle. Darunter empfand ein Rezipient beide Gefühle zugleich. Eine Person hat angegeben während des Liedes zu weinen und eine Person fühlte sich durch das Lied stark.

Nostalgie

In der Stichprobe konnten insgesamt 28 nostalgische Erinnerungen gefunden werden, die auf persönliche Nostalgie, ausgelöst durch Musik, schließen lassen. Davon konnten bei 25 nostalgischen Erinnerungen der Stimulus Liedtext als Auslöser bestimmt werden. Mit einer Anzahl von sechs Kommentaren ist das am häufigsten genannte Objekt der Nostalgie die eigene Abschlussfeier, gefolgt von nostalgischen Erinnerungen an schöne Zeiten mit vier Angaben. Es wurden keine Hinweise gefunden, dass die Melodie/Instrumente, der Gesang oder das Musikvideo persönliche Nostalgie auslösten. Drei Erinnerungen wurden durch Auslöser veranlasst, die nicht zu den zuvor genannten Exemplaren gehören. Weiterhin wurden keine Hinweise zu historischer Nostalgie gefunden. Zehn Erinnerungen weisen zwar nostalgischen Kontext auf, dieser konnte aber nicht der persönlichen oder historischen Nostalgie zugeordnet werden. Detaillierte Ergebnisse lassen sich der Abbildung 13 entnehmen.

○ Nostalgie (historisch)	0
▣ Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
○ ausgelöst durch Musik	0
○ unspezifiziert	8
○ ausgelöst durch Video	0
▣ Nostalgie (persönlich)	0
○ ausgelöst durch Musik	0
○ durch Gesang	0
○ durch Melodie/Instrumente	0
▣ durch Text	0
○ an Abschlussfeier	6
○ an Ereignis mit Freunden	1
○ an High School	1
○ an Jugend	1
○ an Schule	2
○ an schöne Erinnerungen m...	1
○ an schöne Zeiten	5
○ an Sommer	1
○ an Urlaub mit Freunden	1
○ Hilft sich an eigene Vergan...	1
○ Wunschgefühle	1
○ Zukunft	4
▣ nicht bestimmbar	0
○ an Bournemouth	1
○ an Miami	1
○ an sonstiges	1
○ an Urlaub	1
○ Zukunft	1
○ ausgelöst durch Video	0

Abbildung 13: We Are Young - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

Es wurden 16 Kommentare mit der expliziten Nennung *Nostalgie* identifiziert. Sieben Kommentare wurden zur Kategorie *Interpretation/interessante Aussagen* codiert, auf die im nächsten Kapitel detailliert eingegangen werden. 114 Kommentare wurden als irrelevant beziehungsweise als Spam angesehen.

Payphone (Maroon 5 feat. Wiz Khalifa)

Erinnerungen

Das Lied *Payphone* löste in einer Person eine Erinnerung aus, die durch den Gesang hervorgerufen wurde, sowie in zwei Personen, deren Auslöser der Liedtext war. Hinweise, dass die Melodie/Instrumente Erinnerungen auslösten, wurden nicht gefunden. Fünf Kommentare wurden dem Subcode *nicht be-*

stimmbar zugeordnet. Das Musikvideo löste in 15 Personen Erinnerungen aus. Auffällig ist, dass sich davon zwölf Rezipienten an Computerspiele erinnern (darunter neun Rezipienten an *GTA*). Zur Kategorie *sonstige Erinnerungen* wurden drei Kommentare codiert. Abbildung 14 zeigt detailliert die Codierungen dieser Hauptkategorie.

Erinnerungen	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
an Miku Hatsune	1
durch Melodie/Instrumente	0
durch Text	0
an Ex-Freund/in	1
an Partner/in	1
nicht bestimmbar	0
an GTA	1
an Spiel Wild Ones	1
an unspezifizierte Person	1
Zukunft	2
ausgelöst durch Video	0
an anderes Musikvideo	1
an GTA	9
an Max Payne 3	1
an NFS	2
an Power Rangers	1
an Taylor Gang und Gras	1
sonstige Erinnerungen	0
an Anzahl der Videoaufrufe	1
an Erfolg	0
an erstmaliges Hören	1
an erstmaliges Sehen	0
an Veröffentlichung	1

Abbildung 14: Payphone - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Aus den Kommentaren konnte auf Grundlage der Suchkriterien der Kommentare erkannt werden, dass acht Personen das Lied und eine Person das Musikvideo mögen und drei Personen das Lied nicht mögen. Es konnte keine Angabe zum Nicht-gefallen des Videos gefunden werden.

Gefühle bei Erinnerung

Dieses Lied löste in drei Personen positive Gefühle und in einer Person negative Gefühle durch Erinnerungen aus.

Nostalgie

Historische Nostalgie konnte bei diesem Lied nicht nachgewiesen werden, jedoch löste dieses, näher gesagt der Text, in zwei Rezipienten persönliche Nostalgie aus. Hinweise, dass die Stimuli Melodie/Instrumente beziehungsweise Gesang persönliche Nostalgie auslösten wurden nicht gefunden. Das Musikvideo löste in einer Person persönliche Nostalgie aus. Detaillierte Informationen zu den Subcodes können der Abbildung 15 entnommen werden.

○	Nostalgie (historisch)	0
○	Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
☐	Nostalgie (persönlich)	0
☐	ausgelöst durch Musik	0
○	durch Gesang	0
○	durch Melodie/Instrumente	0
☐	durch Text	0
○	an (ehemalige) Freundin	1
○	an Freund/in	1
☐	ausgelöst durch Video	0
○	an Kindheit und GTA	1

Abbildung 15: Payphone - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

Das Wort *Nostalgie* wurde nicht genannt. Drei Kommentare wurden dem Subcode *Interpretation/interessante Aussagen* hinzu codiert, auf die im folgenden Kapitel näher eingegangen werden. 80 Kommentare wurden als irrelevant respektive Spam identifiziert.

Top 5 von 2012

Just The Way You Are (Bruno Mars)

Erinnerungen

Das Lied *Just The Way You Are* von Bruno Mars löste in 26 Personen Erinnerungen aus, die durch den Text hervorgerufen wurden, mit 15 Kommentaren auffallend oft an den Partner beziehungsweise die Partnerin. Die Anzahl der durch die Melodie/Instrumente ausgelösten Erinnerungen beträgt zwei. Anzeichen, dass der Gesang Erinnerungen auslöst wurden nicht gesehen. Der Auslöser von fünf Erinnerungen war nicht den zuvor genannten Kategorien zuzu-

ordnen. Durch das Musikvideo entstanden in 36 Personen Erinnerungen, davon 31 an die Schauspielerin im Musikvideo und fünf an das verwendete nostalgische Stilelement Musikkassette. Zur Kategorie *sonstige Erinnerungen* wurden zehn Kommentare hinzu codiert. Weitere Subcodes dieser Hauptkategorie sind in der Abbildung 16 ersichtlich.

Erinnerungen	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
an anderes Lied	2
durch Text	0
an Bridget Jones	1
an diverses Positives	1
an Ex-Freund/in	2
an Freund/e	3
an Geschwister	1
an Partner/in	15
an Schulzeit	1
an sonstige Person	1
Zukunft	1
nicht bestimmbar	0
an Michael Jackson	2
an unspezifizierte Person	1
unspecifiziert	2
ausgelöst durch Video	0
an Kassetten	5
an Schauspieler/in im Video	31
nicht bestimmbar	0
sonstige Erinnerungen	0
an Anzahl der Aufrufe	3
an Erfolg	1
an erstmaliges Hören	3
an erstmaligs Sehen	0
an Veröffentlichung	3

Abbildung 16: Just The Way You Are - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Bei 48 Kommentaren konnte eine positive Zuneigung zu diesem Lied erkannt werden. Von diesen 48 Personen gaben zudem zwei Personen gleichzeitig an aus bestimmten Gründen das Lied ebenso nicht zu mögen. Kommentare, die eine Zu- beziehungsweise Abneigung gegenüber des Musikvideos enthalten, wurden nicht gefunden.

Gefühle bei Erinnerung

Dieses Lied löste in 32 Personen positive und in zwölf Personen traurige Gefühle aus. Unter den Angaben weisen sechs Kommentar-Inhalte positive und zugleich traurige Gefühle auf. Fünf Personen gaben sogar an zu weinen, wenn sie dieses Lied hören, eine Person davon im Zusammenhang mit einer positiven Stimmung. Weiterhin gab ein Rezipient an, dass ihn die entstandenen Gefühle krank machen.

Nostalgie

Anzeichen für historische Nostalgie konnten nicht nachgewiesen werden. In 20 Personen löste der Text des Liedes persönliche Nostalgie aus. Auffällig ist, dass elf Rezipienten aufgrund des Textes nostalgische Erinnerungen an ihre Ex-Freunde beziehungsweise Ex-Freundinnen haben. Weiterhin konnten keine Hinweise für das Auftreten von persönlicher Nostalgie, ausgelöst durch die Stimuli Melodie/Instrumente, Gesang oder Musikvideo gefunden werden. Der Grund von zwei persönlich-nostalgischen Reaktionen war nicht in die zuvor genannten Kategorien einordbar. Detailliertere Ergebnisse sind der Abbildung 17 zu entnehmen.

○ Nostalgie (historisch)	0
○ Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
▣ Nostalgie (persönlich)	0
▣ ausgelöst durch Musik	0
○ durch Gesang	0
○ durch Melodie/Instrumente	0
▣ durch Text	0
○ an alten Freund	1
○ an Ereignis mit Partner/in	1
○ an Ex-Freund/in	11
○ an Jugendzeit	1
○ an Partner/in	1
○ un spezifiziert	2
○ Schwarm	3
▣ nicht bestimmbar	0
○ an familiäre Ereignisse	1
○ an Unizeit	1
○ ausgelöst durch Video	0

Abbildung 17: Just The Way You Are - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

Das Wort *Nostalgie* wurde nicht genannt. Eine Aussage wurde der Kategorie *Interpretation/interessante Aussagen* eingeordnet auf die im nächsten Kapitel näher eingegangen wird. Als irrelevant beziehungsweise Spam wurden 115 Kommentare angesehen.

Grenade (Bruno Mars)

Erinnerungen

Das Lied *Grenade* von Bruno Mars löste durch den Text bedingt in sechs Personen Erinnerungen aus. Solche, ausgelöst durch die Melodie/Instrumente, den Gesang oder das Musikvideo konnten nicht nachgewiesen werden. Sieben Kommentare wurden dem Subcode nicht bestimmbar hinzu gefügt, da die hervorgerufenen Erinnerungen nicht in die zuvor genannten Kategorien passten. Der Kategorie *sonstige Erinnerungen* wurden 17 Kommentare zugeordnet. Eine ausführliche Darstellung der Hauptkategorie Erinnerungen ist in Abbildung 18 zu sehen.

Erinnerungen	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
durch Text	0
an Ex-Freund (negativ)	1
an Ex-Freund/in	2
an Schmerz durch Trennung	1
Verbunden mit Liebe	2
nicht bestimmbar	0
an Elvis, Sinatra, Michael J...	1
an Michael Jackson	1
nicht spezifiziert	2
Zukunft	3
ausgelöst durch Video	0
sonstige Erinnerungen	0
an Anzahl der Videoaufrufe	8
an Erfolg	1
an erstmaliges Hören	5
an erstmaliges Sehen	0
an Veröffentlichung	3

Abbildung 18: Grenade - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Insgesamt wurden 25 Kommentare der Kategorie *Autor mag Lied* und drei Kommentare der Kategorie *Autor mag Lied nicht* zugeordnet. Solche, die eine Angabe zum Video enthalten, konnten nicht identifiziert.

Gefühle bei Erinnerung

Ein Rezipient verband positive Gefühle mit einer durch das Lied hervorgerufenen Erinnerung. Drei Personen gaben an, dass sie einen gewissen Schmerz im Zusammenhang mit einer Erinnerung verspüren. Des Weiteren konnten drei Kommentare gefunden werden, die auf eine Traurigkeit und vier Kommentare, die auf Weinen hindeuteten. Ein Kommentar wurde dem Subcode *Verbesserung* zugeordnet, der Rezipient empfindet also eine Verbesserung seiner Gefühle/Stimmung bei Rezeption des Liedes.

Nostalgie

Der Liedtext löste in sechs Personen persönliche Nostalgie aus, die Melodie/Instrumente und der Gesang jedoch in niemandem. Ein Kommentar-Inhalt war zwar persönlich-nostalgisch, aber keiner eindeutigen Kategorie zuweisbar. Die Ergebnisse lieferten keine Hinweise auf eine persönlich-nostalgische Reaktion aufgrund des Musikvideos und historisch-nostalgische Reaktion generell. Weiterhin wies zwar ein Kommentar einen nostalgischen Inhalt auf, dieser konnte jedoch nicht der persönlichen oder historischen Nostalgie zugeordnet werden. Detaillierte Ergebnisse sind in der Abbildung 19 ersichtlich.

Nostalgie (historisch)	0
Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
ausgelöst durch Musik	0
unspezifiziert	1
ausgelöst durch Video	0
Nostalgie (persönlich)	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
durch Text	0
an Ex-Freund/in	3
an Person	2
Verbunden mit Liebe	1
nicht bestimmbar	0
unspezifiziert	1
ausgelöst durch Video	0

Abbildung 19: Grenade - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

Der Begriff *Nostalgie* wurde ein Mal genannt. Sechs Kommentare wurden der Kategorie *Interpretation/interessante Aussagen* zugeordnet, auf die im folgenden Kapitel näher eingegangen werden und 88 Kommentare wurden als irrelevant beziehungsweise als Spam angesehen.

Party Rock Anthem (LMFAO feat. Lauren Bennett & GoonRock)

Erinnerungen

Erinnerungen, ausgelöst durch die Melodie/Instrumente, den Gesang oder den Liedtext konnten bei dem Lied Party Rock Anthem nicht nachgewiesen werden. Drei Kommentare wiesen Erinnerungen aufgrund des Liedes auf, deren Grund aber nicht in die oben genannten Kategorien eingeordnet werden konnte; somit wurden diese der Kategorie *nicht bestimmbar* zugeordnet. Das Video löste in neun Rezipienten Erinnerungen aus. 40 Kommentare wurden der Kategorie *sonstige Erinnerungen* eingeordnet. Zudem wird der Erfolg dieses Liedes häufig mit dem des Liedes Gangnam Style aus dem Jahr 2011 verglichen. Detaillierte Ergebnisse sind der Abbildung 20 zu entnehmen.

Erinnerungen	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
durch Text	0
nicht bestimmbar	0
an anderes Lied	1
an erster Kuss	1
Zukunft (Sarkasmus)	1
ausgelöst durch Video	0
an Black Eyed Peas	1
an die 80er	1
an Film Left 4 Dead	1
an Jugend	1
an Michael Jackson's Thriller	1
an Schauspieler/in im Video	1
an Serie "The Walking Dead"	1
an Tanzgruppe Quest Crew	1
an Tanzstil Shuffeln	1
sonstige Erinnerungen	0
an Anzahl der Videoaufrufe	10
an Erfolg	21
an erstmaliges Hören	1
an erstmaliges Sehen	2
an Veröffentlichung	6

Abbildung 20: Party Rock Anthem - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Es gaben auf Basis der Suchkriterien der Kommentare acht Autoren an dieses Lied zu mögen und vier Autoren gaben an dieses Lied nicht zu mögen. Zum Gefallen oder Nicht-gefallen des Musikvideos wurden keine Angaben identifiziert.

Gefühle bei Erinnerung

Dieses Lied löste in einer Person positive Gefühle aufgrund von Erinnerungen aus.

Nostalgie

Persönliche Nostalgie, ausgelöst durch die Melodie/Instrumente, den Gesang, den Liedtext oder das Musikvideo konnte nicht identifiziert werden. In einer Person jedoch löste dieses Lied persönliche Nostalgie aus, deren Grund nicht bestimmt werden konnte. Weiterhin konnten keine Hinweise zu historischer Nostalgie aufgrund der Musik und des Videos gefunden werden. Drei Kommentare

enthalten zwar nostalgischen Kontext, dieser konnte aber weder persönlicher Nostalgie noch historischer Nostalgie zugeordnet werden. In Abbildung 21 werden die Ergebnisse der Nostalgie-Kategorien en detail aufgeführt.

○ Nostalgie (historisch)	0
□ Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
□ ausgelöst durch Musik	0
○ unspezifiziert	3
○ ausgelöst durch Video	0
□ Nostalgie (persönlich)	0
□ ausgelöst durch Musik	0
○ durch Gesang	0
○ durch Melodie/Instrumente	0
○ durch Text	0
□ nicht bestimmbar	0
○ Zukunft	1
○ ausgelöst durch Video	0

Abbildung 21: Party Rock Anthem - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

Das Wort *Nostalgie* wurde in der Stichprobe dieses Liedes drei Mal genannt. 115 Kommentare wurden als irrelevant beziehungsweise als Spam angesehen.

On The Floor (Jennifer Lopes feat. Pitbull)

Erinnerungen

Die Melodie/Instrumente des Liedes On The Floor löste in elf Rezipienten Erinnerungen aus (darunter hatten neun Rezipienten Erinnerungen an das Originallied). Der Gesang, der Text und das Musikvideo hatten diesen Effekt nicht. Weiterhin wurden drei Erinnerungen der Kategorie *nicht bestimmbar* zugeordnet. Die Anzahl der sonstigen Erinnerungen beträgt zehn. Eine ausführliche Visualisierung der Codes der Hauptkategorie *Erinnerungen* sind in Abbildung 22 ersichtlich.

Erinnerungen	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
an Kindheit	2
an Originallied	9
an thailändisches Lied	1
durch Text	0
nicht bestimmbar	0
an Ex-Freund/in	1
nicht spezifiziert	1
Zukunft	1
ausgelöst durch Video	0
sonstige Erinnerungen	0
an Anzahl der Videoaufrufe	4
an Erfolg	2
an erstmaliges Hören	1
an erstmaliges Sehen	0
an Veröffentlichung	3

Abbildung 22: On The Floor - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Zehn Personen gaben aufgrund der Grundlagen der Suchkriterien der Kommentare an dieses Lied zu mögen, fünf Personen gaben an das Lied nicht zu mögen. Darüber hinaus wurden zwei Kommentare gefunden, aus denen ersichtlich wird, dass ein Rezipient das Video mag und ein Autor nicht.

Gefühle bei Erinnerung

Drei positive Gefühle, die durch Erinnerungen hervorgerufen wurden, konnten identifiziert werden.

Nostalgie

Historische Nostalgie aufgrund der Melodie/Instrumente wurde in zwei Rezipienten ausgelöst; für die Stimuli Liedtext, Gesang und Musikvideo wurden keine Hinweise für diese Art von Nostalgie gefunden. Ebenso löste dieses Lied persönliche Nostalgie aus, und zwar konnten drei Kommentare mit solchem Inhalt gefunden werden. Ein expliziter Grund war jedoch nicht bestimmbar. Des Weiteren wurde ein Kommentar mit unspezifischem nostalgischen Inhalt gefunden. Weitere Details sind in Abbildung 23 ersichtlich.

Nostalgie (historisch)	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
unspezifiziert	2
durch Text	0
nicht bestimmbar	0
ausgelöst durch Video	0
Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
ausgelöst durch Musik	0
unspezifiziert	1
ausgelöst durch Video	0
Nostalgie (persönlich)	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
durch Text	0
nicht bestimmbar	0
an Fitnessstudio mit Freunden	1
an Sommer	1
an alte Zeiten	1
ausgelöst durch Video	0

Abbildung 23: On The Floor - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

Der Begriff *Nostalgie* wurde in fünf Kommentaren gefunden. Zwei Kommentare wurden dem Code *Interpretation/interessante Aussagen* zugeordnet. Außerdem wurden 112 Kommentare als irrelevant respektive Spam angesehen.

Rolling In The Deep (Adele)

Erinnerungen

Adele's Lied *Rolling In The Deep* löste aufgrund der Melodie/Instrumente in einem Rezipienten Erinnerungen aus. Aufgrund des Gesanges kamen zwei Erinnerungen zustande. Dem Auslöser Liedtext wurden keine Kommentare zugeordnet. Den zuvor genannten Auslösern konnten neun Kommentare nicht zugeordnet werden, sie wurden somit dem Code *nicht bestimmbar* zugeordnet. Weiterhin wurden 19 Kommentare der Kategorie *sonstige Erinnerungen* hinzu codiert. Detaillierte Ergebnisse sind der Abbildung 24 zu entnehmen.

Erinnerungen	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
an Retro-Lieder	1
Zukunft	1
durch Melodie/Instrumente	0
an anderes Lied	1
durch Text	0
nicht bestimmbar	0
an alte Klasse	1
an Lied Crazy von Gnarl's B...	1
an Lied eines anderen Kün...	1
an Mutter	1
unspezifiziert	1
unspezifizierte Person	1
Zukunft	3
ausgelöst durch Video	0
an Jack the Ripper	1
sonstige Erinnerungen	0
an Anzahl der Videoaufrufe	9
an Erfolg	0
an erstmaliges Hören	6
an erstmaliges Sehen	2
an Veröffentlichung	2

Abbildung 24: Rolling In The Deep - Code: Erinnerungen (Quelle: eigene Darstellung)

Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht

Insgesamt gaben 34 Autoren an dieses Lied zu mögen und zwei Autoren gaben an dieses Lied nicht zu mögen. Es wurden zwei Angaben zum Gefallen und keine Angabe zum Nicht-gefallen des Musikvideos gemacht.

Gefühle bei Erinnerung

Fünf Autoren zeigten durch hervorgerufene Erinnerungen positive Gefühle.

Nostalgie

Historisch-nostalgische Erinnerungen wurden aufgrund des Gesangs in zwei Personen (ein Kommentar wurde zwei Codes zugeordnet) hervorgerufen, die Melodie/Instrumente, der Liedtext und das Musikvideo zeigten keinen solchen Effekt. Es wurde weiterhin ein Kommentar gefunden, der aufgrund des Liedtextes persönliche Nostalgie in einer Person auslöste. Diese Art von Nostalgie, ausgelöst durch die Melodie/Instrumente, den Gesang oder das Musikvideo konnte nicht nachgewiesen werden. Vier Kommentare wiesen zwar auch per-

sönlich-nostalgische Hinweise auf, diese entsprechen aber nicht den zuvor genannten Auslösern. Die detaillierten Ergebnisse sind der Abbildung 25 zu entnehmen.

Nostalgie (historisch)	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
unspezifiziert	2
durch Melodie/Instrumente	0
unspezifiziert	1
durch Text	0
nicht bestimmbar	0
ausgelöst durch Video	0
Nostalgie (nicht bestimmbar)	0
Nostalgie (persönlich)	0
ausgelöst durch Musik	0
durch Gesang	0
durch Melodie/Instrumente	0
durch Text	0
an eigene Scheidung	1
nicht bestimmbar	1
an erste Liebe	1
an Schulzeit	1
Zukunft	1
ausgelöst durch Video	0

Abbildung 25: Rolling In The Deep - Codes: Nostalgie (Quelle: eigene Darstellung)

Sonstiges

Nostalgie als Begriff wurde zwei Mal in dieser Stichprobe identifiziert. Weiterhin wurden drei Kommentare zur Kategorie *Interpretation/interessante Aussagen* codiert. 108 Kommentare wurden als irrelevant beziehungsweise als Spam angesehen.

Im nächsten Kapitel werden die präsentierten Ergebnisse interpretiert und daraus Handlungsempfehlungen für die Musikindustrie abgeleitet.

4.3 Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Folgenden werden die in Kapitel 4.2 präsentierten Ergebnisse komprimiert dargestellt.

Nostalgische Erinnerungen

Insgesamt konnten 119 nostalgische Reaktionen identifiziert werden, von denen 75 Stück aufgrund des Gesangs, der Melodie/Instrumente oder des Liedtextes evoziert wurden und somit der Interpret gezielt beeinflussen kann. Die folgende Ausführung geschieht auf Basis dieser Zahl.

67 dieser 75 Reaktionen (~89%) sind persönlich-nostalgischer Natur. Von diesen 67 persönlich-nostalgischen Reaktionen wurden 65 durch den Liedtext (~97%) und keine durch den Gesang oder die Melodie/Instrumente evoziert. 26 persönlich-nostalgische Reaktionen konnten keinem Stimulus zugeordnet werden. Diese werden für die prozentuale Auswertung nicht berücksichtigt. Zwei persönlich-nostalgische Reaktionen wurden durch das Musikvideo verursacht (~3%).

Acht nostalgische Reaktionen (~11%) sind historisch-nostalgischer Natur, von denen je vier durch den Gesang (50%) und die Melodie/Instrumente (50%) hervorgerufen wurden. Keine solchen Reaktionen wurden durch den Liedtext oder das Musikvideo ausgelöst.

Bei 18 Kommentaren konnte die Art der nostalgischen Reaktion nicht eindeutig bestimmt, sondern nur vermutet werden. Davon wurden 17 nostalgische Reaktionen (~94%) durch die Musik und eine Reaktion (~6%) durch das Musikvideo hervorgerufen.

Insgesamt wurden 73 nostalgische Reaktionen (~97%) durch die Musik und zwei nostalgische Reaktionen (~3%) durch das Musikvideo evoziert.

Nicht-nostalgische Erinnerungen

Weiterhin wurden 148 nicht-nostalgische, durch Liedelemente hervorgerufene Erinnerungen identifiziert, von denen 79 Erinnerungen durch die Musik (~53%) und 69 Erinnerungen durch das Musikvideo (~47%) erweckt wurden. Von die-

sen durch die Musik ausgelösten Erinnerungen kamen 43 Erinnerungen (~54%) aufgrund des Textes, 21 Erinnerungen (~27%) aufgrund der Melodie/Instrumente und 15 Erinnerungen (~19%) aufgrund des Gesangs zustande. 60 Erinnerungen wurden durch Stimuli ausgelöst, die nicht zu den oben genannten beziehungsweise nicht bestimmbar Liedelementen gehören.

Tabellen mit detaillierten Nostalgie- und Erinnerungshäufigkeiten sind im Anhang aufgeführt (Tabellen 4 und 5).

5 Fazit

Im Folgenden werden nun die in Kapitel 4.2 gezeigten Ergebnisse Lied für Lied interpretiert, aus den gewonnenen Erkenntnissen Handlungsempfehlungen für die Musikindustrie abgeleitet und Implikationen für die zukünftige Forschung hergeleitet. Die Zahlen nach wörtlichen Zitierungen beziehungsweise Zahlen in Klammern verweisen auf die Original-Kommentare, die im beiliegenden Datenträger zu finden sind.

5.1 Interpretation der Ergebnisse

Call Me Maybe (Carly Rae Jepsen)

Die Musik dieses Liedes rief, wie im vorigen Kapitel erwähnt, in vier Rezipienten persönlich-nostalgische Erinnerungen in Verbindung mit zum größten Teil positiven Gefühlen hervor, deren Auslöser jedoch kein Liedelement, also weder der Gesang, die Melodie/Instrumente oder der Text, war. Gleiches gilt auch für das Musikvideo. Es löste nur in einer Person persönliche Nostalgie aus. Innerhalb dieser Äußerungen wurde der Begriff *Nostalgie* zwei Mal genannt. Zudem wird angenommen, dass diese fünf nostalgischen Reaktionen vom Interpreten nicht vorhersehbar respektive gewollt sind, weil sie, wie oben beschrieben, nicht durch die Liedelemente evoziert wurden. Infolgedessen scheint der Erfolg dieses Liedes nicht mit der Auslösung von persönlich-nostalgischen Erinnerungen zusammenzuhängen. Ferner wird angenommen, dass auch historische Nostalgie keine Rolle spielt, da ein solcher Kontext in Kommentaren nicht gefunden wurde. Weiterhin scheinen nicht-nostalgische Erinnerungen ebenso keine Rolle im Zusammenhang mit dem Erfolg des Liedes zu spielen, da auch diese keine Verbindung zu den Liedelementen aufweisen. Somit wird angenommen, dass der Erfolg dieses Liedes andere Faktoren hat als in Rezipienten hervorgerufene nostalgische Erinnerungen.

Zwei Rezipienten könnten Hinweise auf mögliche Erfolgsfaktoren geben. Beide sind der Meinung, dass das Lied einen einfach zu merkenden Liedtext und eine einprägsame Melodie habe („Also, this can get stuck in your head because it's pretty damn simple to remember.“, 27; „Easy to remember the lyrics, catchy

tunes, ignorant teens. [...]“, 51). Zudem bezog sich einer dieser Rezipienten auf die Erwartungshaltung der Seher des Musikvideos. Diese wird laut des Kommentar-Autors zerstört, da dieser, wie bereits in Kapitel 4.1 erklärt, ein anderes Ende erwarten würde („Part of the reason this video became popular (and consequently the song) is because of the subversion of expectations at the end.“, 27) und somit ein Überraschungseffekt entsteht.

Somebody That I Used To Know (Gotye feat. Kimbra)

Dieses Lied erweckte durch den Liedtext in neun Rezipienten persönlich-nostalgische Erinnerungen an den Ex-Freund/die Ex-Freundin (beispielsweise „fuck,i miss you.every time i hear this song i remember last year at the park.but then you left me,with out even thinking how i would feel.but it doesn't matter anymore i guess,your basically just somebody i used to know.“, 9). Zudem wird vermutet, dass die zwei Kommentare, die zur Kategorie *an sonstige Personen* codiert wurden, ebenfalls solche nostalgische Erinnerungen an den Ex-Freund/die Ex-Freundin sind. Auch ein Kommentar-Autor erkennt die Absicht von Gotye sich durch dieses Lied an seinen vergangenen Partner/vergangene Partnerin erinnern zu sollen („this song makes 320 million people remember their ex girlfriends/boyfriends. it's that kind of song“, 157). Somit regt es das autobiographische Gedächtnis an (siehe auch Kommentar 76). Ferner thematisieren zwei nicht-nostalgische Kommentare Liebe. Zwar verursachten die evozierten nostalgischen Erinnerungen in fast all diesen Rezipienten traurige Gefühle (zudem ist ein Gefallen des Liedes auf den ersten Blick nicht erkennbar), jedoch scheint dies keinen negativen Einfluss auf den Erfolg des Liedes zu haben. Dieses augenscheinliche Paradoxon erklärt Vorderer (1996, S. 321ff) damit, dass Identität als einziges Konsummotiv (nach McQuail (1983)) „[...] erklären kann, warum Menschen auch belastende Unterhaltungsangebote [...] rezipieren“. Dieses Konsummotiv wäre zufolge des Uses-and-Gratifications-Ansatzes auch die erhaltene Gratifikation. Da diese Effekte durch den Liedtext beabsichtigt sind, scheinen der Erfolg dieses Liedes und die Verursachung persönlich-nostalgischer Gefühle, wie auch die von persönlichen Erinnerungen positiv zu korrelieren. Diese Annahme wird durch die Aussage von Barden (2012), die bereits in Kapitel 4.1 erläutert wurde, unterstützt. Weiterhin wird dieser Eindruck

durch die zahlreichen Zitierungen des Textes in den Kommentaren verstärkt. Dies scheint deutlich zu machen, wie intensiv sich die Rezipienten, auch außerhalb von als nostalgisch identifizierten Kommentarinhalten, mit dem Textinhalt identifizieren können, wie auch ein Kommentar-Autor angibt („i can relate to this lyrics,,man!!! i do glad that it was over..\"But that was love and its an ache,i still remember\"..“, 91). Darüber hinaus wurden zwar noch weitere persönlich-nostalgische Erinnerungen beim Hören dieses Lied ausgelöst, diese können aber vernachlässigt werden, da beispielsweise solche an den Sommer oder eine Reise vom Interpreten nicht gezielt beeinflusst werden können. Ein Rezipient äußerte prä-nostalgische Erinnerungen, das heißt, dass er in der Zukunft wehmütig zur Zeit zurückblicken wird, in der das Lied populär war. Prä-Nostalgie ist das Gefühl, etwas zu vermissen, bevor es weg ist (vgl. Beckett, o. J.).

Weiterhin empfanden zwei Hörer dieses Lied aufgrund der Ähnlichkeit von Gotye's Gesang mit dem des The Police-Sängers Sting und drei Hörer generell aufgrund der Art des Musikstücks als (historisch-)nostalgisch (zum Beispiel: „Generally speaking I'm not a fan of pop music, but this... This 'feels' nostalgic, similar to older pop songs and the voice is very similar to Sting's (and I'm a fan of The Police). This actually sounds great! Not something that I'd listen to all the time, but still impressive“, 53). Bei fünf weiteren Personen zeigten sich Erinnerungen an Sting aufgrund des Gesangs. Nahezu alle diese nostalgischen und nicht-nostalgischen Erinnerungen werden von einer positiven Einstellung gegenüber dem Lied begleitet, was auf einen potentiellen Erfolgsfaktor schließen lässt. Mit Ausnahme eines Kommentars schien das Musikvideo keinerlei nostalgische Erinnerungen hervorzurufen („[...] The Internet is so fickle... I feel nostalgic watching this video.“, 75).

Weiterhin wurde sechs Mal der Begriff *Nostalgie* in den Kommentaren genannt, was die zweithäufigste Anzahl an Nennungen der untersuchten Lieder ist. Dies bestärkt die genannten Untersuchungsergebnisse in Bezug auf die Relevanz von Nostalgie bei diesem Lied. Der Erfolg des Liedes lässt sich, abgesehen des IFPI-Rankings, ebenso dadurch erkennen, dass sich 25 Rezipienten an eine ehemalige Anzahl an Videoaufrufen erinnerte n, was die höchste Anzahl an solchen Erinnerungen in der gesamten Stichprobe darstellt. Außerdem erinner-

ten sich die meisten Rezipienten (sieben), verglichen mit den anderen neun Liedern, an das erstmalige Hören dieses Liedes und acht Rezipienten direkt den Erfolg des Liedes (beispielsweise „Remember when this was on the radio all the time“, 86). Dieser Wert stellt den zweit höchsten dieser Nennungen dar.

Gangnam Style (Psy)

Der Erfolg des Liedes Gangnam Style von Psy scheint nicht in der Verursachung von nostalgischen Erinnerungen begründet zu sein, da lediglich ein Rezipient „Nostalgia“ (74) angab; zudem ohne jegliche weitere Erklärung. Ein weiterer Rezipient ließ Sarkasmus in seinem Kommentar erkennen, indem er schrieb, dass die Leute eines Tages dieses Lied als nostalgisch empfinden werden und schließlich die Abkürzung *lmao* anfügt, was *laughing my ass off* bedeutet (vgl. 46). Auch nicht-nostalgische Erinnerungen scheinen keine Rolle zu spielen, da niemand solche, ausgelöst durch die drei Musikelemente und das Musikvideo, äußerte. Lediglich zwei Rezipienten gaben an, dass man sich an dieses Lied noch lange erinnern wird (vgl. 68 und 83). Somit wird stark angenommen, dass der Erfolg dieses Lied in anderen Faktoren begründet liegt. Dieser lässt sich unter anderem dadurch erkennen, dass sich 20 Rezipienten an eine vergangene Anzahl an Videoaufrufen erinnerten. Dies ist die zweithöchste Anzahl an solchen Erinnerungen in der Stichprobe. Die Popularität des Liedes ist möglicherweise auf den Hype zurückzuführen, den dieses Lied, eventuell auch aufgrund des Tanzes, ausgelöst hat. Ein leichter Hinweis darauf könnte die dritthöchste Nennung mit einer Anzahl von sieben Kommentaren die Erinnerung an den Erfolg des Liedes sein.

We Are Young (fun. feat. Janelle Monáe)

Wie bereits in Kapitel 4.1 erläutert wurde, fängt dieses Lied die Momente der jugendlichen Überschwänglichkeit ein, insbesondere Eindrücke von Partys (vgl. o. V., o. J. c). Somit ist es nicht verwunderlich, dass dieses Lied auch auf Abschlussfeiern gespielt wurde und daher das Objekt der meisten persönlich-nostalgischen Erinnerungen die eigene Person bei ebensolchen ist (sechs

Nennungen). Weiterhin beziehen sich fünf nostalgische Nennungen auf persönlich erlebte schöne Zeiten. Diese nostalgischen Erinnerungen kamen durch den Liedtext zustande, der folglich als wichtigstes nostalgieauslösendes Musikelement (dieses Musikstücks) angesehen werden kann. Weiterhin wurden persönlich-nostalgische Erinnerungen an Ereignisse mit Freunden, an die eigene Jugend, an die Schulzeit, an Urlaub mit Freunden und so weiter genannt. Zum größten Teil wurden positive Emotionen bei diesen nostalgischen Erinnerungen identifiziert im Zusammenhang mit einer erkennbaren Sympathie gegenüber dem Lied, was auf die in Kapitel 2.4 erläuterte Verstärkungsfunktion von positiven Gefühlen hindeuten könnte. Ein Rezipient gab sogar explizit an sich mit Hilfe dieses Liedes an seine eigene Vergangenheit zu erinnern zu können („I like this because it helps me remember my old time“, 61). Weiterhin sei dieses Lied für jede Generation relevant (vgl. 196). Zwei weitere Rezipienten geben zu erkennen, dass dieses Lied eine Zusammenfassung des Lebens sei (vgl. 222) beziehungsweise dass es besonders bedeutungsvoll sei (vgl. 129). Die Verursachung von persönlicher Nostalgie, insbesondere Erinnerungen an vergangene und prägende Ereignisse während bedeutenden Lebensübergängen (als Identitätspflege), scheint somit ein Erfolgsfaktor dieses Liedes gewesen zu sein. Der Autor des Kommentars Nummer 5 trifft die identitätspflegende und identitätsschützende Funktion von persönlicher Nostalgie (aufgrund dieses Liedes) auf den Punkt und erklärt, dass für ihn dieses Lied ein Lebensretter sei. Er begründet dies folgendermaßen: „This song was played at my senior prom and high school graduation. :) So nostalgic and bittersweet because graduation means growing up.. You see this when old friends say goodbye to pursue their life goals at different colleges, and when you're suddenly expected to make wise adult decisions. Growing up isn't easy and I'm still trying to figure it out, but this song brings back good times and reminds me that it's okay to not know all the answers.“. Ein Rezipient sah den Erfolg dieses Liedes in dem leidenschaftlichen Gesang „[...] while executing dramatic calls to action with reverb and echo...a completely undeniable execution.“ (40) begründet. Weiterhin löst dieses Lied in einigen Rezipienten persönliche Nostalgie aus, die der Interpret jedoch nicht direkt beeinflussen kann, wie beispielsweise nostalgische Erinnerungen an Miami („i remember miami when I hear this song !! :(“, 224). Fünf Rezipienten äußerten prä-nostalgische Erinnerungen. Zudem wird angenom-

men, dass die Anzahl derer, die dieses Lied als persönlich-nostalgisch empfinden noch höher ist. Dies rührt daher, da der Inhalt von acht Nostalgie-Kommentaren nicht eindeutig zur persönlichen oder historischen Nostalgie zuweisbar ist und niemand eindeutig historisch-nostalgische Erinnerungen nannte. Daher wird angenommen, dass diese acht Kommentare ebenfalls persönlich-nostalgischer Natur sind und historische Nostalgie keinen Einfluss auf den Erfolg hat. Darüber hinaus schien das Musikvideo keine nostalgieauslösende Wirkung zu haben.

Der Musikstil dieses Liedes erinnerte fünf Rezipienten an die Musik der 80er Jahre beziehungsweise an die Musik der Gruppe Queen. Vier weitere Personen gaben an, dass sie die Stimme von fun.'s Sänger Nate Ruess an die von Freddy Mercury erinnert. Eine Person gab an, dass ihn das Lied an das Lied *Forever Young* (von Alphaville) erinnert. Dass diese Erinnerungen der Grund für das Gefallen des Liedes ist kann jedoch nur teilweise bestätigt werden. Das Lied löst zwar in einigen Rezipienten weitere Erinnerungen aus; diese kann Interpret jedoch nicht beeinflussen, wie beispielsweise die an den Amoklauf von Aurora (vgl. 171) oder an einen Autounfall (vgl. 194).

16 Mal wurde der Begriff *Nostalgie* in den Kommentaren der Stichprobe genannt, was weiterhin ein Indikator für die hohe Relevanz von Nostalgie im Zusammenhang mit diesem Lied schließen lässt. Weitere Erfolgsindikatoren können die zahlreichen Erinnerungen an eine vergangene Anzahl an Musikvideoaufrufen mit 19 Stück sein. Diese Zahl repräsentiert den dritten Platz der untersuchten Lieder. Weiterhin erinnerten sich sechs Rezipienten an den erstmaligen Kontakt mit dem Lied, was die zweithöchste Anzahl an solchen Erinnerungen in dieser Stichprobe ist.

Payphone (Maroon 5 feat. Wiz Khalifa)

Dieses Lied löste in nur zwei Personen persönlich-nostalgische Erinnerungen aus, von denen ausgegangen wird, dass diese der Interpret durch den Text gezielt beeinflussen kann. Objekte dieser freudigen nostalgischen Erinnerungen waren (ehemalige) Freunde. Ein weiterer Rezipient empfand persönlich-nostalgische Erinnerungen aufgrund des Musikvideos. Er erinnerte sich (positiv)

an seine Kindheit zurück, in der er das Spiel *GTA San Andreas* gespielt hat, da dieses Action-Rennspiel Ähnlichkeiten zu dem Musikvideo aufweist. Es scheint so, dass der Erfolg dieses Liedes kaum durch die Verursachung von persönlich-nostalgischen Erinnerungen zustande kam. Weiterhin scheint historische Nostalgie keine Rolle zu spielen, da diese in dieser Stichprobe nirgends identifiziert werden konnte. Auch, dass das Wort Nostalgie in der Stichprobe nicht genannt wurde bestärkt diese Annahme. Dies ist insofern ein überraschendes Ergebnis, da der Liedtext durchaus persönlich-nostalgisches Potential besitzt (Liedtext siehe Anhang). Dieser kann Rezipienten, wie in Kapitel 4.1 kurz erläutert, an das Ende von Liebesbeziehungen erinnern. Dieser lyrische Inhalt wird durch das Musikvideo unterstützt, jedoch in einer Art und Weise, die für einige Rezipienten unverständlich zu sein scheint. Ein Hinweis darauf könnten die drei Erklärungsversuche von Rezipienten zu anderen Rezipienten sein (vgl. 76, 107 und 110).

Nicht-nostalgische Erinnerungen entstanden in zwei Rezipienten durch den Liedtext. Objekte waren hier ein Freund beziehungsweise ein Ex-Freund. Das Musikvideo löste in zwölf Personen Erinnerungen an Videospiele aus, darunter in neun Personen an das Spiel *GTA*. Ob diese Erinnerungen den Erfolg des Liedes beeinflussen kann jedoch nicht angenommen werden, da diese keinen Bezug zu einem Gefallen beziehungsweise Nichtgefallen des Liedes aufweisen.

Top 5 von 2012

Just The Way You Are (Bruno Mars)

Aufgrund der salienten Hervorrufung von freudigen, traurigen, wie auch freudig-traurigen nostalgischen Erinnerungen an geliebte Personen, unter anderem an den Ex-Partner/die Ex-Partnerin (elf Nennungen) und an ehemaligen Schwarm (drei Nennungen) kann angenommen werden, dass der Erfolg des Liedes von hervorgerufenen persönlich-nostalgischen Erinnerungen abhing. Somit scheint die evozierte Nostalgie hier zur Bewältigung von schmerzlichen Verlusten zu dienen. Anscheinend ist auch hier Identität ein oftmaliges Konsummotiv. Weiterhin erkannte ein Rezipient die ambivalente Eigenschaft von Nostalgie freudi-

ge und traurige Emotionen hervorrufen zu können („This song has so much meaning in it that it can hurt or make someone happy easily“, 115). Abgesehen von diesen nostalgischen Nennungen löste das Lied weitere persönlich-nostalgische Emotionen an vergangene Personen und Zeiten aus. Auch hier ist der Liedtext das dominante nostalgieauslösende Element (20 Nennungen). Historische Nostalgie scheint keinerlei Bedeutung zu haben, da, wie in den Ergebnissen erläutert, kein Kommentar mit einem solchen Inhalt identifiziert werden konnte. Obwohl der Erfolg dieses Liedes von (persönlicher) Nostalgie abzuhängen scheint, wurde der Begriff Nostalgie nicht in dieser Stichprobe genannt.

Darüber hinaus sind positive nicht-nostalgische Erinnerungen an den derzeitigen Partner/die derzeitige Partnerin, die eine Sympathie zu dem Lied erkennen lassen, ebenfalls oft hervorgerufen worden (15 Nennungen). Wie bereits in Kapitel 4.1 *Kodierregeln und Codesystem* erwähnt, können solche Erinnerungen als eine Vorstufe zur persönlichen Nostalgie angesehen werden. Im Falle einer möglichen Beziehungstrennung sehnt sich möglicherweise ein Partner nach der geliebten Person beziehungsweise Zeit während der Beziehung und somit können aus diesen positiven Erinnerungen bittersüße persönlich-nostalgische Erinnerungen werden. Somit scheinen auch nicht-nostalgische Erinnerungen, die durch den Liedtext ausgelöst wurden, den Erfolg dieses Liedes positiv beeinflusst zu haben.

Weiterhin erinnerten sich überaus viele Rezipienten dieser Stichprobe daran, dass die im Musikvideo zu sehende Schauspielerin Nathalie Kelley in dem Film *The Fast and the Furious: Tokyo Drift* mitspielte respektive, dass ihnen diese bekannt vorkommt. Ob dies einen Einfluss auf den Erfolg dieses Liedes hatte kann aber nicht angenommen werden, da die benötigte Interpretationsgrundlage, und zwar das Gefallen des Liedes aufgrund der Schauspielerin, fehlt. Zudem erinnerte die im Musikvideo verwendete Musikkassette fünf Rezipienten an die Zeiten, in denen diese alltäglich waren. Auch hier kann nicht bestimmt werden, ob der Einsatz dieses nostalgischen Stilelements den Erfolg beeinflusste.

Grenade (Bruno Mars)

Dieses von Bruno Mars veröffentlichte Lied erzeugte in vier Rezipienten von Traurigkeit geprägte persönlich-nostalgische Erinnerungen, die in Verbindung mit geliebten Personen stehen. Das Objekt von zwei weiteren (traurigen) persönlich-nostalgischen Erinnerungen waren nicht näher spezifizierte Personen. Auch hier war der Text das einzig nostalgieauslösende Liedelement. Ob persönliche Nostalgie für den Erfolg dieses Liedes verantwortlich war kann in dieser Stichprobe zwar angenommen werden, durch die vergleichsweise geringe Anzahl an nostalgischen Reaktionen jedoch nur in einem eingeschränkten Umfang. Zwar enthält der Liedtext persönlich-nostalgisches Potential (siehe Anhang), nostalgische Reaktionen darauf konnten, in dieser Stichprobe zumindest, nur in geringem Maße in den Kommentaren ausgemacht werden. Gleiches gilt für die durch den Text ausgelösten nicht-nostalgischen Erinnerungen, die ebenso von traurigen und schmerzlichen Gefühlen geprägt waren. Zudem wurde das Wort *Nostalgie* lediglich ein Mal benutzt. Historische Nostalgie scheint keinen Einfluss auf den Erfolg dieses Liedes zu haben, da kein Kommentar mit einem solchen Inhalt identifiziert wurde. Weiterhin schien das Musikvideo keinerlei (nostalgische) Erinnerungen hervorzurufen.

Die wenigen nostalgischen Erinnerungen stehen darüber hinaus im Gegensatz zu den zahlreichen *Interpretationen* und *interessanten Aussagen*, die die Rezipienten getätigt haben. Fast alle beziehen sich auf den tiefgreifenden Text beziehungsweise dessen Identifizierbarkeit mit (fast) jeder Person („The lyrics are so deep.. his voice is so emotional“, 8; „scary lyrics though“, 5; „very deep song and i think just about everyone could relate to this at least once in their life“, 88; “[...] It just stacked Into my mind , and touched the deep of my heart !! [...]“, 87). Weiterhin scheinen zwei Rezipienten in dem Titel dieses Liedes einen Marketing-Trick zu erkennen, indem sie meinen, dass der Titel *Grenade* emotional reizend und einfach zu merken sei (vgl. 85) beziehungsweise diese Metapher genial/ausgeklügelt sei (vgl. 118).

Party Rock Anthem (LMFAO feat. Lauren Bennett & GoonRock)

Zu diesem Lied wurden insgesamt drei Kommentare identifiziert, die den Begriff *Nostalgie* enthalten, jedoch ohne jegliche Begründung oder Zuordbarkeit zur persönlichen beziehungsweise historischen Nostalgie. Weiterhin weist ein Kommentar persönliche Prä-Nostalgie auf („in 20 years time, i will hear this song and remember good memories :)\", 103). Aufgrund dieser geringen Anzahl und Güte nostalgischer Kommentar-Inhalte kann angenommen werden, dass Nostalgie kein Erfolgsfaktor dieses Liedes zu sein scheint. Auch löste die Musik keine ihr direkt zuordbaren Erinnerungen aus. Lediglich das Musikvideo rief in neun Rezipienten nicht-nostalgische Erinnerungen hervor, die aber allesamt von Person zu Person unterschiedlich waren. Somit lassen sie keinen eindeutigen Hinweis auf eine Erfolgsabhängigkeit zu.

Der Erfolg dieses Liedes wurde auffällig oft mit dem des Liedes Gangnam Style des Vorjahres verglichen. Jedoch erinnerten sich drei Mal (21) so viele Rezipienten an den Erfolg dieses Liedes als an den von Gangnam Style. Dies, wie auch die Erinnerung an die Veröffentlichung, ist die häufigste Nennung aller Lieder in dieser Untersuchung und lässt auf den Hype schließen, den dieses Lied, auch aufgrund des Tanzstils Shuffle, ausgelöst hat.

On The Floor (Jennifer Lopes feat. Pitbull)

Der Erfolg dieses Liedes scheint keinerlei Abhängigkeiten zur persönlichen Nostalgie aufzuweisen, da kein musikalischer Stimulus diese Art von Nostalgie in dieser Stichprobe ausgelöst hat. Lediglich drei Kommentare wurden mit solchem nostalgischen Inhalt im Zusammenhang mit positiven Gefühlen identifiziert, die der Interpret aber nicht gezielt beeinflussen kann. Auch wurden nur zwei historisch-nostalgische Kommentar-Inhalte gefunden, die sich auf die gesampelte Melodie des Liedes beziehen, zu denen sich aber weiterhin keine Informationen ableiten ließen. Es wird vermutet, dass der Kommentar, der zu *Nostalgie (nicht bestimmbar)* codiert wurde auch historisch-nostalgischer Natur ist, da dieses und die anderen beiden Kommentare in YouTube aufeinanderfolgend gefunden wurden. Aufgrund dieser geringen Anzahl und Güte an historisch-nostalgischen Kommentaren scheint historische Nostalgie kein Faktor für

den Erfolg dieses Liedes zu sein. Weiterhin löste dieses Lied in neun Rezipienten Erinnerungen an das Originallied aus (zwei Rezipienten in Verbindung mit ihrer Kindheit). Diese Erinnerungen weisen aber keine Emotionen oder Hinweise zu einem Gefallen auf, sodass hier nicht-nostalgische Erinnerungen, wie auch das Sample des Originalliedes keinen Effekt auf den Erfolg des Liedes *On The Floor* zu haben scheint.

Diesen Eindruck bestätigen darüber hinaus zwei Rezipienten, die der Meinung sind, dass das Originallied (*Lambada*)³⁷ einen viel höheren Erinnerungswert hat und sich niemand mehr an *On The Floor* im Jahre 2017 erinnern wird („Everybody remembers lambada in 2050 - Nobody remembers this in 2017“, 107) beziehungsweise es eine viel größere Nostalgie aufweist („[...] the original lambada is much more nostalgic...“, 36). Trotz alledem benutzen fünf Rezipienten den Begriff *Nostalgie* in ihrem Kommentar.

Weiterhin schien das Musikvideo keinerlei Erinnerungen zu evozieren.

Rolling In The Deep (Adele)

Dieses Lied veranlasste in fünf Rezipienten positive persönlich-nostalgische Erinnerungen, von denen jedoch lediglich eine auf ein Liedelement, den Text, zurückzuführen ist und somit der Interpret direkt beeinflussen kann. Dieser Rezipient erinnerte sich an seine eigene Beziehungstrennung respektive Scheidung, so auch die Handlung des Liedtextes. Da nur eine persönlich-nostalgische Erinnerung in dieser Stichprobe zustande kamen, die durch ein Liedelement evoziert wurde, scheint der Erfolg dieses Liedes nicht auf der Erzeugung persönlich-nostalgischer Erinnerungen zu beruhen. Gleiches gilt auch für nicht-nostalgische Erinnerungen (ausgenommen Kommentar Nummer 70, siehe unten). Ein Kommentar-Autor empfindet prä-nostalgische Erinnerungen. Insgesamt äußerten sich drei Rezipienten überaus positiv zu der Art des Musikstücks, die mittels der nostalgischen Stilelemente Soul und Blues historisch-nostalgischer Natur ist. Das Lied evozierte in zwei Rezipienten historische Nostalgie, durch den Gesang („Love how Adele's music sounds both original and

³⁷ Wie in Kapitel 1 erwähnt ist dies nicht das Originallied.

strangely nostalgic. The nostalgic part mainly causes by her amazing voice.“, 61) und dadurch, dass es “[...] just plain old great music [...]” sei und “[...] no bells, whistles, talentless strutting, look at me bs [...]” (126) enthalte (bs kann hier mit bullshit übersetzt werden). Ein Rezipient bekommt nicht-nostalgische Erinnerungen an Retro-Lieder aufgrund von Adele’s Stimme („Adele remember's me retro sngs becuz of her voice..! ...<3 <3“, 70). Aufgrund dieser zwar geringen Anzahl an jedoch sehr aussagekräftigen Kommentaren, könnte dies ein leichter Hinweis darauf sein, dass historische Nostalgie ein Erfolgsfaktor sein könnte. Trotz alledem wurde das Wort *Nostalgie* lediglich zwei Mal in dieser Stichprobe verwendet.

Zwei Kommentar-Autoren könnten Hinweise auf Erfolgsfaktoren dieses Liedes geben. Sie sind der Meinung, dass dieses Lied, wahrscheinlich der Stil, zeitlos sei („Remember when this song got old? Yeah me neither :),“ 87) beziehungsweise, dass Adele’s Stimme unverwechselbar, also einen hohen Wiedererkennungswert habe („I remember when I first heard this song....I automatically knew it was Adele because of the voice. I was hooked on this song.“, 99). Das Musikvideo schien keine nostalgischen Erinnerungen hervorzurufen, lediglich ein Rezipient bekam aufgrund des „[...] fearful room[s] [...]“ (105) Erinnerungen an Jack The Ripper.

5.2 Zusammenfassung der Interpretation

Im Folgenden werden die in Kapitel 5.1 interpretierten Ergebnisse komprimiert dargestellt.

Aus der Untersuchung geht hervor, dass das Lied *We Are Young* mit 25 eindeutig identifizierten (vermutlich acht weiteren) und vom Interpreten beeinflussbaren nostalgischen Reaktionen das Lied mit den meisten nostalgischen Reaktionen ist, gefolgt von dem Lied *Just The Way You Are* mit 20 eindeutig identifizierten (vermutlich zwei weiteren) und vom Interpreten beeinflussbaren nostalgischen Reaktionen. Das Lied *Somebody That I Used To Know* erzeugte mit 14 eindeutig identifizierten vom Interpreten beeinflussbaren nostalgischen Reaktionen die am dritthäufigsten nostalgischen Reaktionen. Weiterhin evoziert das

Lied *Grenade* sechs, das Lied *Rolling In The Deep* vier, das Lied *Payphone* drei, das Lied *On The Floor* zwei (vermutlich drei) und das Lied *Call Me Maybe* eine eindeutig identifizierten und vom Interpreten beeinflussbaren nostalgischen Reaktion(en). Die Lieder *Gangnam Style* und *Party Rock Anthem* erzeugten keine eindeutig erkannten und vom Interpreten beeinflussbaren nostalgischen Reaktionen.

Aus den gewonnenen Erkenntnissen lässt sich sagen, dass persönliche Nostalgie eine viel größere Rolle zu spielen scheint als historische Nostalgie. Weiterhin scheint bezüglich persönlicher Nostalgie der Liedtext das wichtigste nostalgieauslösende Element zu sein, da nur dieses in dieser Stichprobe die Fähigkeit hat persönliche Nostalgie auszulösen. Die Stimuli Gesang und Melodie/Instrumente evozierten keine persönliche Nostalgie. Ein sehr geringes Nostalgieauslösungspotential scheint das Musikvideo zu haben. Historische Nostalgie wurde in dieser Stichprobe durch den Gesang und die Melodie/Instrumente zu gleichen Teilen evoziert, nicht jedoch aufgrund des Liedtextes. Ebenso wie bei persönlich-nostalgischen Erinnerungen ist das Liedelement Liedtext als Stimulus bei nicht-nostalgischen Erinnerungen federführend. Weniger erinnerungsstimulierend sind die Melodie/Instrumente und der Gesang. Das Musikvideo scheint, im Gegensatz zu nostalgischen Erinnerungen, bei nicht-nostalgischen Erinnerungen eine größere Rolle zu spielen.

Weiterhin sind die häufigsten Objekte während persönlich-nostalgischer Erinnerungen Personen und bedeutsame Ereignisse, wie bereits Wildschut et al. (2006) zeigen. Solche Erinnerungen an Personen kamen am meisten im Zusammenhang mit Liebe zustande. Zwar waren viele persönlich-nostalgische Erinnerungen, die mit Liebe korrelieren, von einer traurigen Gefühlslage begleitet, diese beeinflusst aber wie bereits in Kapitel 5.1 *Somebody That I Used To Know* erläutert die Sympathie zu einem emotionsevozierenden Lied nicht negativ. Vielmehr wird dadurch die eigene Identität bestärkt und geschützt (vgl. Kleiner, 1977; Kapitel 2.4). Zudem wird angenommen, dass auch die eigene Beziehungstrennung aufgearbeitet und bewältigt wird (vor allem bei den Liedern *Somebody That I Used To Know* und *Just The Way You Are*). Somit scheinen die Lieder neben einer unterhaltungsbedürfnisbefriedigenden vor allem aufgrund ausgelöster Nostalgie auch eine identitätsstärkende und schmerzbe-

gende Funktion zu haben. Weiterhin waren jedoch die meisten nostalgischen Erinnerungen von einer positiven Gefühlslage bestimmt. Darüber hinaus konnten dem „[...] expansive state of mind [...]“ (Kaplan, 1987, S. 465) verbundene Hochgefühle bei nostalgischen Erfahrungen beobachtet werden, vor allem bei den Liedern *We Are Young*, *Somebody That I Used To Know* und *Just The Way You Are*. Die Objekte historischer Nostalgie sind, sofern bestimmbar, Personen beziehungsweise Interpreten, wie auch Ären (beispielsweise die 80er Jahre).

Es konnte gezeigt werden, dass durch Musik ausgelöste Nostalgie positive und/oder negative Emotionen auslöst. Diese Studie scheint die Erkenntnisse von Wildschut et al. (2006) und Barrett et al. (2010) zu bestätigen, die Nostalgie als eine glückliche Emotion, die überwiegend positiven Affekt, wie Freude und Liebe enthält, charakterisieren aber auch bittersüß aufgrund von Traurigkeit sein kann. Weiterhin scheint der positive Charakter von Nostalgie in dieser empirischen Untersuchung zu überwiegen. Wie auch schon Barrett et al. (2010) nachgewiesen haben, wurden traurige Emotionen viel häufiger bei nostalgischen Rezipienten erkannt als bei nicht-nostalgischen. Somit kann geschlossen werden, dass Rezipienten nostalgieauslösende Musik hören, um in ihnen positive Gefühle und traurige Gefühle erwecken zu wollen. Sie scheinen traurige (belastende) Gefühle gezielt bekommen zu wollen aufgrund der identitätsschützenden Wirkung von Nostalgie. Trotz alledem scheinen nicht alle autobiographischen Lieder gleich viel Nostalgie in Rezipienten hervorzurufen, was darauf schließen lässt, dass eine erfolgreiche Erinnerung alleine kein ausreichender Auslöser für Nostalgie ist (vgl. auch Barrett, 2010, S. 401). Barrett et al. (2010, S. 401) bezeichnen durch Musik evozierte Nostalgie als idiosynkratisch, kein spezielles Lied könne in allen Menschen ein gleich hohes oder niedriges Maß an Nostalgie hervorrufen.

Letztendlich kann festgehalten werden, dass Nostalgie ein Erfolgsfaktor in der Musikindustrie zu sein scheint, vor allem solche, die auf persönlich-relevante Erfahrungen abzielt.

5.3 Handlungsempfehlungen für die Musikindustrie

Folgend werden aus den gewonnenen Erkenntnissen Handlungsempfehlungen für die Musikindustrie abgeleitet.

Alle zehn für diese Arbeit verwendeten Lieder lassen sich grob dem Genre Pop zuordnen. Jedoch können zwei der drei nostalgie-salientesten Lieder (*We Are Young* und *Somebody That I Used To Know*) dem Subgenre Indie zugeordnet werden. Somit scheint dieses Subgenre sehr gut für nostalgieauslösende Lied-elemente geeignet zu sein.

Zudem sollten Lieder produziert werden, die auf Ereignisse abzielen, die im frühen Erwachsenenalter stattfinden („[...] remembering what it was like to BE young [...]“ (*We Are Young*, 218)), wie beispielsweise die erste Liebe, den Schulabschluss oder Ereignisse mit Freunden. Der Grund ist der, da sich Menschen am besten an Ereignisse aus dem frühen Erwachsenenalter erinnern können (vgl. Rubin & Schulkind, 1997; Rubin et al., 1998). Auch Davis (1979, S. 42, S. 56ff) kennzeichnet, wie bereits in Kapitel 2.2 erwähnt, diese Zeit als die Wichtigste, auf die sich eine nostalgische Person bezieht beziehungsweise die nostalgische Gefühle hervorruft. Ein weiterer Rezipient des Liedes *We Are Young* stützt diese Auffassung ebenfalls, indem er postuliert, dass es darum geht sich jung zu fühlen, sich zu erinnern und zu lieben, wie es in der Jugendzeit war (36). Eine interessante Aussage konkludiert Batcho (2007, S. 377) mit den Worten: “When we revisit our past, we revisit a self we might have forgotten”.

Weiterhin könnten nostalgische Liedinhalte durch visuelle Merkmale auf CD-Booklets oder Werbeplakaten unterstützt werden. Beispielsweise würde sich ein alter Schulranzen für ein Lied, das auf die Hervorrufung persönlich-nostalgischer Erinnerungen an die eigene Schulzeit abzielt eignen. Auch könnten Merchandise-Produkte, wie Hoodies, T-Shirts, Buttons oder Schlüsselanhänger mit abgebildeten nostalgischen Objekten beziehungsweise Interpreten-/Band-Logos (vgl. Strong, 2010) Fans zu einem Kauf animieren (Cross-Selling), was zu einer zusätzlichen Erlössteigerung führen würde.

Letztendlich wird angenommen respektive vorgeschlagen, dass das in Kapitel 3.1 erläuterte SOR-Modell dem Uses-and-Gratifications-Ansatz (siehe auch

Kapitel 3.2) zeitlich vorgeordnet sein könnte. Dies lässt sich mit folgendem Gedankenspiel erklären: Ein Musikstück ist neu für einen Rezipienten. Während des erstmaligen Hörens (S) bildet er sich seine Meinung zu diesem und entscheidet (O), ob es ihm gefällt, also ob er es weiter konsumiert beziehungsweise kauft (R). Wenn ja, folgt er einer Absicht mit dem weiteren Konsum. Das heißt, das Musikstück hat einen Nutzen für den Rezipienten. Dieser Nutzen wäre, wie im Kontext dieser Ausarbeitung eine Belohnung durch nostalgische Erinnerungen in Form von guten Gefühlen oder Identitätsbestätigung beziehungsweise Identitätsschutz. Also hört der Rezipient gezielt dieses Musikstück gerne, da es einen Nutzen für ihn erfüllt. Auch ließe sich dieser Ansatz auf einen nicht-nostalgischen Kontext anwenden.

5.4 Ausblick und weiterer Forschungsbedarf

Die vorliegende Bachelorarbeit bringt Anhaltspunkte für die zukünftige Forschung mit sich.

Da keine beziehungsweise nur teilweise demographische(n) Daten der Kommentar-Autoren in YouTube sichtbar sind, lassen Studien, deren Rohmaterial aus dieser Videoplattform stammt, keine Rückschlüsse auf eine Verteilung von Altersgruppen oder sonstiger Demografika zu. Zudem sind nur ungefähr 130 Kommentar-Seiten problemlos zugänglich. Weiterhin ist in YouTube nur eine absteigende Datums-Ansicht der Kommentare möglich, was bedeutet, dass solche Kommentare angezeigt werden, die als letztes getätigt wurden. Somit können keine Kommentare angezeigt werden, die unmittelbar nach der Veröffentlichung des Videos getätigt wurden, wenn die Anzahl der Kommentar-Seiten 130 übersteigt. Dies könnte eine eventuelle Verzerrung der Untersuchungsergebnisse mit sich geführt haben. Somit wird vorgeschlagen künftig auch andere Quellen als YouTube zu verwenden. Alternativ könnten mehr Suchwörter, die für eine nostalgische Erfahrung essentiell sind (wie beispielsweise *remind*) für die Heranziehung des Rohmaterials benutzt werden.

Aufgrund der geringen Evidenz von historischer Nostalgie sollte bezüglich dessen die Forschung ausgeweitet werden, um verlässlichere Ergebnisse zu erhalten.

ten. Beispielsweise könnten Lieder von den Künstlern Lana Del Rey oder Jake Bugg nach der Relevanz solcher untersucht werden, da diese den Stil und Elemente von Liedern der 60er beziehungsweise 70er Jahre aufgreifen. Auch könnte ein weiteres Untersuchungsfeld die Relevanz von Samples oder Covers sein, da die vorliegende Untersuchung nur schwache Anhaltspunkte auf die Relevanz dieser liefern konnte.

Weiterhin wird aufgrund des hohen Aufwands und eines eventuell größeren zukünftigen Stichprobenumfangs eine Ausdehnung des Untersuchungszeitraumes vorgeschlagen.

Weiterführend sollte diese qualitative Studie mit weiteren quantitativen Studien erweitert und präzisiert werden, da die Ergebnisse dieser eindeutiger und verlässlicher sind.

Literaturverzeichnis

Alpert, Judy I./Alpert, Mark I. (1991): Contributions from a Musical Perspective on Advertising and Consumer Behavior, *Advances in Consumer Research*, Vol. 18, Nr. 1, S. 232-238.

Alvarado, Anastasia (2011): Lmfao'S 'Party Rock Anthem' Hits #1, IMDb, <http://www.imdb.com/news/ni12568093/apps/mobilesite>, abgerufen am 16.06.2013.

Axel Springer AG/Bauer Media Group (2012): VerbraucherAnalyse 2012 Klassik I Märkte, MDS Online, <http://online.mds-mediaplanung.de/vakm/3c00872eda446f968f1ef04e22a7c09b/client#start>, abgerufen am 27.04.2013.

Bain, Becky (2010): Bruno Mars: The Idolator Interview, *Idolator*, <http://idolator.com/5612191/bruno-mars-the-idolator-interview>, abgerufen am 16.06.2013.

Baker, Stacey M./Kennedy, Patricia F. (1994): Death By Nostalgia: a Diagnosis of Context-Specific Cases, *Advances in Consumer Research*, Vol. 21, S. 169-174, <http://www.acrwebsite.org/search/view-conference-proceedings.aspx?Id=7580>, abgerufen am 01.03.2013.

Bänsch, Axel (2002): Käuferverhalten, 9. Auflage, München.

Barden, Matt (2012): Why Gotye's Somebody That I Used to Know is taking the UK by storm, *Purple Revolver*, <http://www.purplevolver.com/music/open-mic/122161-why-gotyes-somebody-that-i-used-to-know-is-taking-the-uk-by-storm-.html>, abgerufen am 13.06.2013.

Barrett, Frederick S./Grimm Kevin J./Robins Richard W./Wildschut Tim/Sedikides Constantine/Janata Petr (2010): Music-evoked nostalgia: Affect, memory, and personality, *Emotion*, Vol. 10, Nr. 3, S. 390-403.

Batcho, Krystine I. (2007): Nostalgia and the Emotional Tone and Content of Song Lyrics, *The American Journal of Psychology*, Vol. 120, Nr. 3, S. 361-381.

Baumgarth, Carsten/Garnefeld, Ina/Schulze, Kristina (2007):

Nostalgiekonsum - Forschungsstand und Ergebnisse einer qualitativen Studie, Jahrbuch der Absatz- und Verbrauchsforschung, Vol. 3, S. 289-311.

Baumgarth, Carsten/Koch, Jochen (2005): Inhaltsanalyse, in: Baumgarth, Carsten/Eisend, Martin/Evanschitzky, Heiner (Hrsg.): Empirische Mastertechniken: Eine anwendungsorientierte Einführung für die Marketing- und Managementforschung, Berlin (2005), S. 131-163.

Baumgartner, Hans (1992): Remembrance of Things Past: Music, Autobiographical Memory, and Emotion, Advances in Consumer Research, Vol. 19, S. 613-620, <http://www.acrwebsite.org/search/view-conference-proceedings.aspx?Id=7363>, abgerufen am 18.04.2013.

Beckett, Charles (o. J.): Pre-Nostalgia, how to think about the future, <http://www.howtothinkaboutthefuture.com/?p=56>, abgerufen am 18.07.2013.

Belk, Russel W. (1987): Identity and the Relevance of Market, Personal, and Community Objects, in: Umiker-Sebeok, Donna Jean (Hrsg.): Marketing and Semiotics: New Directions in the Study of Signs for Sale. New York (1987), S. 151-164.

Belk, Russel W. (1990): The Role of Possessions in Constructing and Maintaining a Sense of Past, Advances in Consumer Research, Vol. 17, S. 669-676, <http://www.acrwebsite.org/search/view-conference-proceedings.aspx?Id=7083>, abgerufen am 08.03.2013.

Belk, Russel W./Wallendorf, Melanie/Sherry, John F. Jr. (1989): The Sacred and the Profane in Consumer Behavior: Theodicy on the Odyssey, Journal of Consumer Research, Vol. 16, Nr. 1, S. 1-38.

Bluck, Susan/Alea, Nicole/Habermas, Tilmann/Rubin, David C. (2005): A Tale Of Three Functions: The self-reported uses of autobiographical memory, Social Cognition, Vol. 23, Nr. 1, S. 91-117.

Brosius, Hans-Bernd/Koschel, Frederike (2005): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung – Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden.

Bruner, Gordon C. (1990): Music, Mood, and Marketing, *Journal of Marketing*, Vol. 54, Nr. 4, S. 94-104.

Castelnuovo-Tedesco, Pietro (1980): Reminiscence and nostalgia: The pleasure and pain of remembering, in: Greenspan, Stanley I./Pollock, George H. (Hrsg.): *The Course of Life: Psychoanalytic Contributions Towards Understanding Personality Development*. Vol. 3: Adulthood and the aging process, Washington (1980), S. 115-127.

Cavanaugh, John C. (1989): I have this feeling about everyday memory aging, *Educational Gerontology*, Vol. 15, Nr. 6, S. 597-605.

Chase, Malcom/Shaw, Christopher (1989): *The Imagined Past: History and Nostalgia*, Manchester.

Conway, Martin A./Pleydell-Pearce, Christopher W. (2000): The Construction of Autobiographical Memories in the Self-Memory System, *Psychological Review*, Vol. 107, Nr. 2, S. 261-288.

Cordaro, Filippo (2011): The relationship between nostalgia, social exclusion, and empathy, zugl. Diss., University of Southampton, o. Verlagsort.

Davis, Fred (1977): Nostalgia, Identity and the Current Nostalgia Wave, *Journal of Popular Culture*, Vol. 11, Nr. 2, S. 414-425.

Davis, Fred (1979): *Yearning for Yesterday: A Sociology of Nostalgia*, New York.

Eliscu, Jenny (2010): In the Studio: Adele Goes Country on Fall Disc, *Rolling Stone*, <http://www.rollingstone.com/music/news/in-the-studio-adele-goes-country-on-fall-disc-20100723>, abgerufen am 13.06.2013.

Forrest, Nicholas (2012): Painting Gotye: A Q&A With the Aussie Body-Painting Artist Behind the "Somebody I Used to Know" Video, *Blouinartinfo*, <http://www.blouinartinfo.com/news/story/804036/painting-gotye-a-qa-with-the-aussie-body-painting-artist-behind-the-somebody-i-used-to-know-video>, abgerufen am 13.06.2013.

Gentry, Colin (2010): news: 4Music.com meets Bruno Mars!, 4music, <http://www.4music.com/news/interviews/137/4Music.com-meets-Bruno-Mars>, abgerufen am 16.06.2013.

Greenberg, Jeff/Koole, Sander L./Pyszczynski, Thomas A. (2004): Handbook Of Experimental Existential Psychology, New York.

Havlena, William J./Holak, Susan L. (1991): The Good Old Days: Observations on nostalgia and Its Role in Consumer Behavior, Advances in Consumer Research, Vol. 18, Nr. 1, S. 323-329.

Hepper, Erica G./Ritchie, Timothy D./Sedikides, Constantine/Wildschut, Tim (2012): Odyssey's end: Lay conceptions of nostalgia reflect its original Homeric meaning, Emotion, Vol. 12, Nr. 1, S. 102-119.

Hertz, Dan G. (1990): Trauma and nostalgia: New aspects on the coping of aging holocaust survivors, Israeli Journal of Psychiatry and Related Sciences, Vol. 27, Nr. 4, S. 189-198.

Hirsch, Alan R. (1992): Nostalgia: a Neuropsychiatric Understanding, Advances in Consumer Research, Vol. 19, S. 390-395, <http://www.acrwebsite.org/search/view-conference-proceedings.aspx?Id=7326>, abgerufen am 01.03.2013.

Hohleiter, Vera (2013): Ein Lied geht um die Welt, Mainpost, <http://www.mainpost.de/ueberregional/multimedia/multimedia.artikel/Ein-Lied-geht-um-die-Welt;art18199,7257793>, abgerufen am 13.06.2013.

Holbrook, Morris B. (1993): Nostalgia and Consumption Preferences: Some Emerging Patterns of Consumer Tastes, Journal of Consumer Research, Vol. 20, Nr. 2, S. 245-256.

Holbrook, Morris B./Schindler, Robert M. (1991): Echoes of the Dear Departed Past: Some Work in Progress on Nostalgia, Advances in Consumer Research, Vol. 18, S. 330-333, <http://www.acrwebsite.org/search/view-conference-proceedings.aspx?Id=7181>, abgerufen am 18.01.2013.

Janata, Petr/Tomic, Stefan T./Rakowski, Sonja K. (2007): Characterisation of music-evoked autobiographical memories, Memory, Vol. 15, Nr. 8, S. 845-860.

Jones, Nicholas (2012): Gotye Sells Millions, But A Dead Brazilian Musician Gets Half, Tonedead, <http://www.tonedead.com.au/news/local-news/154918/gotye-bonfa.htm>, abgerufen am 13.06.2013.

Josephson, Braden R./Singer, Jefferson A./Salovey Peter (1996): Mood Regulation and Memory: Repairing Sad Moods with Happy Memories, *Cognition & Emotion*, Vol. 10, Nr. 4, S. 437-444.

Kaplan, Harvey A. (1987): The psychopathology of nostalgia, *Psychoanalytic review*, Vol. 74, Nr. 4, S. 465-486.

Katz, Elihu/Foulkes, David (1962): On the Use of the Mass Media as "Escape": Clarification of a Concept, *The Public Opinion Quarterly*, Vol. 26, Nr. 3, S. 377-388.

Kellaris, James J./Kent, Robert J. (1991): Exploring Tempo and Modality Effects on Consumer Responses to Music, *Advances in Consumer Research*, Vol. 18, S. 232-238, <http://www.acrwebsite.org/search/view-conference-proceedings.aspx?id=7168>, abgerufen am 06.01.2013.

Kellaris, James J./Kent, Robert J. (1993): An Exploratory Investigation of Responses Elicited by Music Varying in Tempo, Tonality, and Texture, *Journal of Consumer Psychology*, Vol. 2, Nr. 4, S. 381-401.

Kleiner, J. (1977): On nostalgia, in: Socarides, Charles W. (Hrsg.): *The world of emotions*, New York 1977, S. 471-498.

Kotler, Philip (1973-1974): Atmospherics as a Marketing Tool, *Journal of Retailing*, Vol. 49, Nr. 4, S. 48-64.

Kroeber-Riel, Werner/Weinberg, Peter/Gröppel-Klein, Andrea (2011): *Konsumverhalten*, München.

Krumhansl, Carol L. (2002): Music: A Link between Cognition and Emotion, *Current Directions in Psychological Science*, Vol. 11, Nr. 2, S. 45-50.

Lacher, Kathleen T. (1989): Hedonic Consumption: Music as a Product, *Advances in Consumer Research*, Vol. 16, S. 367-373,

<http://www.acrwebsite.org/search/view-conference-proceedings.aspx?Id=6932>,
abgerufen am 16.04.2013.

Lamb, Bill (o. J.): Carly Rae Jepsen - "Call Me Maybe", About.com,
<http://top40.about.com/od/singles/gr/Carly-Rae-Jepsen-Call-Me-Maybe.htm>,
abgerufen am 13.06.2013.

Marchegiani, Christopher/Phau, Ian (2012): The effect of music in consumers' nostalgic responses towards advertisements under personal, historical and non-nostalgic conditions, *The international Review of Retail, Distribution and Consumer Research*, Vol. 22, Nr. 1, S. 27-53.

Mayring, Philipp (2000): Qualitative Inhaltsanalyse, *Qualitative Methods in Various Disciplines I: Psychology*, Vol. 1, Nr. 2, Artikel 20, ohne Seitenangabe.

McQuail, Denis (1983): *Mass Communication Theory: An Introduction*, London & Beverly Hills.

Meyen, Michael (2004): *Mediennutzung*, Konstanz.

Mikulincer, Mario/Shaver Phillip R./Gillath Omri/Nitzberg Rachel A. (2005): Attachment, Caregiving, and Altruism Boosting Attachment Security Increases Compassion and Helping, *Journal of Personality and Social Psychology*, Vol. 89, Nr. 5, S. 817-839.

Mills, Marie A./Coleman, Peter G. (1994): Nostalgic Memories in Dementia-A Case Study, *The International Journal of Aging and Human Development*, Vol. 38, Nr. 3, S. 203-219.

Montgomery, James (2010): Bruno Mars Drags A Piano In 'Grenade' Video Sneak Peek, MTV, <http://www.mtv.com/news/articles/1652399/bruno-mars-drags-piano-grenade-video-sneak-peek.jhtml>, abgerufen am 16.06.2010.

Muehling, Darrel D./Pascal, Vincent J. (2011): An Empirical Investigation of the Differential Effects of Personal, Historical, and Non-Nostalgic Advertising on Consumer Responses, *Journal of Advertising*, Vol. 40, Nr. 2, S. 107-122.

- O'Donnell, Kevin (2010):** Adele: New Record is 'Quite Different', Spin, <http://www.spin.com/articles/adele-new-record-quite-different/>, abgerufen am 13.06.2013.
- o. V. (2012a):** Retro, Duden, http://www.duden.de/rechtschreibung/Retro_Nachahmung_Reproduktion, abgerufen am 21.11.2012.
- o. V. (2012b):** Digital Music Report 2012 - Expanding Choice. Going Global, IFPI, <http://www.ifpi.org/content/library/DMR2012.pdf>, abgerufen am 11.05.2013.
- o. V. (2013a):** Emotion, Duden, <http://www.duden.de/rechtschreibung/Emotion>, abgerufen am 17.05.2013.
- o. V. (2013b):** Press Release - IFPI publishes Digital Music Report 2013, IFPI, http://www.ifpi.org/content/section_resources/dmr2013.html, abgerufen am 11.05.2013.
- o. V. (2013c):** IFPI Digital Music Report 2013 - Engine of a digital world, IFPI, <http://www.ifpi.org/content/library/DMR2013.pdf>, abgerufen am 11.05.2013.
- o. V. (2013d):** Gefühl, Duden, <http://www.duden.de/rechtschreibung/Gefuehl>, abgerufen am 27.06.2013.
- o. V. (2013e):** Hype, Duden, <http://www.duden.de/rechtschreibung/Hype>, abgerufen am 26.06.2013.
- o. V. (o. J. a):** Erinnerung, Psychology48.com, <http://www.psychology48.com/deu/d/erinnerung/erinnerung.htm>, abgerufen am 20.06.2013.
- o. V. (o. J. b):** Gangnam Style by Psy, Songfacts, <http://www.songfacts.com/detail.php?id=27267>, abgerufen am 13.06.2013.
- o. V. (o. J. c):** We Are Young by Fun., Songfacts, <http://www.songfacts.com/detail.php?id=24878>, abgerufen am 13.06.2013.
- o. V. (o. J. d):** News - New Single: Jennifer Lopez 'Take Care' leaked, Sweet Lyrics, <http://www.sweetlyrics.com/news-2325->

New%20Single:%20Jennifer%20Lopez%20%27Take%20Care%27%20leaked.html, abgerufen am 16.06.2013.

Paunonen, Sampo V./LeBel, Etienne P. (2012): Socially Desirable Responding and Its Elusive Effects on the Validity of Personal Assessments, *Journal of Personality and Social Psychology*, Vol. 103, Nr. 1, S. 158-175.

Reynolds, Simon (2012): Retromania - Warum Pop nicht von seiner Vergangenheit lassen kann, Mainz.

Routledge, Clay/Sedikides, Constantine/Wildschut, Tim/Juhl, Jacob (2013): Finding Meaning in One's Past: Nostalgia as an Existential Resource, in: Markman, Keith D./Proulx, Travis/Lindberg, Matthew J. (Hrsg.): *The psychology of meaning*, 1. Aufl., Washington, DC 2013, S. 297-316, http://www.wildschut.me/Tim_Wildschut/Home_files/nostalgia%20and%20meaning%20chapter%20for%20the%20Markman%20book%20submitted.docx, abgerufen am 13.04.2013.

Rubin, David C./Rahhal, Tamara A./Poon, Leonard W. (1998): Things learned in early adulthood are remembered best, *Memory & Cognition*, Vol. 26, Nr. 1, S. 3-19.

Rubin, David C./Schulkind, Matthew D. (1997): The distribution of autobiographical memories across the lifespan, *Memory & Cognition*, Vol. 25, Nr. 6, S. 859-866.

Schulkind, Matthew D./Hennis, Laura K./Rubin, David C. (1999): Music, emotion, and autobiographical memory: They're playing your song, *Memory & Cognition*, Vol. 27, Nr. 6, S. 948-955.

Schweiger, Wolfgang (2007): *Theorien der Mediennutzung*, Wiesbaden.

Scott, Linda M. (1990): Understanding Jingles and Needledrop: A Rhetorical Approach to Music in Advertising, *Journal of Consumer Research*, Vol. 17, Nr. 2, S. 223-236.

Sedikides, Constantine/Wildschut, Tim/Arndt, Jamie/Routledge, Clay (2006): Affect and the Self, in: Forgas, Joseph P. (Hrsg.): *Hearts and minds: Affective influences on social cognition and behaviour*, New York 2006, S. 197-

215, http://www.wildschut.me/Tim_Wildschut/home_files/affect_and_self.pdf, abgerufen am 12.04.2013.

Sedikides, Constantine/Wildschut, Tim/Arndt, Jamie/Routledge, Clay

(2008): Nostalgia: Past, Present, and Future, Current Directions In Psychological Science, Vol. 17, Nr. 5, S. 304-307.

Sedikides, Constantine/Wildschut, Tim/Baden, Denise (2004): Nostalgia - Conceptual Issues and Existential Functions, in: Greenberg, Jeff/Koole, Sander L./Pyszczynski, Tom (Hrsg.): Handbook of Experimental Existential Psychology, New York 2004, S. 200-214.

Seidman, Steven A. (1981): On the contributions of music to media productions, Educational Technology Research and Development, Vol. 29, Nr. 1, S. 49-61.

Sloboda, John A. (1985): The Musical Mind: The cognitive psychology of music, New York.

Stern, Barbara B. (1992): Historical and Personal Nostalgia in Advertising Text: The Fin de siècle Effect, Journal of Advertising, Vol. 21, Nr. 4, S. 11-22.

Strong, Jerry (2010): How Retro Music Marketing Can Make Sales, Artipot.com, <http://www.artipot.com/articles/760852/how-retro-music-marketing-can-make-sales.htm>, abgerufen am 04.08.2013.

Vena, Jocelyn (2011): Jennifer Lopez Feels 'Emotionally Connected' To 'On The Floor', MTV, <http://www.mtv.com/news/articles/1656554/jennifer-lopez-on-the-floor.jhtml>, abgerufen am 16.06.2013.

Voigt, Kai-Ingo (1995): Gegenwartsschrumpfung - Die Maske als Zeitanker, Absatzwirtschaft, Vol. 11, S. 56-61, <http://www.absatzwirtschaft.de/content/p=1004040,sst=BLQwCNQS7LvwS6849VAoKNtszXjRa10B5GkDz9W%252bCLc%253d>, abgerufen am 22.11.2012.

Vorderer, Peter (1996): Rezeptionsmotivation: Warum nutzen Rezipienten mediale Unterhaltungsangebote?, Publizistik: Vierteljahreshefte für Kommunikationsforschung, Vol. 41, Nr. 3, S. 310-326.

Wallace, Wanda T. (1991): Jingles in Advertisements: Can they Improve Recall?, *Advances in Consumer Research*, Vol. 18, Nr. 1, S. 232-238.

Weingarten, Christopher R. (2011): LMFAO Battles Dancing Hipster Zombies In "Party Rock Anthem", *Pop Dust*, <http://popdust.com/2011/03/11/lmfao-party-rock-anthem-video/>, abgerufen am 16.06.2013.

Werman, Davis S. (1977): Normal and Pathological Nostalgia, *Journal of the American Psychoanalytic Association*, Vol. 25, Nr. 2, S. 387-398.

Wildschut, Tim/Sedikides, Constantine/Routledge, Clay/Arndt, Jamie (2006): Nostalgia: Content, Triggers, Functions, *Journal of Personality and Social Psychology*, Vol. 91, Nr. 5, S. 975-993.

Winkler, Thomas (2012): Wie man die Spitze der Charts erklimmt, *Zeit Online*, http://blog.zeit.de/tontraeger/2012/06/01/fun-we-are-young_12854, abgerufen am 13.06.2013.

Yalch, Richard F. (1991): Memory in a Jingle Jungle: Music as a Mnemonic Device in Communicating Advertising Slogans, *Journal of Applied Psychology*, Vol. 76, Nr. 2, S. 268-275.

Zentner, Marcel/Grandjean, Didier/Scherer, Klaus R. (2008): Emotions Evoked by the Sound of Music: Characterization, Classification, and Measurement, *Emotion*, Vol. 8, Nr. 4, S. 494-521.

Zhou, Xinyue/Wildschut Tim/Sedikides Constantine/Shi Kan/Feng Cong (2012): Nostalgia: The Gift That Keeps on Giving, *Journal of Consumer Research*, Vol. 39, Nr. 1, S. 39-50.

Anhang

Tabelle 4: Nostalgiehäufigkeiten

	Nostalgie (persönlich)				Nostalgie (historisch)				Nostalgie (nicht bestimmbar)		Summe bestimm. Nostalgie	Summe bestimm. und nicht bestimm. Nostalgie	Summe Nostalgie	
	durch Gesang	durch Melodie/ Instrumente	durch Text	nicht bestimmbar	durch Gesang	durch Melodie/ Instrumente	durch Text	nicht bestimmbar	durch Musik	durch Video				
Call Me Maybe	0	0	0	4	1	0	0	0	0	0	0	1	1	5
Somebody That I Used To Know	0	0	11	6	0	2	1	0	0	0	2	14	17	23
Gangnam Style	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	2
We Are Young	0	0	25	5	0	0	0	0	0	0	8	25	33	38
Payphone	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	3	3	3
Just The Way You Are	0	0	20	2	0	0	0	0	0	0	0	20	20	22
Grenade	0	0	6	1	0	0	0	0	0	0	1	6	7	8
Party Rock Anthem	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3	0	3	4
On The Floor	0	0	0	3	0	0	2	0	0	0	1	1	2	3
Rolling In The Deep	0	0	1	4	0	2	1	0	0	0	0	4	4	8
Summe stimuluspezifisch	0	0	65	26	2	4	4	0	0	0	17	1	1	1
Summe stimuluspezifisch in %	0%	0%	97%	3%	50%	50%	0%	0%	0%	0%	94%	6%	6%	6%
Summe bestimm. Nostalgie	67				8									
Summe bestimm. Nostalgie in %	89%				11%									
Total bestimmbarer Nostalgie (persönlich und historisch)	75													
Total nicht bestimm. Nostalgie									18					
Total Nostalgie									93					

Tabelle 5: Erinnerungshäufigkeiten

	Erinnerungen				Summe stimuluspezifisch
	durch Musik		durch Video		
	durch Gesang	durch Melodie/ Instrumente	durch Text	nicht bestimmbar	
Call Me Maybe	1	0	0	2	1
Somebody That I Used To Know	7	1	5	12	3
Gangnam Style	0	0	0	2	1
We Are Young	4	5	4	12	3
Payphone	1	0	2	5	15
Just The Way You Are	0	2	26	5	36
Grenade	0	0	6	7	0
Party Rock Anthem	0	0	0	3	9
On The Floor	0	12	0	3	0
Rolling In The Deep	2	1	0	9	1
Summe	15	21	43	60	69
Summe in %	19%	27%	54%		
Summe stimuluspezifisch	79				69
Summe stimuluspezifisch %	53%				47%
Total Erinnerungen	148				

Tabelle 6: Finales Codesystem (2028 Kodierungen)

Hauptcode und Subcode	Beispiele	Codehäufigkeit
Erinnerungen		428
<i>Ausgelöst durch Musik</i>		139
<i>Durch Gesang</i>	„His voice remembers me of Freddy Mercury's voice ;)“ (We Are Young, 90 ³⁸)	15
<i>Durch Instrumente/Melodie</i>	„i remember to rock classic of 80 s“ (We Are Young, 104)	21
<i>Durch Text</i>	„He makes me remember somebody that I used to know.“ (Somebody That I Used To Know, 113)	44
<i>nicht bestimmbar</i>	„this song remember me to berlin“ (We Are Young, 29)	59
<i>Ausgelöst durch Video</i>	„I just remembered Black Eyed Peas in the setting xD“ (Party Rock Anthem, 2)	69
<i>Sonstige Erinnerungen</i>		220
<i>An Anzahl der Videoaufrufe</i>	„lol. i remember watching this video back when it had 2k views lol..“ (On The Floor, 100)	109
<i>An Erfolg</i>	„i remember when this used to be no.1“ (Call Me Maybe, 64)	47
<i>An erstmaliges Hören</i>	„i remember the first time i heard this song“ (Call Me Maybe, 4)	32
<i>An erstmaliges Sehen</i>	„I remember that first time I saw the video and put it on replay and was still amazed :)“ (Party Rock Anthem, 35)	6
<i>An Veröffentlichung</i>	„i remember when this first came out“ (On The Floor, 81)	26
Gefällt Autor/Gefällt Autor nicht		285
<i>Musik</i>		275
<i>Autor mag Lied</i>	„It's a great song!“ (Rolling In The Deep, 154)	231
<i>Autor mag Lied nicht</i>	„more times i see shit like this more times i remember actual music sucks“ (Call Me Maybe, 11)	44

³⁸ Die Zahlen nach wörtlichen Zitierungen verweisen auf die Original-Kommentare, die im beiliegenden Datenträger zu finden sind.

<i>Video</i>		10
<i>Autor mag Video</i>	„Lol I remember when I used to listen to this song ALOT a year ago when it first came out, first time watching it in months and it's still hip and awesome :)“ (On The Floor, 54)	7
<i>Autor mag Video nicht</i>	„Does anybody still remember? 90% porn, 10% music, 0% pitbull's hair“ (On The Floor, 43)	3
Gefühle bei Erinnerung		142
<i>Positiv</i>	„REMEMBER GOOD TIMES!!“ (Somebody That I Used To Know, 145)	89
<i>Traurig</i>	„this song makes me remember of my ex girlfriend. :(“ (Somebody That I Used To Know, 156)	33
<i>Weinen</i>	„this remembers me of an old friend i feel like i want to cry!“ (Just The Way You Are, 106)	13
<i>Schmerz</i>	„now that my girlfriend dumb me i listen this song to remember my pain.“ (Grenade, 103)	3
<i>Depressiv</i>	„good song, makes me remember how love could suck...depressing“ (Somebody That I Used To Know, 60)	1
<i>Strong</i>	„This song make me feel... i don't know... strong! It's like an... nostalgia.“ (We Are Young, 23)	1
<i>Verbesserung</i>	„Everytime i remember that my GF Cheated on me, I Just Watch this And feel Kinda better ... Cause I he knows what does it feel like ...“ (Grenade, 3)	1
<i>Krank</i>	„Haa, I remember I'd always listen to this when i missed my bf, now I listen to it, and it makes me sick.“ (Just The Way You Are, 197)	1
Nostalgie (historisch)		8
<i>Ausgelöst durch Musik</i>		8
<i>Durch Gesang</i>	„Love how Adele's music sounds both original and strangely nostalgic. The nostalgic part mainly causes by her amazing voice.“ (Rolling In The Deep, 61)	4
<i>Durch Melodie/Instrumente</i>	„1:47 was the nostalgia that bring'ed me back“ (On The Floor, 69)	4

<i>Durch Text</i>	-	0
<i>Nicht bestimmbar</i>	-	0
<i>Ausgelöst durch Video</i>	-	0
Nostalgie (nicht bestimmbar)		18
<i>Ausgelöst durch Musik</i>	„Nostalgic song.. *0*“ (Somebody That I Used To Know, 151)	17
<i>Ausgelöst durch Video</i>	„Remember when people cared about Goye? The Internet is so fickle... I feel nostalgic watching this video.“ (Somebody That I Used To Know, 75)	1
Nostalgie (persönlich)		93
<i>Ausgelöst durch Musik</i>		91
<i>Durch Gesang</i>	-	0
<i>Durch Melodie/Instrumente</i>	-	0
<i>Durch Text</i>	„i still remember my crush singing this to me on webcam .. ;\“ (Just The Way You Are, 126)	65
<i>Nicht bestimmbar</i>	„oh God, I love this song. remember me my trip to LA, mmmmmm, what memories.“ (Somebody That I Used To Know, 10)	26
<i>Ausgelöst durch Video</i>	„No wonder seeing this video gives me nostalgia :p“ (Call Me Maybe, 58)	2
Sonstiges		1054
<i>Häufigkeit des Wortes Nostalgie</i>	„fun. you made excellent work! and I feel a little nostalgic.“ (We Are Young, 59)	37
<i>Interpretationen/interessante Aussagen</i>	„Love how Adele's music sounds both original and strangely nostalgic. The nostalgic part mainly causes by her amazing voice.“ (Rolling In The Deep, 61)	27
<i>Spam/irrelevante Kommentare</i>	„PLEASE WATCH MY FIRST VLOG!!! "A rainy day to remember" :)“ (Call Me Maybe, 37)	990

Liedtexte

Payphone³⁹

I'm at a payphone trying to call home
All of my change, I spent on you
Where have the times gone?
Baby, it's all wrong
Where are the plans we made for two?

Yeah, I, I know it's hard to remember
The people we used to be...
It's even harder to picture
That you're not here next to me

You say it's too late to make it
But is it too late to try?
And in our time that you wasted
All of our bridges burned down

I've wasted my nights
You turned out the lights
Now I'm paralyzed
Still stuck in that time when we called it love
But even the sun sets in paradise...

I'm at a payphone trying to call home
All of my change, I spent on you
Where have the times gone?
Baby, it's all wrong
Where are the plans we made for two?

If happy ever after did exist
I would still be holding you like this
All those fairy tales are full of shit (video), it
(album and radio)
One more fucking (video), stupid (album

and radio) love song, I'll be sick

You turned your back on tomorrow
'Cause you forgot yesterday
I gave you my love to borrow
But you just gave it away

You can't expect me to be fine
I don't expect you to care
I know I said it before
But all of our bridges burned down

I've wasted my nights
You turned out the lights
Now I'm paralyzed
Still stuck in that time when we called it love
But even the sun sets in paradise...

I'm at a payphone trying to call home
All of my change, I spent on you
Where have the times gone
Baby, it's all wrong
Where are the plans we made for two?

If happy ever after did exist
I would still be holding you like this
All those fairy tales are full of shit (video), it
(album and radio)
One more fucking (video), stupid (album
and radio) love song I'll be sick
Now I'm at a payphone...

Man, fuck that shit
I'll be out spending all this money
While you're sitting 'round wondering
Why it wasn't you who came up from nothing

Made it from the bottom
Now when you see me I'm stuntin'
And all cars start with the push of a button

³⁹ Liedtext: Payphone, <http://www.songtexte.com/songtext/maroon-5/payphone-73b702a5.html>, abgerufen am 13.06.2013

Telling me the chances I blew up or what-
ever you call it

Switch the number to my phone so you
never could call it

Don't need my name on my show, you can
tell it I'm ballin'

Swish, what a shame, could have got
picked

Had a really good game but you missed
your last shot

So you talk about who you see at the top
Or what you could have saw

But sad to say it's over for
Phantom pulled up, valet open doors
Wiz like go away, got what you was looking
for

Now it's me who they want
So you can go and take that little piece of
shit with you

I'm at a payphone trying to call home
All of my change, I spent on you
Where have the times gone
Baby, it's all wrong, where are the plans we
made for two

If happy ever after did exist
I would still be holding you like this
And all these fairy tales are full of shit
Yeah, one more fucking love song, I'll be
sick
Now I'm at a payphone...

We Are Young⁴⁰

Give me a second I
I need to get my story straight
My friends are in the bathroom
getting higher than the empire state
my lover she is waiting for me
just across the bar
My seat's been taken by some sunglasses
asking 'bout a scar
and I know I gave it to you months ago
I know you're trying to forget
but between the drinks and subtle things
the holes in my apologies
you know I'm trying hard to take it back
so if by the time the bar closes
and you feel like falling down
I'll carry you home

Tonight
We are young
So let's set the world on fire
We can burn brighter
than the sun

Tonight
we are young
so let's set the world on fire
we can burn brighter
than the sun

Now I know that I'm not
all that you got
I guess that I
I just thought maybe we could find a ways
to fall apart
But our friends are back

⁴⁰ Liedtext: We Are Young,
<http://www.songtexte.com/songtext/fun/we-are-young-1b87c1b4.html>, abgerufen am 13.06.2013

So let's raise a toast
Cause I found someone to carry me home

Tonight
We are young
So let's set the world on fire
we can burn brighter
than the sun

Tonight
We are young
so let's set the world on fire
we can burn brighter
than the sun

Carry me home tonight
Just carry me home tonight
Carry me home tonight
Just carry me home tonight

The moon is on my side
I have no reason to run
So will someone come and carry me home
tonight
The angels never arrived
but I can hear the choir
so will someone come and carry me home

Tonight
We are young
So let's set the world on fire
we can burn brighter
than the sun

Tonight
We are young
so let's set the world on fire
we can burn brighter
than the sun

So if by the time the bar closes

and you feel like falling down
I'll carry you home tonight

Gangnam Style⁴¹

Oppa Gangnam Style
Gangnam Style

Najeneun ttasaroun inganjeogin yeoja
Keopi hanjanui yeoyureul aneun pumgyeok
inneun yeoja
Bami omyeon simjangi tteugeowojineun
yeoja
Geureon banjeon inneun yeoja

Naneun sanai
Najeneun neomankeum ttasaroun geureon
sanai
Keopi siggido jeone wonsyat ttaerineun
sanai
Bami omyeon simjangi teojyeobeorineun
sanai
Geureon sanai

Areumdawo sarangseureowo
Geurae neo hey geurae baro neo hey

Areumdawo sarangseureowo
Geurae neo hey geurae baro neo hey

Jigeumbuteo gal dekkaji gabolkka

Oppa Gangnam Style
Gangnam Style

Op, op, op, op

⁴¹ Liedtext: Gangnam Style, <http://www.songtexte.com/songtext/psy/gangnam-style-4ba1db02.html>, abgerufen am 13.06.2013

Oppa Gangnam Style
Gangnam Style

Op, op, op, op
Oppa Gangnam Style

Eh, sexy lady
Op, op, op, op
Oppa Gangnam Style

Eh, sexy lady
Op, op, op, op
Eh-eh-eh, eh-eh-eh

Jeongsukhae bojjiman nol ttaen noneun
yeoja
Ittaeda sipeumyeon mukkeotdeon meori
puneun yeoja
Garyeotjiman wenmanhan nochulboda
yahan yeoja
Geureon gamgakjeogin yeoja

Naneun sanai
Jeomjanha bojjiman nol ttaen noneun sanai
Ttaega doemyeon wanjeon
michyeobeorineun sanai
Geunymboda sasangi ultungbultunghan
sanai
Geureon sanai

Areumdawo sarangseureowo
Geurae neo, hey, geurae baro neo, hey

Areumdawo sarangseureowo
Geurae neo, hey, geurae baro neo, hey

Jigeumbuteo gal dekkaji gabolkka

Oppa Gangnam Style
Gangnam Style

Op, op, op, op
Oppa Gangnam Style
Gangnam Style

Op, op, op, op
Oppa Gangnam Style

Eh, sexy lady
Op, op, op, op
Oppa Gangnam Style

Eh, sexy lady
Op, op, op, op
Eh-eh-eh, eh-eh-eh

Ttwineun nom geu wie naneun nom
Baby, baby
Naneun mwol jom aneun nom

Ttwineun nom geu wie naneun nom
Baby, baby
Naneun mwol jom aneun nom
You know what I'm saying

Oppa Gangnam Style
Eh-eh-eh, eh-eh-eh
Eh, sexy lady
Op, op, op, op
Oppa Gangnam Style

Eh, sexy lady
Op, op, op, op
Eh-eh-eh, eh-eh-eh

Oppa Gangnam Style

Somebody That I Used To Know⁴²

Now and then I think of when we were together

Like when you said you felt so happy you could die

Told myself that you were right for me

But felt so lonely in your company

But that was love and it's an ache I still remember

You can get addicted to a certain kind of sadness

Like resignation to the end

Always the end

So when we found that we could not make sense

Well you said that we would still be friends

But I'll admit that I was glad that it was over

But you didn't have to cut me off

Make out like it never happened

And that we were nothing

And I don't even need your love

But you treat me like a stranger

And that feels so rough

You didn't have to stoop so low

Have your friends collect your records

And then change your number

I guess that I don't need that though

Now you're just somebody that I used to know

Now and then I think of all the times you screwed me over

But had me believing it was always something that I'd done

And I don't wanna live that way
Reading into every word you say

You said that you could let it go

And I wouldn't catch you hung up on somebody that you used to know...

But you didn't have to cut me off

Make out like it never happened

And that we were nothing

And I don't even need your love

But you treat me like a stranger

And that feels so rough

You didn't have to stoop so low

Have your friends collect your records

And then change your number

I guess that I don't need that though

Now you're just somebody that I used to know

Somebody

I used to know

Somebody

Now you're just somebody that I used to know

Somebody

I used to know

Somebody

Now you're just somebody that I used to know

I used to know

that I used to know

I used to know

Somebody...

⁴² Liedtext: Somebody That I Used To Know, <http://www.songtexte.com/songtext/gotye/somebody-that-i-used-to-know-1396a5d1.html>, abgerufen am 13.06.2013

Call Me Maybe⁴³

I threw a wish in the well,
 Don't ask me, I'll never tell
 I looked to you as it fell,
 and now you're in my way
 I trade my soul for a wish,
 pennies and dimes for a kiss
 I wasn't looking for this,
 but now you're in my way
 Your stare was holdin', Ripped jeans, skin
 was showin'
 Hot night, wind was blowin'
 Where you think you're going, baby?

Hey, I just met you,
 and this is crazy,
 but here's my number,
 so call me, maybe?

It's hard to look right,
 at you baby,
 but here's my number,
 so call me, maybe?

Hey, I just met you,
 and this is crazy,
 but here's my number,
 so call me, maybe?

And all the other boys,
 try to chase me,
 but here's my number,
 so call me, maybe?

You took your time with the call,
 I took no time with the fall

⁴³ Liedtext: Call Me Maybe,
<http://www.songtexte.com/songtext/carly-rae-jepsen/call-me-maybe-538e87ad.html>, abgerufen am 13.06.2013

You gave me nothing at all,
 but still, you're in my way
 I beg, and borrow and steal
 Have foresight and it's real
 I didn't know I would feel it,
 but it's in my way
 Your stare was holdin', Ripped jeans, skin
 was showin'
 Hot night, wind was blowin'
 Where you think you're going, baby?

Hey, I just met you,
 and this is crazy,
 but here's my number,
 so call me, maybe?

It's hard to look right,
 at you baby,
 but here's my number,
 so call me, maybe?

Hey, I just met you,
 and this is crazy,
 but here's my number,
 so call me, maybe?

And all the other boys,
 try to chase me,
 but here's my number,
 so call me, maybe?

Before you came into my life
 I missed you so bad
 I missed you so bad
 I missed you so, so bad

Before you came into my life
 I missed you so bad
 And you should know that
 I missed you so, so bad

It's hard to look right,
at you baby,
but here's my number,
so call me, maybe?

Hey, I just met you,
and this is crazy,
but here's my number,
so call me, maybe?

And all the other boys,
try to chase me,
but here's my number,
so call me, maybe?

Before you came into my life
I missed you so bad
I missed you so bad
I missed you so so bad

Before you came into my life
I missed you so bad
And you should know that

So call me, maybe?

Rolling In The Deep⁴⁴

There's a fire starting in my heart
Reaching a fever pitch and it's bring me out
the dark

Finally, I can see you crystal clear
Go ahead and sell me out and I'll lay your
ship bare

See how I'll leave with every piece of you

⁴⁴ Liedtext: Rolling In The Deep,
<http://www.songtexte.com/songtext/adele/rolling-in-the-deep-3e92133.html>,
abgerufen am
13.06.2013

Don't underestimate the things that I will do
There's a fire starting in my heart
Reaching a fever pitch and it's bring me out
the dark

The scars of your love remind me of us
They keep me thinking that we almost had
it all

The scars of your love, they leave me
breathless

I can't help feeling

We could have had it all
(You're gonna wish you never had met me)
Rolling in the deep

(Tears are gonna fall, rolling in the deep)
You had my heart inside of your hands
(You're gonna wish you never had met me)
And you played it to the beat
(Tears are gonna fall, rolling in the deep)

Baby, I have no story to be told
But I've heard one on you and I'm gonna
make your head burn
Think of me in the depths of your despair
Make a home down there as mine sure
won't be shared

The scars of your love remind me of us
(You're gonna wish you never had met me)
They keep me thinking that we almost had
it all

(Tears are gonna fall, rolling in the deep)

The scars of your love, they leave me
breathless

(You're gonna wish you never had met me),

I can't help feeling,

(Tears are gonna fall, rolling in the deep)

We could have had it all,

(You're gonna wish you never had met me)

Rolling in the deep
 (Tears are gonna fall, rolling in the deep)
 You had my heart inside of your hands
 (You're gonna wish you never had met me)
 And you played it to the beat
 (Tears are gonna fall, rolling in the deep)

Could have had it all
 Rolling in the deep
 You had my heart inside of your hands
 But you played it with a beating

Throw your soul through every open door
 Count your blessings to find what you look
 for
 Turn my sorrow into treasured gold
 You'll pay me back in kind and reap just
 what you've sown

(You're gonna wish you never had met me)
 We could have had it all
 (Tears are gonna fall, rolling in the deep)
 We could have had it all
 (You're gonna wish you never had met me)
 It all, it all, it all
 (Tears are gonna fall, rolling in the deep)

We could have had it all
 (You're gonna wish you never had met me)
 Rolling in the deep
 (Tears are gonna fall, rolling in the deep)
 You had my heart inside of your hands
 (You're gonna wish you never had met me)
 And you played it to the beat
 (Tears are gonna fall, rolling in the deep)

We could have had it all
 (You're gonna wish you never had met me)
 Rolling in the deep
 (Tears are gonna fall, rolling in the deep)
 You had my heart inside of your hands

(You're gonna wish you never had met me)
 But you played it,
 You played it,
 You played it,
 You played it to the beat.

On The Floor⁴⁵

J-Lo!
 Ya tu sabes, no hay más nada

It's a new J-Lo-ration
 (Mr. Worldwide)
 Of party people

Get on the floor, darling!
 Darling, get on the floor

Let me introduce you to my party people
 In the club...

I'm loose
 And everybody knows I get off the train
 Baby, it's the truth
 I'm like Inception, I play with your brain
 So don't sleep or snooze
 I don't play no games so don't get it con-
 fused, no
 'Cause you will lose, yeah
 Now pump it up
 And back it up like a Tonka truck, darling

If you go hard, you gotta get on the floor
 If you're a party freak then step on the floor
 If you're an animal then tear up the floor
 Break a sweat on the floor

⁴⁵ Liedtext: On The Floor,
<http://www.songtexte.com/songtext/jennifer-lopez/on-the-floor-63e91aff.html>, abgerufen am
 16.06.2013

Yeah we work on the floor
 Don't stop, keep it moving
 Put your drinks up!

Pick your body up and drop it on the floor
 Let the rhythm change your world on the
 floor
 You know we're running shit tonight on the
 floor

Brazil, Morocco
 London to Ibiza
 Straight to L.A., New York
 Vegas to Africa

Dance the night away
 Live your life and stay young on the floor
 Dance the night away
 Grab somebody, drink a little more
 (Así me gusta)
 La la la la la la la la la la la la la
 Tonight we gon' be it on the floor

La la la la la la la la la la la la la
 Tonight we gon' be it on the floor

I know you got it clap your hands on the
 floor
 And keep on rockin', rock it up on the floor
 If you're a criminal, kill it on the floor
 Steal it quick on the floor, on the floor
 Don't stop, keep it moving
 Put your drinks up!
 It's getting ill it's getting sick on the floor
 We never quit, we never rest on the floor
 If I ain't wrong we'll probably die on the floor
 Brazil, Morocco
 London to Ibiza
 Straight to L.A., New York
 Vegas to Africa

Dance the night away

Live your life and stay young on the floor
 Dance the night way
 Grab somebody, drink a little more
 (Así me gusta)

La la la la la la la la la la la la la
 Tonight we gon' be it on the floor
 La la la la la la la la la la la la la
 Tonight we gon' be it on the floor

That badonka donk is like a trunk full of
 bass on an old school Chevy
 All I need is some vodka and some Coke
 And watch get Donkey Konged
 If you're ready for things to get heavy
 I get on the floor and act a fool if you let me,
 dale
 Don't believe me just vet me
 My name ain't Keith but I see why you
 Sweat me
 L.A., Miami, New York
 Say no more, get on the floor!

La la la la la la la la la la la la la
 Tonight we gon' be it on the floor
 La la la la la la la la la la la la la
 Tonight we gon' be it on the floor
 La la la la la la la la la la la la la
 Tonight we gon' be it on the floor

Party Rock Anthem⁴⁶

Party rock is in the house tonight
 Everybody just have a good time
 And we gon' make you lose your mind
 Everybody just have a good time

⁴⁶ Liedtext: Party Rock Anthem,
<http://www.songtexte.com/songtext/lmfao/party-rock-anthem-13e90d4d.html>,
 abgerufen am 16.06.2013

Party rock is in the house tonight
 Everybody just have a good time
 And we gon' make you lose your mind
 We just wanna see yaa!

Shake That!

In the club party rock look up on your girl
 She on my jock non stop when we in the spot
 Booty move away like she on the block
 What the track I gots to know
 Top jeans tatto cause I'm rock and roll
 Half black half white diamino
 Gane the money out the door
 Yooooo!
 I'm runnin through these hoes like drano
 I got that devilish flow rock and roll no halo
 We party rock yea! that's the crew that I'm reppin
 On the rise to the top no led in our zeppelin
 Hey!

Party rock is in the house tonight
 Everybody just have a good time
 And we gon' make you lose your mind
 Everybody just have a good time

Party rock is in the house tonight
 Everybody just have a good time
 And we gon' make you lose your mind
 We just wanna see yaa!

Shake That!

Everyday I'm shuffelin'

Shuffelin' shuffelin'

Step up fast
 and be the first girl to make me throw this

cash
 We get money don't be mad
 now stop hating is bad

One more shot for us
 Another round
 Please fill up my cup
 Don't mess around
 We just wanna see
 You shake it now
 Now you wanna be
 Your naked now

Get up get down
 put your hands up to the sound
 Get up get down
 put your hands up to the sound
 Get up get down
 put your hands up to the sound
 Put your hands up to the sound
 Put your hands up to the sound
 Get up
 Get up
 Get up
 Get up
 Get up
 Get up
 Get up
 Get up
 Put your hands up to the sound
 To the sound
 Put your hands up!
 Put your hands up!
 Put your hands up!
 Put your hands up!

Party rock is in the house tonight (Put your hands up!)
 Everybody just have a good time Put your hands up!)

And we gonna make you lose your mind
 Put your hands up!)
 Everybody just have a good good good
 time

Put your hands up! Woo!
 Put your hands up! Woo!
 Put your hands up! Woo!

Shake That!

Every day I am shuffling

Put your...Put your...
 Put your...Put your...
 Put your...Put your...
 Put your...Put your...
 Put your hands up!
 Put your hands up!
 Put your hands up!

Grenade⁴⁷

Easy come, easy go, that's just how you
 live
 Oh, take, take, take it all but you never give
 Should've known you was trouble from the
 first kiss
 Had your eyes wide open, why were they
 open?

Gave you all I had and you tossed it in the
 trash
 You tossed it in the trash, you did
 To give me all your love is all I ever asked
 'Cause what you don't understand is

⁴⁷ Liedtext: Grenade, <http://www.songtexte.com/songtext/bruno-mars/grenade-1be98170.html>, abgerufen am 16.06.2013

I'd catch a grenade for ya
 Throw my hand on a blade for ya
 I'd jump in front of a train for ya
 You know I'd do anything for ya

I would go through all this pain
 Take a bullet straight through my brain
 Yes, I would die for you, baby
 But you won't do the same
 No, no, no, no

Black, black, black and blue, beat me 'til I'm
 numb
 Tell the devil I said, hey,
 when you get back to where you're from
 Mad women, bad women, that's just what
 you are, yeah
 You'll smile in my face then rip the brakes
 out my car

Gave you all I had and you tossed it in the
 trash
 You tossed it in the trash, yes, you did
 To give me all your love is all I ever asked
 'Cause what you don't understand is

I'd catch a grenade for ya
 Throw my hand on a blade for ya
 I'd jump in front of a train for ya
 You know I'd do anything for ya

I would go through all this pain
 Take a bullet straight through my brain
 Yes, I would die for ya, baby
 But you won't do the same

If my body was on fire
 Ooh, you'd watch me burn down in flames
 You said you loved me, you're a liar
 'Cause you never, ever, ever did, baby

But darling, I'd still catch a grenade for ya
 Throw my hand on a blade for ya
 I'd jump in front of a train for ya
 You know I'd do anything for ya

I would go through all this pain
 Take a bullet straight through my brain
 Yes, I would die for you, baby
 But you won't do the same

No, you won't do the same
 You wouldn't do the same
 Ooh, you never do the same
 No, no, no, no

Just The Way You Are⁴⁸

Oh, her eyes, her eyes, make the stars look
 like they're not shining
 Her hair, her hair, falls perfectly without her
 trying
 She's so beautiful, and I tell her every day

Yeah, I know, I know, when I compliment
 her she won't believe me
 And it's so, it's so sad to think that she don't
 see what I see
 But every time she asks me, "Do I look
 okay?" I say

When I see your face, there's not a thing
 that I would change
 'Cause you're amazing just the way you are
 And when you smile, the whole world stops
 and stares for awhile
 'Cause girl you're amazing just the way you

are, yeah

Her lips, her lips, I could kiss them all day if
 she'd let me
 Her laugh, her laugh, she hates but I think
 it's so sexy
 She's so beautiful, and I tell her every day

Oh, you know, you know, you know I'd
 never ask you to change
 If perfect's what you're searching for then
 just stay the same
 So don't even bother asking if you look
 okay, you know I'll say

When I see your face, there's not a thing
 that I would change
 'Cause you're amazing just the way you are
 And when you smile, the whole world stops
 and stares for awhile
 'Cause girl you're amazing just the way you
 are

The way you are
 The way you are
 Girl you're amazing just the way you are

When I see your face, there's not a thing
 that I would change
 'Cause you're amazing just the way you are
 And when you smile, the whole world stops
 and stares for awhile
 'Cause girl you're amazing just the way you
 are, yeah

⁴⁸ Liedtext: Just The Way You Are,
[http://www.songtexte.com/songtext/bruno-
 mars/just-the-way-you-are-5bebbbc8.html](http://www.songtexte.com/songtext/bruno-mars/just-the-way-you-are-5bebbbc8.html) ab-
 gerufen am 16.06.2013